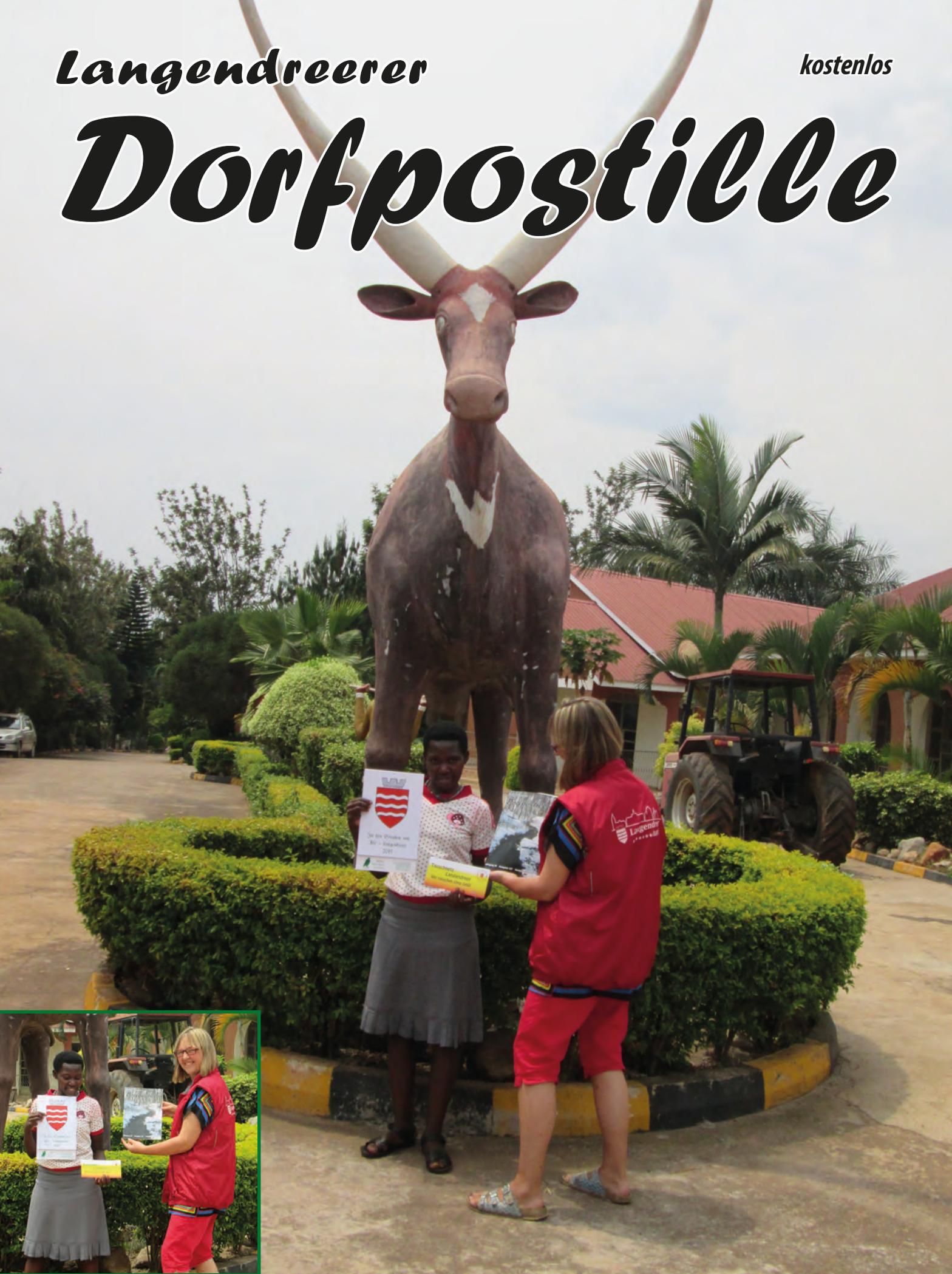


Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille



Amts-Apotheke



Für Sie immer stark



AMTS-qualifizierte
Apotheke



Ein besonderer Service für unsere Kundenkarteninhaber!
Langfristige Vermeidung von Arzneimittelunverträglichkeiten

Wir sind speziell geschult für die pharmazeutische
Therapiebegleitung von Patienten, die viele
Arzneimittel einnehmen.



Immer stark
reduzierte Preise

20 %
Rabatt*. Für Alle.

*Dieses Angebot gilt für jeden und ist unabhängig vom Gesamtwert Ihres Einkaufs. Auf unsere aktuellen Verkaufspreise. Inklusive Kosmetik! Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Rezepturen, Messungen, sowie Zuzahlungen, Almased, bereits rabattierte Ware und telefonische Bestellungen, die geliefert werden müssen. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Apothekerin Dr. Sabrina Schröder e. K.

Alte Bahnhofstraße 82
44892 Bochum (Langendreer)

Telefon: 0234 280717

Telefax: 0234 9271618

info@amtsapotheke.de

www.amtsapotheke.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 08:00 – 18:30 Uhr

Sa.: 08:30 – 13:00 Uhr



Das Team der Amts-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Da sind wir wieder – pünktlich zum Frühlingsanfang! Ein richtiger knackiger Winter war das ja nicht, was da hinter uns liegt.

Aber frostig war und ist es trotzdem, nämlich das politisch-soziale Klima in der Welt: Fanatische Terrorbanden in Syrien, im Irak und in Afrika metzeln Menschen hin – angeblich im Namen des Islam. So wie die Kreuzritter im Mittelalter Tausende mordeten auf ihrem Weg in den Orient – damals angeblich im Namen des christlichen Glaubens.

Und dann der ukrainische Bürgerkrieg, an dessen Ausbruch westliche Interessen eine nicht unerhebliche Rolle spielten und der uns an den Rand eines großen Krieges zu bringen droht.

Und all diese Gewalttätigkeiten, Hunger und Not treiben Menschen aus ihren heimatlichen Regionen fort, die als Flüchtlinge schließlich auch vor unserer Tür stehen und um Schutz und Unterkunft bitten.

Und da sind wir auch in Langendreer und bei dieser DOPO, in der es auch um Flüchtlinge geht, die in unserer Nähe an der Krachtstraße in Werne und auch woanders in Bochum das Glück haben Aufnahme zu finden.

Diese DOPO also liefert wieder reichlich Lesestoff und Termine ohne Ende, denn mit dem Frühling geht's auch wieder nach draußen! Veranstaltungen unterlegen wir hellgelb mit roten Ausrufezeichen, damit Sie keinen Termin verpassen im lebensfrohen Langendreer.

Beim Blättern stoßen Sie auch auf Beiträge zur aktuellen Entwicklung in Langendreer, auf Historisches, auf die Ruhrgebietsprache, auf viel Rätselhaftes, auf Buchbesprechungen, viele Gedichte und viel Werbung unserer Anzeigenkunden,



Das Foto schoss DOPO-Freundin Julia Heinemann am 28. Mai 2010 um 22.25 Uhr, Standort Hauptstraße in Langendreer. Mehr zu Opel auch auf S. 113

die dafür sorgen, dass wir ehrenamtlichen Macherinnen und Macher der Dorfpostille wieder ein pralles Magazin mit einer Auflage von 3000 Stück kostenlos liefern können.

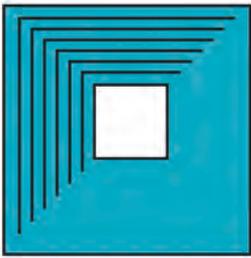
Wir haben nicht nach Themen sortiert, sondern bieten das alles in bunter Reihenfolge. Lassen Sie sich von Seite zu Seite überraschen!

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine anregende Lektüre, ein offenes Herz und offene Hände für die Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, und wünschen Ihnen schöne Frühlingstage in Langendreer und Umgebung.

Ihre Redaktion

Zum Titelfoto ein Reisebericht und mehr auf S. 97

Einrahmungen
Bilder·Spiegel
**passee
partout**



Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum:

Herausgeber:

Laden e. V.

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter

dieser Ausgabe:

Jörg Borgards, Barbara Crombach,

Karsten Höser, Gabriele Köchling,

Erdmann Linde, P. W. Möller,

Wilfried Reit, Andreas Schmitt,

Rolf Schubeius, Rafael Zawada

Druck: flyeralarm

Redaktionsadresse: DOPO,

Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: www.dorfpostille.de

E-Mail: redaktion@dopo-online.de

Redaktionstermine

für die nächste Ausgabe:

Mo. 20.4., 4.5., 18.5., 2015

Nr. 129 erscheint ab 14.6. 2015,

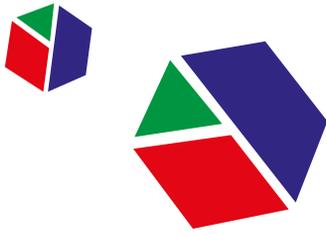
Redaktionsschluss ist der

26.5.2015. Die DOPO erscheint drei-

mal im Jahr.
(Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der
Redaktion oder von den Artikelautoren)

Die Treffen der Redaktion finden im
Clubhaus von Langendreer 04,
Am Leithenhaus 14, ab 19 Uhr statt.
Alle namentlich gekennzeichneten
Artikel müssen nicht unbedingt der
Meinung der Redaktion entsprechen.

Garstka am Markt



**Wir führen für Sie
Lotto, Toto,
Zeitschriften
und
Raucherbedarf.**

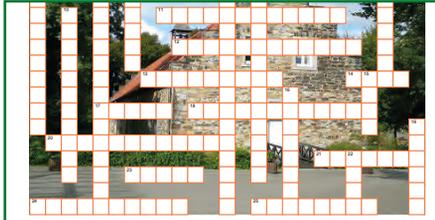
W. Garstka
Hauptstr. 188
44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 280115

Anzeigenformate und -preise

Alle Preise plus 19% Mehrwertsteuer!

| Nr. | Preis | Breite x Höhe |
|-----|-------|---------------|
| 1 | 25 € | 90 x 58 mm |
| 2 | 45 € | 90 x 120 mm |
| 3 | 25 € | 58 x 90 mm |
| 4 | 30 € | 58 x 120 mm |
| 5 | 40 € | 58 x 182 mm |
| 6 | 45 € | 58 x 260 mm |
| 7 | 40 € | 120 x 74 mm |
| 8 | 45 € | 120 x 90 mm |
| 9 | 50 € | 120 x 120 mm |
| 10 | 60 € | 120 x 168 mm |
| 11 | 85 € | 120 x 260 mm |
| 12 | 40 € | 182 x 58 mm |
| 13 | 60 € | 182 x 90 mm |
| 14 | 75 € | 182 x 120 mm |
| 15 | 130 € | 210 x 297 mm |

INHALT - DORFPOSTILLE 128



Horizont

1. Alter Name für den "Krahenwald" im Dorf
2. Kürzung für Schwimmer ein Vergnügen
3. Name der ehemaligen Zeche an der Ortsgrenze

Senkrecht

4. Alter Name für den heutigen Bauernhof Familie Maiweg
5. Früherer Name des heutigen Bauernhofes Familie von Dören
6. Langendreerer Adelsgeschlecht
7. Bezeichnung der alten Kötterhäuser im

1. Langendreerer Kreuzworträtsel, S. 44



Waldspaziergang am 18. April, S.38

DOPO intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 38 Fehlersuche in der DOPO
- 103 Von A bis Z - Der neue DOPO-Service
- 114 Hier gibt's die DOPO

Langendreer

- 6 „Langendreer hat's!“
- 8 „Langendreer gewinnt an Attraktivität“
- 10 „Wir werden weniger, älter, bunter“
- 12 „Lola“ ist da!
- 12 1. „Rudelsingen“ im „Bahnhof“
- 14 Langendreer taucht auf
- 20 Schautafel am „Rheinischen Esel“
- 24 Mit der WAB für Langendreer
- 26 Wolfgang Welt: Fischsuppe
- 30 „Eigentlich Heimat“
- 36 „Haus mit Geschichte“
- 36 Erinnerung an jüdisches Leben
- 37 Denkmalbereich Alter Bahnhof
- 40 Rock und Pop im Gemeindehaus
- 40 „Klartext“-Spende für's Kinderheim
- 44 Kreuzworträtsel zu Langendreer

- 45 „Es fehlt mir dein Leben“
- 50 Sturmtief „Ela“ - „Bochum packt an“
- 52 Ein starkes Stück Kino: „Wir sind jung. Wir sind stark.“
- 54 Hilfe für Flüchtlinge an der Krachtstraße
- 56 Singender Frühlingbote zurück in Langendreer
- 58 Nun sucht mal schön!
- 60 Suchbild
- 62 Großes Jubiläum: „Lessing“ wird 125
- 64 Drei Jahre „Tauschnetz“
- 66 Schmitti und Zacha: Kneipe an der Malstatt
- 68 Schmitti und Zacha: Inne Unterwelt
- 78 Neue Bezirksbeamtin: Andrea Specht
- 78 Freie Plätze für Reha-Sport
- 80 „Los Regalos“ jetzt im ehemaligen „Lesezeichen“
- 82 Das DOPO-Rezept: Frühlingsgefühle
- 84 „Die Flotte e.V.“: Ziele und Projekte
- 86 10 Jahre Hospizdienst „Mandala e.V.“ in Langendreer
- 88 „Ninos del Parque“ - Flamenco-Shirts made in Langendreer
- 90 10. Weihnachtsmarkt im Dorf

DORFPOSTILLE 128 - INHALT



Wieder „Bänke raus!“ am 14. Juni, S.76



Langendreer meets Uganda, S.97

- 94 Die Glosse: Der Wasserschaden.
- 97 „Gerade genug zum Überleben...“
- Bericht aus Uganda
- 100 Kreuzworträtsel zu diese DOPO
- 109 Das war's!

Termine in Langendreer

- 18 Fahrradsaison eröffnet!
Ab auf die „Ohren“!
- 20 Aktion „Esel kraulen“
- 20 Historische Fahrradfahrt
durch Bo-Ost
- 22 Fahrrad-Sternfahrt 2015
- 34 TuS Kaltehardt feiert
100jähriges Bestehen
- 38 Interaktiver Waldspaziergang
- 38 Wieder Trödelmarkt
am Ümminger See
- 39 „Ehemalige Opelaner-Treff“
- 42 „Langendreerer Leseabend“
- 43 Programm im „Cheese“
- 46 Senioren aktiv Bochum-Ost
- 48 KulTurm
- 48 Verkehrs- und Geschichtsverein
- 49 „Sozialverband VdK
- 53 2. „Dorrfest - Trotz Baustelle“
- 58 Stricken und Handarbeit
im Gemeindehaus
- 65 Figurentheater-Kolleg
- 76 Wieder „Bänke raus!“ am 14. Juni

- 80 St. Bonifatius lädt ein!“
- 92 38. Bürgerwoche Bochum-Ost
- 92 „Blaupause“ - Die Festmeile zum
50jährigen Jubiläum der RUB

Kultur und Politik

- 68 „Schantall, tu ma...“
- 74 Vom Schwund der Wörter
- 96 Das liebe Geld
- 99 DOPO-Post: „Das Entstehen
einer neuen Liebe
- 101 Langenbdreerer Bilderbogen
- 102 „Paul und Willi“: Antipasti
- 104 Willi Wachsam:
„Mein lieber Freund...“
- 106 Anne Haas: „Bütterkes mit
Schmand und feuchte Höschen“
- 107 ...und auch Gedichte!
- 108 „Möge sie Gehör finden“ -
Neue Gedichte von Ingrid Dressel
- 110 Helmut Schönig: Gedichte
- 112 Bundestag vor Ort: TTIP bringt
mehr als 150 Personen
auf die Beine
- 112 Und jetzt noch TISA?
- 113 Das war's!

Zur Kontaktpflege:
Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an
redaktion@dopo-online.de
Anzeigen bitte an
anzeigen@dopo-online.de
Auch digitale Lektüre der DOPO
möglich unter
www.dorfpostille.de

**ECHE
HEIMAT.
EHRLICHER
GESCHMACK.**



Alt Bochumer

Seit 90 Jahren steht der
feinherbe Magenlikör ("das
schwarze Gold von der Ruhr")
für Genuß und Wohlbefinden,
und gehört in jeden Haushalt.

"Ob's regnet, donnert oder blitzt,
Alt Bochumer vor Erkältung
schützt" Werbung 1950er



VORBERG
Spirituosen-Manufaktur u.
Likörfabrikation seit 1923
BOCHUM

Büro und Verkauf:
Langendreerstr. 26
44892 Bochum
Fernruf 0234 324 59 86

Bezugsquellen finden Sie unter:
www.altbochumer.de



Mit 75 Mitgliedern auf zu neuen Taten!

Mit 30 Mitgliedern (von 75) war die Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins „Langendreer hat's!“ am 3. Februar dieses Jahres im „Clubhaus“ von Langendreer 04 gut besucht.

Nach Begrüßung und Rückblick auf Aktionen und Projekte des Vereins (die DOPO berichtete ausführlich in den vergangenen Ausgaben) standen Vorstandsnachwahlen an.

Hier die neue Vorstandszusammensetzung nach Erweiterung: 1. Vors. Karsten Höser, 2. Vors. Frank Müller, KassiererIn Rosemarie Kubsch, die 5 Beisitzer/innen: Hans Hermann Brunholt, Michael Eichelberger, Paul Möller, Saskia Schöfer, Katharina Schubert-Loy.

Geplant sind für das kommende Geschäftsjahr ein weiterer interaktiver Waldspaziergang mit der Walderlebnisschule unter Führung von Thomas Krause am 18. April (s. auch S.38), Trödelmarkt am Ümminger See am 29. Mai (s. auch S. 38), Fahrradtour durch Bo-Ost mit Stadtarchivar Andreas Halwer und dem ADFC am 31. Mai (s. auch S.20), vier Stadtteilkonferenzen am 10.3., 16.6., 22.9. und 24.11. (s. auch S. 10), die Teilnahme an den traditionellen Stadtteilveranstaltungen wie „Bürgerwoche“, „Bänke raus“ (am 14.Juni), „Herbstmarkt“ (19.9.) und „Weihnachtsmarkt Im Dorf“ am 5. Dezember.

Das Projekt „Stromkästengestaltung“ in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken findet seine Fortsetzung und die Aktion „Haus mit Geschichte“ kann starten,

nachdem auch eine finanzielle Unterstützung von Bo-Marketing erreicht werden konnte (s. auch S.36).

Schließlich wird „Langendreer hat's!“ gemeinsam mit anderen Langendreerer Vereinen und Initiativen an der „Blaupause“ am 6. Juni teilnehmen – anlässlich des 50jährigen Bestehens der Ruhruniversität (s. auch S.92).

Wo, wie und wann sich der Verein ansonsten in 2015 noch in Langendreer engagiert, wird sich zeigen. Auch dieses Jahr ist sicher für Überraschungen gut!

Mit einem lecker Süppchen endete die Versammlung am 3. Februar. Man freut sich auf weitere interessierte und vielleicht auch engagierte neue Mitglieder.
pawimö

Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Gemeinden und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor drei Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 70 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12 € die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und auch für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Internetseite: www.langendreer-hats.de, E-Mail: kontakt@langendreer-hats.de,

Post: Langendreer hat's!, 44892 Bochum, Am Leithenhaus 14



hagebaumarkt

HIER HILFT MAN SICH.



ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffe

gartencenter · freizeit

F.W. Ziesak GmbH & Co. KG, Mülheimer Str. 25, 46049 Oberhausen

Bochum

Wallbaumweg 53 - 75
Tel. 02 34/92 66-0

Oberhausen

Mülheimer Straße 25
Tel. 02 08/43 77-0

„Langendreer gewinnt an Attraktivität“

Pressemitteilung Sparkasse Bochum

Langendreer gewinnt an Attraktivität Günstige Zeit für Immobilienverkäufer / S-Immobilien am 18./19. April



Frank Lingener, Leiter der Sparkasse am Langendreerer Markt (links im Bild), und Joachim Rosmanek, S-ImmobilienDienst, sind Experten für den Immobilienmarkt Langendreer.
Foto: Sparkasse Bochum.

Langendreer. Selten war der Immobilienmarkt in Langendreer so spannend wie zurzeit. „Sobald die Straßenbahnlinie 310 endlich durch Langendreer-Mitte fährt, wird die zentrale Lage rund um den Langendreerer Markt und ums Knappschafts-Krankenhaus an Attraktivität deutlich zunehmen“, sagt Joachim Rosmanek voraus.

Der Experte beim Sparkassen-ImmobilienDienst kennt Langendreer wie seine Westentasche. Schon jetzt kann er über eine mangelnde Nachfrage nicht klagen. „Je nach Art des Objektes wird spätestens nach drei bis vier Monaten eine Immobilie in Langendreer verkauft. In der Regel an Menschen aus Langendreer oder aber aus Witten und Dortmund. „Einmal Langendreer – immer Langendreer! So ist das hier im Dorf“, schmunzelt Joachim Rosmanek.

Viele Anfragen erreichen den Sparkassen-ImmobilienDienst über die drei Sparkassen in Langendreer. Dort sind die aktuellen Verkaufs-Immobilien ausgestellt. Der Immobilienmarkt ist in Bewegung, beobachtet auch Frank Lingener, Leiter der Sparkasse am Langendreerer Markt: „Erbengemeinschaften suchen Käufer, ältere Bürger möchten ihr Haus gegen eine barrierefreie Wohnung tauschen und junge Familien suchen größeren Wohnraum“.

Dank der großen Kundenkartei und einem Netzwerk aus 45 Sparkassen-Geschäftsstellen bringe der S-ImmobilienDienst die Interessenten erfolgreich mit potentiellen Käufern zusammen, betont Lingener: „Die Sparkassen-Immobilienexperten sorgen für einen reibungslosen, korrekten und fairen Eigentumsübergang“, erklärt der Sparkassen-Leiter. Die Sparkassen-Berater bieten innerhalb des Rundum-sorglos-Pakets auf Wunsch eine individuelle und optimale Finanzierung unter Ausschöpfung aller öffentlichen Fördermittel an.

Angesichts der günstigen Zinsen rät Lingener allen entschlossenen Verkäufern, jetzt aktiv zu werden: „Vom Immobilienwechsel profitieren beide: Der Verkäufer bekommt einen guten Preis und für den Käufer ist das Traumhaus dank günstiger Zinsen erschwinglich.“

Was sich in Langendreer und in den übrigen Stadtteilen und Innenstadtlagen alles tut, wird bei der S-Immobilien am 18. und 19. April in der Hauptstelle der Sparkasse Bochum am Dr.-Ruer-Platz vorgestellt. Bereits zum 15. Mal präsentieren die Sparkasse und ihr S-ImmobilienDienst zusammen mit den Kooperationspartnern das gesamte Angebot und Knowhow rund um Wohnen und Bauen, Modernisieren und Finanzieren, Energiesparen, Schützen und Absichern unter einem Dach.

An beiden Tagen stehen von 11 bis 16 Uhr Experten für individuelle Gespräche zur Verfügung, wenn es darum geht, die eigene Immobilien zu vermieten oder zu verkaufen, zu finanzieren, öffentliche Fördertöpfe auszuschöpfen, energetisch zu sanieren, barrierefrei umzubauen und abzusichern. Fachleute von Handwerk, Polizei, Versicherungen und Sicherheitsdienst zeigen außerdem auf dem Dr.-Ruer-Platz, mit welchen geeigneten Maßnahmen das Eigentum geschützt werden kann.

„Das historische Zinstief bietet Hausbesitzern die einmalige Chance, den Wert ihrer Immobilie zu sensationell günstigen Konditionen zu erhalten oder zu steigern“, bekräftigt Dirk Ziegler, der als Nachfolger von Karl Jochem Kretschmer im Vorstand der Sparkasse Bochum erstmals gemeinsam mit OB Dr. Ottilie Scholz und Kreishandwerksmeister Philipps die S-Immobilien am Samstag um 13 Uhr eröffnet wird. Das Handwerk hat sich als langjähriger

Kooperationspartner wieder etwas Besonderes einfallen lassen. „Wir planen eine Gaube zu bauen und sie zu versteigern. Der Erlös soll dann gespendet werden;“ verrät Zimmerer-Obermeister Stefan Zimmermann.“

Termin: Sparkassen-Immobilien 2015, 18. und 19. April, Sparkasse Bochum und Dr.-Ruer-Platz, täglich von 11 bis 16 Uhr. www.sparkasse-bochum.de
Joachim Rosmanek

Telefonaktion zur S-Immobilien 2015 am Montag, 13. April, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Haben Sie Fragen im Vorfeld der Sparkassen-Immobilien? In einer Telefonaktion stehen Ihnen am Montag, 13. April, von 14.30 bis 16 Uhr diese Gesprächspartner zur Verfügung:

611- 1745, Kirsten Gehrman, S-ImmobilienDienst Sparkasse Bochum, rund um die Immobilie und interessante Neubauprojekte

611- 1746, Wolfgang Pohl, Finanzierungsexperte Sparkasse Bochum, öffentliche Fördertöpfe

611- 1747, Kriminalhauptkommissar Urban Gantenberg, Polizeipräsidium Bochum, Sicherheit und Einbruchschutz

611- 1748, Oliver Spey, S-Versicherungsdienst Sparkasse Bochum, Absicherung der Immobilie

611- 1749, Stefan Zimmermann, Kreishandwerkerschaft Ruhr, Bauen und Modernisieren



Die S-Immobilien bietet am 18. und 19. April in der Sparkasse Bochum und auf dem Dr.-Ruer-Platz Informationen rund ums Bauen, Wohnen, Modernisieren und Finanzieren. Foto: Sparkasse Bochum

**Auf dem Dr.-Ruer-Platz:
Kompetente Lösungen
zu Modernisierung
und Gebäudesicherheit.**



 **Immobilien 2015**
18. + 19. April, 11-16 Uhr
Dr.-Ruer-Platz · Bochum

**Von Anfang bis Eigentum für Sie da.
Ihre Sparkassen-Immobilienprofis.**

Vermittlung. Finanzierung. Versicherung.

Entdecken Sie den Unterschied:
In Ihrer Filiale oder auf s-immobilien.de

 **Sparkasse
Bochum**

Der Unterschied beginnt beim Namen. Keiner finanziert deutschlandweit mehr Immobilien als die Sparkassen-Finanzgruppe. Wir kennen die Region, die Immobilien und die Preise vor Ort. So können wir Ihnen individuelle und ganzheitliche Beratung bieten: von der Immobilienvermittlung über die Finanzierung zu Top-Konditionen bis hin zu umfassenden Versicherungsleistungen.
Wenn's um Geld geht Sparkasse.

„Wir werden weniger, älter, bunter!“

Stadtteilkonferenz zur sozialen Entwicklung Langendreers



Viele interessierte Zuhörer im Cafe Gabeloh zum Thema „Soziale Lage in Langendreer“ bei der Stadtteilkonferenz von „Langendrer hat's!“ am 10. März

Soziale Lage und sozialer Wandel im Bochumer Osten“ lautete das Thema der 1. Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“, zu der sich am 10. März knapp 50 Interessierte im Saal des Cafe Gabeloh einfanden.

Von den Referentinnen Sandra Brück und Birgit Dietinger aus dem Sozialdezernat der Stadt Bochum erfuhren

sie Daten und Fakten über den Bochumer Osten, die unter der einleitenden Überschrift „Wir werden weniger, älter und bunter“ bereits eine Zusammenfassung zur Kenntnis nehmen konnten.

Einzelheiten und Entwicklungen mit einer Fülle von Zahlenmaterial kann man auch nachlesen im „Sozialbericht der Stadt Bochum“, der alle drei Jahre erscheint, und in der Broschüre „Bochumer Ortsteile“, die jährlich im Herbst veröffentlicht wird.

Auch über die Internetseite www.bochum.de/sozialberichterstattung erfährt man Entsprechendes.

Mit welchen Maßnahmen die Stadt darauf reagiert, dass auch wir in Langendreer weniger und älter werden und dass der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund wächst, war ein zweiter Schwerpunkt der Power-point-Präsentation der beiden Referentinnen.

Zur Diskussion stand schließlich noch das „Stadtumbauprojekt Bochum-Ost“, von dem die Ortsteile Alter Bahnhof und Werne erheblichen Nutzen erwarten können, wenn der Förderantrag an das Land NRW positiv beschieden wird.

Dazu mehr auf den beiden Bürgerversammlungen am 17. März (schon gelaufen bei Erscheinen dieser DOPO) und am 21. April in der Willy Brandt-Gesamtschule. Presseinfos beachten!

Im zweiten Teil der Konferenz ging's wieder um die Projekte des Stadtteilvereins, man tauschte sich aus und informierte sich gegenseitig über Termine und Vorhaben in Langendreer.

Übrigens findet die nächste Stadtteilkonferenz am 16. Juni im Saal des Restaurants „Zur alten Zeit“ statt. Thema wird noch bekannt gegeben!

pawimö

blattwerk

Der ! Blumenladen

Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.

Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen Arrangements.

blattwerk

Der ! Blumenladen in Bochum

begeistert, wo andere nur erfreuen!

blattwerk

Der ! Blumenladen

Alte Bahnhofstrasse 31
44892 Bochum

Tel: 0234 / 599 67 73

Fax: 0234 / 599 64 50

www.blattwerk-bochum.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Sa: 8:00 - 13:00 Uhr

Sonntags geschlossen

außer Ostersonntag, Muttertag, 1. Advent, 2. Advent, 3. Advent, 4. Advent und Heilig Abend



REISEBÜRO *am markt*

Bequem verreisen zu günstigen Preisen

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

Skireisen
Top Badereisen
Städtereisen
Familienreisen

Derpart Reisebüro am Markt
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr


AIDA **AIDA**
DAS CLUBSCHIFF
Das Clubschiff

Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62

<http://www.derpart-am-markt.de/>
mitarbeiter@derpart-am-markt.de





„Lola“ ist da!

Mit Unterstützung der Dorfpostille erhielten vor einem Jahr zwei Ziegen eine neue Heimat am Heimelsberg. Wir berichteten ausführlich darüber in der Nr.126 („Bibi und Lisa finden neue Heimat“).

In der letzten DOPO stellten wir Ziegenmann „Moritz“ vor (rechtes Foto mit Ziegendame Bibi) und beendeten den Report mit der Bemerkung: „Auch Spaziergänger am Heimelsberg haben ihre Freude an diesem Herrn, der bald auch für Nachwuchs sorgen soll. Drücken wir den Dreien mal die Daumen.“ (Nr.127, S.27).

Und es hat geklappt! „Moritz“ wurde Ziegenpapa und „Lisa“ bekam ein Baby im Januar beide im Foto links). Bald war klar, dass es sich um ein Mädchen handelte. Und jetzt stolziert klein „Lola“ im Geviert am Heimelsberg, meckert mit ihrem Stimmchen vor sich hin und entdeckt ihre über-schaubare Welt.

Mal sehen, welche Ziegen-News wir in der nächsten DOPO mitteilen können! pawimö



1. Rudelsingen im Bahnhof Langendreer



Die Bahnhofshalle war voll beim ersten Rudelsingen in Bochum und Langendreer am 13. Januar. Alle wollten singen - und taten es mit Begeisterung.



Fast drei Stunden lang - unterbrochen von zwei Pausen - sang das Rudel Volkslieder, Rock und Pop, gedachte mit „Griechischer Wein“ Udo Jürgens und endete mit „Wonderful world“ von „Satchmo“ Louis Armstrong.

Unglaublich aber wahr: An einem Dienstagabend, nämlich am 13. Januar, steht um 19:00 Uhr schon eine lange Schlange vorm Bahnhof und wartet auf Einlass zum **1. Rudelsingen** in Bochum – und das bei uns in Langendreer!

Rudelsingen ist sozusagen *Karaoke für alle!* – wie die Veranstalter selbst auf ihrer Internetseite schreiben. Und tatsächlich steht vorne auf der Bühne ein Moderator und Sänger, der anfangs das ganze Procedere erklärt, während des Abends immer mitsingt und dem singenden Publikum auch lautstark über die schwierigen Passagen hinweghilft. Die Musik gibt der Pianist am Klavier vor, der wirklich locker die verschiedenen Genres durchspielt.

Zurück zu unserem 1. Abend beim Rudelsingen: Nachdem endlich unglaublich viele Menschen – gefühlt waren es 88% Frauen – anwesend waren, kamen David Rauterberg und Matthias Schneider auf die Bühne und erzählten ein paar Hintergrundinfos zur Geschichte des Rudelsingens. Danach wurde dem gespannten Publikum der Ablauf des Abends erklärt. Die Liedtexte werden groß und deutlich an eine Leinwand projiziert, so dass jeder – auch in der letzten Reihe – die Texte gut lesen kann. Außerdem sind die Liedtexte schon in Strophen angeordnet ... also sogar für textunsichere SängerInnen ein Kinderspiel. Alle Lieder werden von Matthias Schneider angespielt und begleitet. David Rauterberg und Matthias Schnei-

der sind ein gutes Team; sie spielen und singen die Lieder mit viel Freude und Liebe. Wir singen an diesem Abend mit größter Begeisterung die unterschiedlichsten Songs: *Super Trouper* von ABBA, *Im Wagen vor mir* von Henri Valentino, *Tage wie diese* von den Toten Hosen und viele weitere Klassiker und Lieblingslieder. Es war für Jede/n was dabei! Und natürlich dürfen im Ruhrgebiet und vor allem in Bochum zwei Lieder auf keinen Fall fehlen: Mit Inbrunst haben wir *Bochum* und das *Steigerlied* angestimmt – immer wieder schön!!!

Es war einfach ein wunderbarer Abend. Wir kamen mit den Nebenfrauen und –männern ins Gespräch, erfreuten uns an den schönen Liedern und am gemeinsamen Singen und tauschten natürlich auch die eine und andere Erinnerung aus.

Da zu erwarten war, dass wir hier in Langendreer ein singfreudiges Völkchen sind, ist für den 28. April 2015 bereits das 2. Rudelsingen im Bahnhof Langendreer geplant. Die Musiker haben bereits versichert, dass es nicht das gleiche Programm sein wird; also erwarten uns an diesem 28. April viele weitere tolle Lieder. Ein Termin, den einige DOPO-Mitglieder nicht versäumen wollen – und Sie, liebe Leserinnen und Leser, bestimmt auch nicht!

Hier die Adresse zum frühzeitigen Anmelden für den 28. April:
www.rudelsingen.de

bc

WEINE VON WELT

SPIRITUOSEN - PRÄSENTE - FEINKOST

Fachmagazine wie "Der Feinschmecker" und "Gusto" zählen Vinaglobo seit vielen Jahren zu den besten Weinhandlungen Deutschlands und zeichnen das Geschäft auch für das ausgewählte Whisky-Sortiment aus.

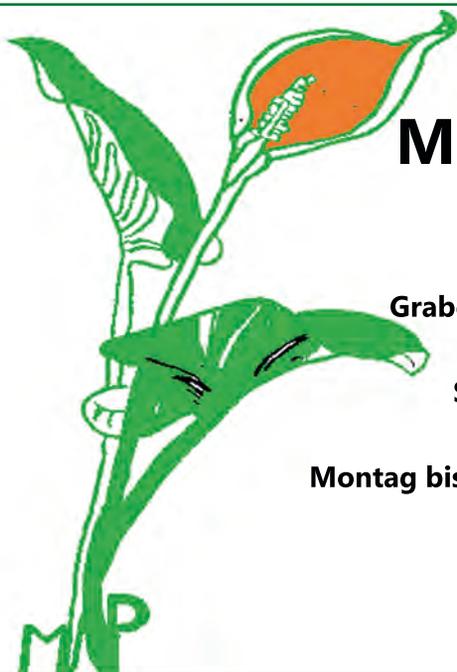
VINAGLOBO Weinhandel
Langendreerstr. 26 · 44892 Bochum
Fernruf 0234 324 59 86

Di + Mi 14.00 - 19.00 Uhr
Do + Fr 12.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

www.vinaglobo.de



Weinproben und Whisky-Tastings
(auch buchbar ab 6 Personen)



Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb

Grabgestaltung · Dauergrabpflege

Floristik aller Art

Stiftstraße 31 · 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr

Samstag 08-13 Uhr

Sonntag 10-12 Uhr

Tel.: 0234 29 00 99

Mobil: 0173 511 37 21



Landau

Kneipe · Restaurant
Biergarten

Mediterrane Küche
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

www.landau-restaurant.de

Der Frühjahrsputz frischt die
Wohnung für den Frühling auf.
Wir frischen die Elektrik für die
Zukunft auf,
weil wir alle sicher leben wollen.

Elektro Weitkamp

Seit 1979 sind wir im Einsatz und
mittlerweile in der 2. Generation
für unsere Kunden da -
gerne auch für Sie.



Alte Bahnhofstr. 5
44892 Bochum
0234/28 82 63

info@elektro-weitkamp.de
www.elektro-weitkamp.de

Langendreer taucht auf

Als die Langendreerer Heimatstube im Sommer 2014 ihre Räume nach intensiver Renovierung wieder öffnete, wurden die ersten BesucherInnen mit einem Blick in die ganz frühe Geschichte Langendreers überrascht. Langendreer tauchte förmlich aus den Urfluten der Erdgeschichte auf. Und diese Erdgeschichte hat ihre Spuren hinterlassen.

Welche das sind, wird uns auf unsere Bitte hin Peter Quensel, Diplom-Geologe, in Langendreer, in einigen Abschnitten erläutern, dessen wissenschaftlichen Text Rolf Schubeius für die DOPO etwas überarbeitet hat. Lassen Sie sich mitnehmen in die früheste Langendreerer Geschichte:

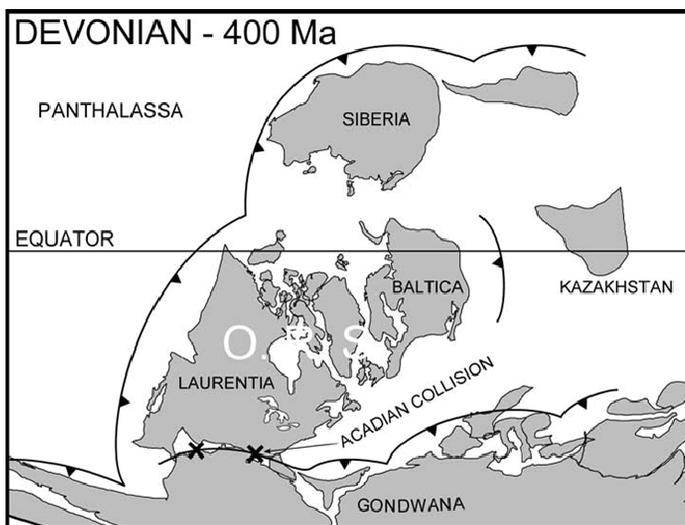
Langendreer taucht auf Zur Geologie Langendreers

Im Folgenden soll etwas näher auf die Geologie Langendreers eingegangen werden. Im ersten Teil wird das Paläozoikum mit dem Steinkohlengebirge vorgestellt werden. Der zweite Teil beleuchtet die Epoche der Saurier in Langendreer zur Zeit der Kreide (II). Abschließend bleibt noch die Eiszeit (III) vorzustellen, in der die Besiedlung Langendreers begann.

Teil I Langendreer im Paläozoikum

(alte Lebewelt: 540 Mill. bis 250 Mill. Jahre vor heute)

Die Gesteinsbelege aus Silur, Devon und Unterkarbon, die im Sauerland und Bergischen Land aufgeschlossen sind, belegen, dass unser Gebiet zu dieser Zeit, also bis vor 320 Mill. Jahren, ein Meeresraum war. Im Süden lag der Rheaia-Ozean, der den „Old Red“ Kontinent bestehend aus Laurentia (Nordamerika) und Baltica (Baltikum bis Ural) vom Südkontinent Gondwana (Afrika und Südamerika) trennte. Die Küsten des Rheaia-Ozeanes waren von Korallen- und Stromatoporen-Riffen eingenommen, deren Kalke noch heute auf einer Linie von Wülfrath bis Brilon abgebaut werden. Zwischengeschaltet sind Sand- und Siltsteine, die als Erosionsmassen vom Old Red eingeschwemmt wurden. Weiter ins offene Meer wurden die feineren Partikel, im Wesentlichen Ton und Silt, ausgetragen, die die größtenteils monotonen Tonsteinserien des Sauerlandes aufbauen.



Kontinente vor 400 Mill. Jahren - und Langendreer mitten drin

All diese Gesteinsserien wurden während der variszischen Gebirgsbildung zusammen und aufeinander geschoben und zu einem Gebirge aufgefalten.

Mit diesem Zusammenschub verflachte das Meer. Die Gesteinsschichten wurden über den Seespiegel gehoben und unterlagen zunehmend dem Abtrag. „Langendreer“ liegt zu dieser Zeit in einer Senkungszone eines aufsteigenden Gebirges. Diese Senke nimmt im Oberkarbon den Abtragungsschutt des im Süden aufsteigenden Gebirges auf.

Senkungsbetrag und Sedimentzufuhr halten in etwa ein Gleichgewicht, so dass die zwischen Belgien und Polen gelegene Saumsenke mal ein Meer, mal ein ausgedehntes Flusssystem und mal Land ist. Langendreer taucht auf und unter. Bei subtropischen bis tropischen Klimaverhältnissen kommt es zu üppigem Pflanzenwachstum.

Die oberkarbonischen mangrovenähnlichen Bruchwälder setzen sich aus einer Vielzahl von krautigen, strauchartigen und hochstämmigen Pflanzen zusammen. Bekannte Vertreter sind die Farne.



So könnte es ausgesehen haben vor 400 Mill. Jahren.
Und aus dem Bewuchs entstand die Kohle.

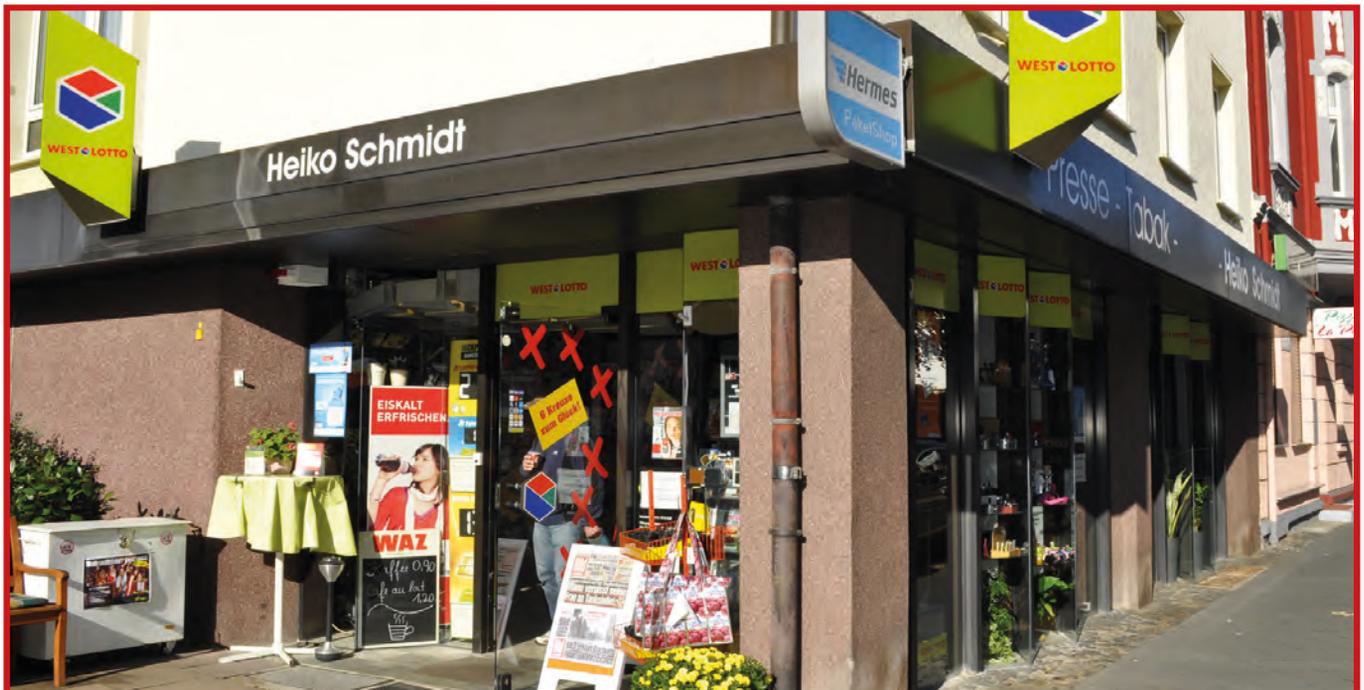
Mit episodischen Senkungen des Untergrundes wurden die Bruchwälder mal mehr oder mal weniger ausgedehnt und von den überwiegend sandigen Abtragungsmassen des aufsteigenden „Sauerlandes“ überdeckt. Der Wechsel zwischen mariner, limnischer (Süßwassersystem) und terrestrischer Gesteine wechselte im Senkungsbereich des Ruhrgebietes, so belegen es die Sedimentabfolgen von Sandstein, Wurzelboden und Kohle, ca. 22000 Mal. Nicht alle Vegetationsperioden führten zu mächtigen Kohleflözen, oft reichte es nur für kohlige Sand- oder Tonsteine, bei etwas längeren Vegetationsperioden zu Kohleriemchen oder Kohlebändchen.

Das Flöz Mausegatt markiert als Untergrenze die Witten Formation, die früher als Esskohleschichten bezeichnet wurden. Darüber beginnt mit Flöz Plaßhofbank die Bochum Formation, auch bekannt unter dem Begriff Fettkohleschichten. Die mit Flöz Katharina zum Liegenden abgegrenzte Essen Formation wurde auch unter der Bezeichnung Gaskohleschichten geführt. Mit Flöz L (Domina-Horizont) schließen die Horster Schichten des Oberkarbons ab.

Aus der tektonischen Phase der Gebirgsbildung resultieren die aus karbonischen Gesteinen aufgebauten Strukturelemente, die das Ruhrhügelland bilden. Hierbei erscheinen die Großsättel (Stockumer-, Wattenscheider, Gelsenkirchener Sattel, u.a.) als relativ schmale, langgestreckte Struktureinheiten, und die Großmulden (Bochumer, Essener-, Emscher Mulde, u.a.) zeigen sich als relativ breite Ebenen zwischen

Seit 2011 Ihr freundliches
Lotto-Team Heiko Schmidt

Alte Bahnhofstr. 24 – Tel. 0234-291929



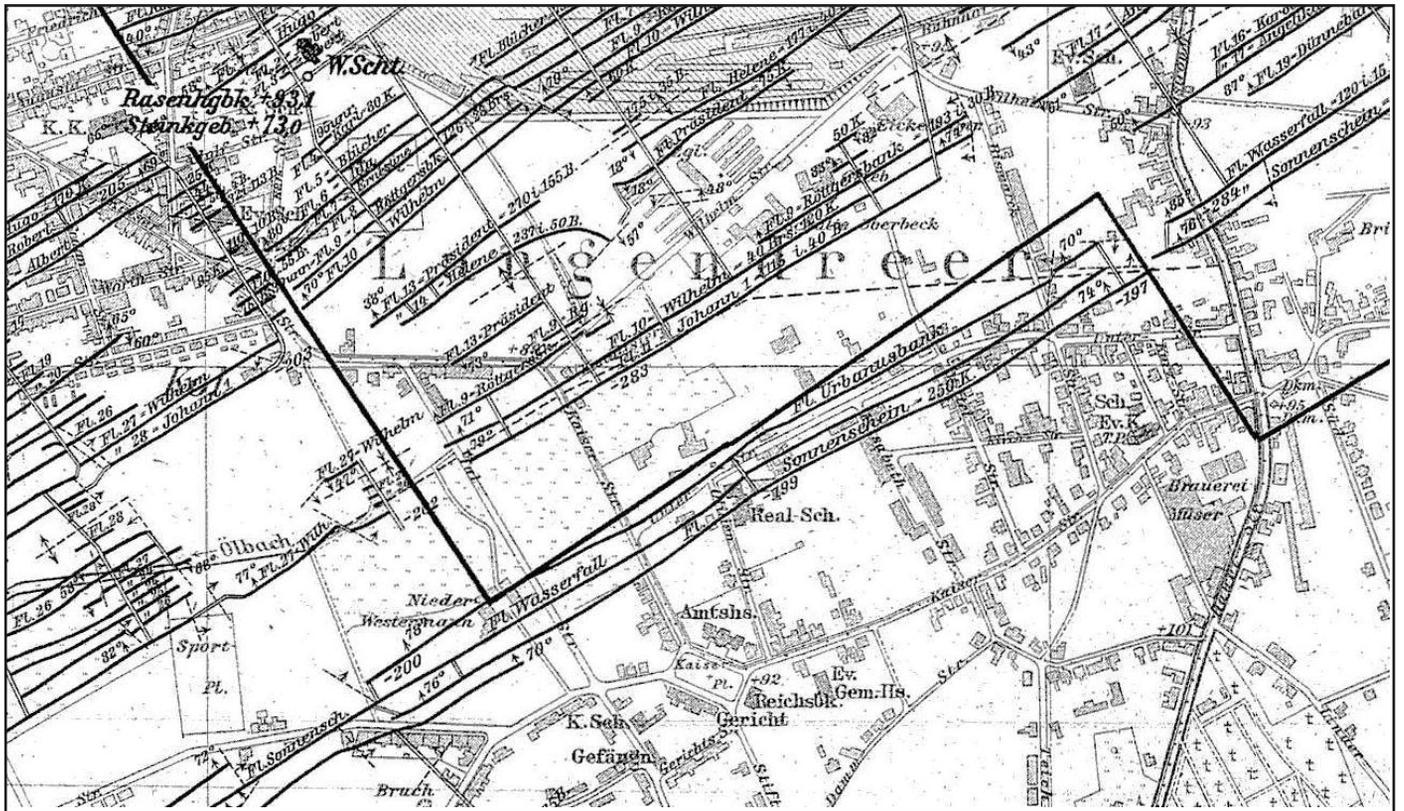
**LOTTO • TABAKWAREN • ZEITSCHRIFTEN
HERMES-PAKETSHOP • COFFEE TO GO**

Seit 1991 Ihr freundliches
Team Georg Redemann

Alte Bahnhofstr. 1 A – Tel. 0234-54 49 59 63



**TABAKWAREN • BOGESTRA TICKETSHOP
ZEITSCHRIFTEN • OTTO BESTELLCENTER
REINIGUNGS / WÄSCHESERVICE**



Ausschnitt Langendreer der Flözkarte von 1932 - zwischen dem „Stern“ am Alten Bahnhof, dem Carl-von-Ossietzky-Platz und dem Haus Langendreer

den Sätteln. Diese geologischen Strukturelemente zeigen wie der gesamte Faltenbau die typische variszische räumliche Orientierung als in Südwest-Nordost-Richtung langgestreckte Einheiten, die topographisch als Höhenrücken und Tallinien in Erscheinung treten können.. Im Süden begrenzt der Stockumer Sattel, deutlich markiert durch den Bergrücken südwestlich von Witten-Stockum, die Bochumer Mulde. Die Nordgrenze der Bochumer Mulde, der Wattenscheider Sattel, ist im Raum Gerthe durch die jüngeren Kreidgesteine überdeckt.

In Langendreer selber streichen zwischen dem Heimelsberg im SO die Wittener Schichten ab Flöz Mausegatt bis zur ehemaligen Schachtanlage Vollmond (jetzt Möbel Hardi bzw. Schreinerei Lemm & Overberg) die Bochumer

Schichten bis zum Flöz Mathilde aus.

Durch die intensive Verfaltung der Karbonischen Schichten und deren anschließenden Anschnitt durch Erosion und Abtrag treten die einzelnen Flöze wiederholt an der Felsoberfläche auf, meist nur durch eine dünne Lockergesteinsdecke (Löß oder Auenlehm) verhüllt.

Der Ausschnitt Langendreer der Flözkarte von 1932 (siehe Grafik oben) gibt den Bereich zwischen Stern, Carl-von-Ossietzky-Platz und Haus Langendreer wieder. Hier streichen im Untergrund vom Liegenden (Älteres) zum Hangenden (Jüngeres) d.h. in etwa von Süden nach Norden die Flöze Finefrau, Girondelle, Plafshofsbank, Schötchelchen, Sonnenschein, Wasserfall, Dünnebank, Dickebank, Angelika,

Karoline, Luise, Helene, Präsident, Jacob, Johan, Wilhelm, Röttgersbank, Ernestine, Ida, Blücher, Karl Wellington, Albert, Robert und Hugo als Bänder unter der Lockergesteinsdecke (Lehm, Grundmoräne etc.) aus. Die intensive Faltung und Verstellung der Karbonschichten werden in einem konstruierten Schnitt durch den Untergrund deutlich. In einem solchen Lagenprofil vom Stockumer Sattel bis nach Bochum Somborn lassen sich die o.g. Flöze mit den Nebengesteinen in ihrer vertikalen Erstreckung erkennen. Es zeigt sich anhand der Aufnahmen in den Grubenbauen der Zechen Siebenplaneten, Bruchstraße und Neu-Iserlohn, dass nach Norden immer mehr jüngere und nach Süden eher ältere Schichten an der Erdoberfläche austreichen.

In den geologischen Karten und Profilschnitten wirken die Flöze wie durchgehende Flächen die ähnlich den Jahresringen eines schräg durchgesägten Baumstammes durch Anschnitteffekte als Linien erscheinen. Entstanden aber in ein verzweigtes, reliefiertes Flußsystem dünnen die Flöze aus, verschwinden lateral oder verzahnen sich mit anderen Flözen.

Nach dem Landgang der Tiere im Devon wurde die ausgedehnte amphibische Flußlandschaft des Karbons schon von einer ganzen Reihe von Tieren bewohnt

BAG

Büro für Angewandte
Geowissenschaften

Diplom-Geologe Peter Quensel
Diplom-Ingenieur Dirk Quensel

| | | |
|----------|---------------|------------|
| Geologie | Hydrogeologie | Hydrologie |
| Boden | Altlasten | Abfall |
| Baugrund | Erdbau | Baustoffe |

44892 Bochum

Tel 0234 / 89370 -45

e-mail: quensel@bag-quensel.de

Eislebener Straße 11

Fax 0234 / 89370-44

home: www.bag-quensel.de

Dank an Herrn Quensel für Text und Material. Fortsetzung ist geplant!

Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer

Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum

Tel. 02 34 | 28 74 73



Wir bieten Ihnen:

- Exakte Sehstärkenbestimmung
- Typgerechte Fassungsberatung
- Umfassende Brillenglasberatung
- Individuelle Einzelanfertigung
- Computerbrillen · Lesebrillen/-hilfen
- Gleitsichtbrillen (ab 149,- €)
- Sportbrillen · Schutzbrillen
- Kontaktlinsen
- Beratung und Auswahl auch bei Ihnen Zuhause
- Brillen Schutzbrief
- Biometrische Passbilder
- Teilzahlung

Wir sind Mitglied einer großen deutschen Optiker-Einkaufsgemeinschaft. Das garantiert Ihnen immer die beste Qualität zu einem fairen Preis.

Seit über 50 Jahren für Sie vor Ort – wir freuen uns Sie zu sehen,
Ihre Optiker,

Peter und
Michael Wallhöfer



Fahrradsaison eröffnet: Ab auf die Ohren!

Wir danken Stadtplaner Andreas Müller aus Witten, der auch an der Konzipierung des mittlerweile überaus populären Fahrradwegs «Rheinischer Esel» beteiligt war, für die uns zur Verfügung gestellte Karte (s. unten) und seine Erörterungen. Hier der Text:

Die Eselohren - noch ein Geheimtipp!

Den Rheinischen Esel werden die meisten Langendreerer kennen, aber nur den Eingeweihten sind auch seine Ohren bekannt: Damit man mit dem Rad eine Runde drehen kann, ist jeweils für Bochum und Dortmund ein „Ohr“ ausgeschildert. Wegen der Baustellen gibt es am Langendreerer Markt natürlich Probleme. Außen um beide Ohren fährt man 32 km, einzeln sind sie etwa 25 km lang.

Das Logo der Ohren zeigt diagonal das graue Eselohr, unten die grünen Wiesen und oben den blauen Himmel. Wenn man genau hinsieht, erkennt man am unteren Rand des Ohres noch die Kurve der Bahnstrecke, die in einen Weg über geht. Das Bochumer Ohr ist Bochumern bekannt: Ölbachtal, Ruhrtal bis Bommern und dann durch Witten auf den Esel. Die Dortmunder Strecke ist noch ein Geheimtipp: Durch Felder und Wälder um Stockum herum, an den Dortmunder Dörfern Salingen und Groß-Holthausen vorbei zum östlichen Ende des Esels, dann auf der Bahntrasse zurück nach Langendreer. Das Ost-Ohr liegt überwiegend auf wenig befahrenen Straßen und Feldwegen, nicht so komfortabel, wie das Westohr, aber dafür garantiert nicht überfüllt.

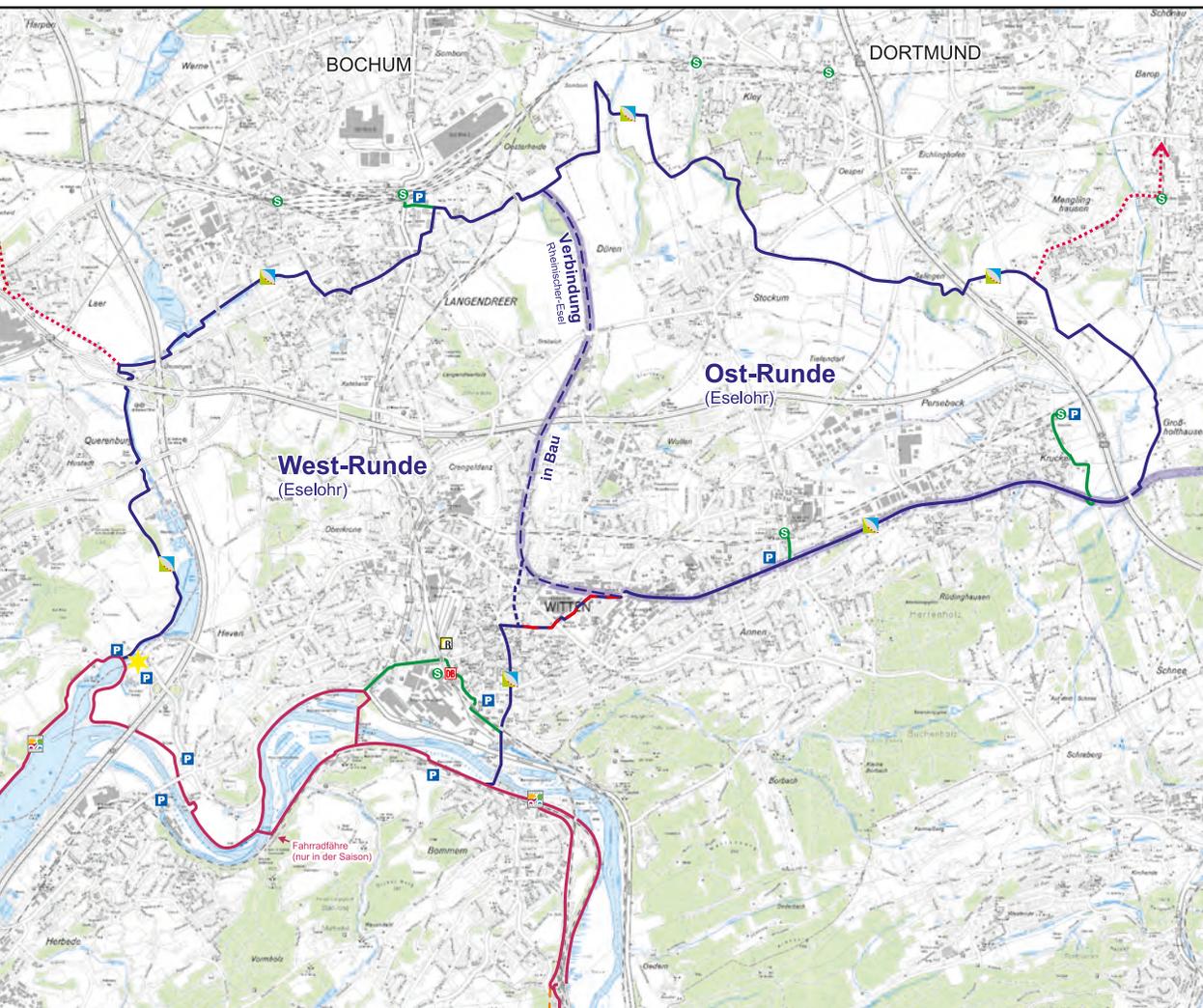
Details der Geschichte des Rheinischen Esels findet man auf bahnrassenradeln.

de. Wer gerne mit Navi Rad fährt, kann sich einen gpx-file unter anderem von der Homepage des Ennepe-Ruhr-Kreis herunter laden www.ennepe-ruhr-tourismus.de/index.php/radparadies. Auf dem Portal www.radroutenplaner.nrw.de kann man sich auch noch die Anfahrt anzeigen und aufs Fahrradnavi oder das Smartphone aufspielen lassen. Die Eröffnungstour der Eselohren hat übrigens ein Stockumer Journalist bei youtube ins Netz gestellt.

Viel Spaß!
Andreas Müller

Anmerkung der Redaktion:
Das letzte Teilstück des Rheinischen Esels von Langendreer/Oberstraße bis nach Witten ist natürlich fertig. Auf der Karte steht noch „in Bau“.

Bitte auch den Folgeartikel auf S. 22 beachten: Aktion „Esel krablen“!



| Legende | |
|---------|----------------------------------|
| | Radroute Eselohren |
| | Radroute provisorisch bis 3/2012 |
| | Radweg in Bau |
| | Radroute ab 3/2012 |
| | Rheinischer Esel |
| | Ruhrtalradweg |
| | Radverkehrsnetz NRW |
| | Startpunkt siehe Beschreibung |
| | Rahlfeld |
| | Bahnhof |
| | S-Bahnhof |
| | Parkplatz |
| | Nc siehe Werbung |
| | Änderung |

Kartengrundlagen: © Stadtplanwerk - Regionalverband Ruhrgebiet (RVR)
 Herausgeber und Herstellung: Ennepe-Ruhr-Kreis - Hauptstraße 22 - 58332 Solingen EN-Agentur - www.ennepe-ruhr-tourismus.de
 Ansprechpartner: Michael Witten - m.witten@ruhr-aktuell.de - Telefon: (02356) 93-2349
ENNEPE RUHR
 Stand Juni 2011





Juwelier Istanbul



Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!

**2 x in Bo.-Langendreer
Alte Bahnhofstr. 17 + 194
(0234) 8 59 62 34**

Unsere Angebote

Batteriewechsel 4,- Euro
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

***Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren
fachgerecht und zu fairen Preisen***

Lötarbeiten

Ringänderungen

Perlenaufziehen und knoten

Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF

***von Altgold, Zahngold,
Bruchgold, Münzen etc.***

Wer hilft mit? Aktion „Esel kraulen“

Zur Aktion „Ohren kraulen“ rufen „Langendreer hat's“ und die Dorfpostille gemeinsam mit Fahrradfreunden aus Witten auf.

Dahinter verbirgt sich eine Mitmach-Aktion zur Erhaltung und Pflege des Fahrradwegs „Rheinischer Esel“, die bereits im letzten Jahr erfolgreich von den Wittenern durchgeführt wurde.

In diesem Jahr sollen am Sonntag, den 10. Mai 2015, ab 10 Uhr an der Trasse des Fahrradwegs vom Beginn an der Oberstraße bis nach Witten hinein auf den Weg wuchernde Brombeerranken beseitigt werden, damit Radlerinnen und Radler gefahrlos ihren „Esel“ befahren können.

Das „Esel-Kraulen“ soll vor allem Spaß machen, deswegen spendieren die Wittener Esel-Freunde den Aktiven erst einmal einen Frühstückskaffee und zur Mittagspause eine Mahlzeit, bevor am Nachmittag bis gegen 16 Uhr weiter „gerodet“ werden kann. Natürlich sind auch kürzere Einsatzzeiten seitens der Beteiligten möglich.

Mitgebracht werden sollten Rechen (Harken), Baumscheren und Körbe bzw. Abfallsäcke - und vor allem Handschuhe! Treffpunkt ist das Ende der Dürener Straße am „Rheinischen Esel“ im Oberdorf - direkt am Eingang in den Krähenwald.

Um die Verpflegung besser zu planen wird um Anmeldung an kontakt@langendreer-hats.de oder auch telefonisch unter 0234/291271 gebeten. Die Aktion soll auf jeden Fall stattfinden, nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Bekleidung.

Bitte auf Presseveröffentlichungen achten!

Historische Fahrradrundfahrt durch Bochum-Ost

Am Sonntag, den 31. Mai, soll von 13 bis ca. 16 Uhr erstmalig eine Rundfahrt zu bemerkenswerten historischen Plätzen des Bochumer Ostens per Rad stattfinden – angeregt durch einen Power-point-Vortrag des Stadtarchivars Herrn Halwer bei der 1. Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“ im März 2014.

Unterstützt vom 1. Vorsitzenden des ADFC Bochum (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub), Herrn Kuliga, wurde die Tour geplant.

Treffpunkt ist das Amtshaus Langendreer/Carl von Ossietzky-Platz. Von da aus sollen ca. 7 bis 8 Haltepunkte angefahren werden, die für die Geschichte und Entwicklung unseres Bochumer Ostens von Bedeutung sind bzw. waren. Stadtarchivar Andreas Halwer wird dann den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Wissenswertes mitteilen und erläutern.

Wieder fertig:

Schautafel am „Rheinischen Esel“

Ein paar Wochen brauchte es schon, bis die Aktiven von „Langendreer hat's!“ die Schautafel am „Rheinischen Esel“ an der Oberstraße wiederhergestellt hatten, nachdem die Glasscheibe zerstört worden war. Seit Samstag, den 14. Februar, hatten dann die Radlerinnen und Radler aus Witten kommend wieder die Möglichkeit, auf zwei Vorschlagstouren Langendreer zu entdecken.



Alles fertig nach der Reparatur! Jörg Borgarts, Paul Möller und Karsten Höser (von links) vor dem erneuerten Schaukasten

Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum
Tel. 02 34 | 28 74 73

WIR MACHEN
PLATZ FÜR
NEUE WARE:

JETZT VIELE
MARKEN-
FASSUNGEN
STARK REDUZIERT!



| Mountainbikes | Rennräder | Tourenräder | E-Bikes | Kinderräder |

Ihr Meisterbetrieb in Witten-Herbede

| 10 Minuten über die A43 |



since

2000

Metal Motion Bikes

Witten-Herbede

Vormholzer Str. 2a 58456 Witten

02302/780680

www.metal-motion-bikes.de

©Nils Wichert

Fahrer: Lexi

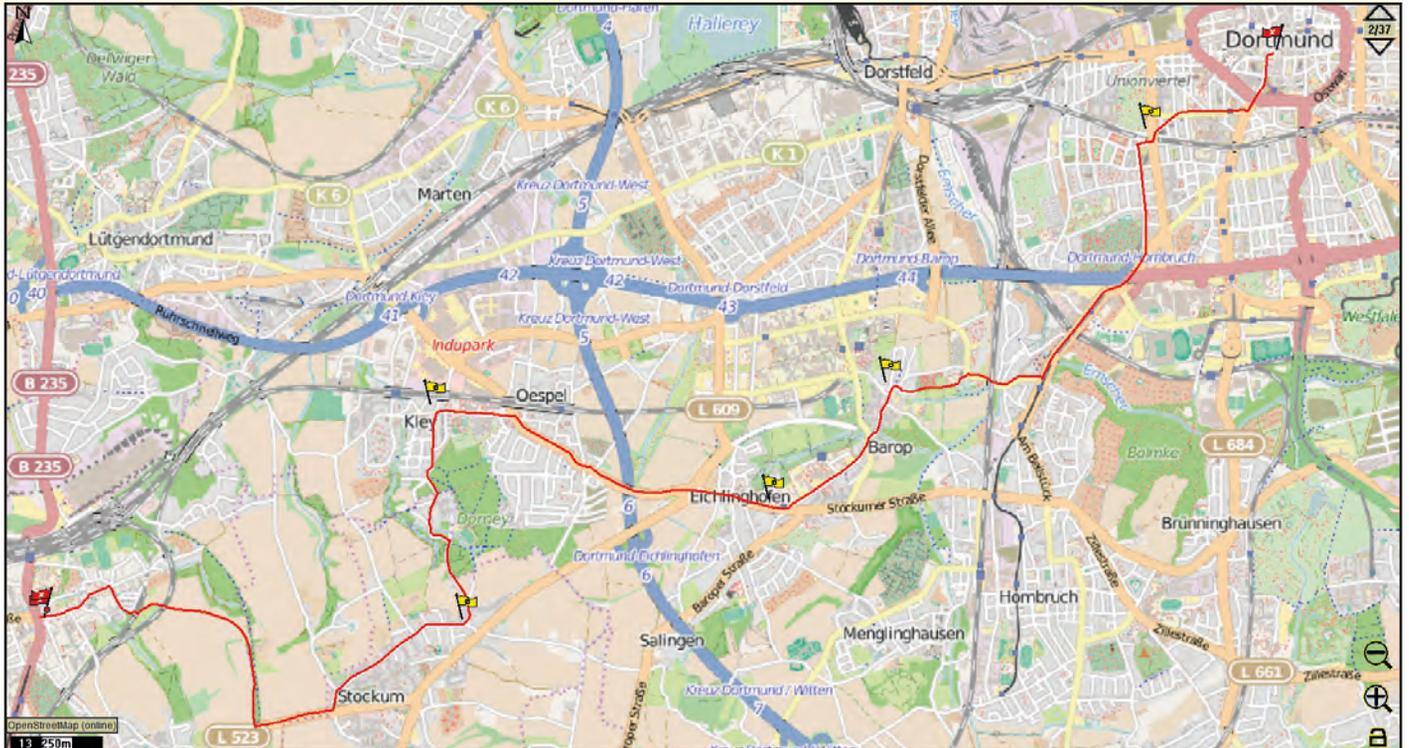
 /metalmotionbikes



Auch von Langendreer aus:

Fahrrad-Sternfahrt 2015 - Demo und Fahrradfest

Termin



Auch die Langendreerer/innen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen an der Fahrradsternfahrt am 21.6. (mehr Infos unten links).

Die obige Karte zeigt die Zulaufstrecke ab Markt Langendreer (rote Linie), Abfahrt 10.45 Uhr, bis zum Friedensplatz in Dortmund - Ankunft ca. 12.30 Uhr.

Dann folgt die Fahrt durch Dortmund zum Fredenbaumpark (siehe Karte rechts unten).

Am Sonntag, den 21.6.2015 startet die Fahrrad-Sternfahrt Dortmund unter dem Motto „Mobil ohne Auto - Wir steigen auf!“

Zulaufrouten aus über 40 regionalen Städten und Gemeinden führen zum Start um 13 Uhr am Dortmunder Friedensplatz. Ziel ist nach 17 km um ca. 15 Uhr der Fredenbaumpark.

Die Fahrrad-Sternfahrt demonstriert für bessere Radwege, mehr Rücksichtnahme auf Radfahrer beim Baustellenmanagement, dem Winterdienst und bei verkehrswidrigem Parken auf Radwegen, für Tempo-30 in der Innenstadt sowie den Bau des Radschnellwegs Ruhr.

Der Fredenbaumpark ist zugleich Veranstaltungsort für das Fahrrad-Fest und den 14. PSD-Bank-Triathlon Dortmund, organisiert vom Dortmunder Triathlon-Verein Tri-Geckos. Während des Fahrrad-Fests finden die Siegerehrungen des „Olympischen Triathlons“ statt.

Zahlreiche Stände sorgen für genug Essen und Trinken für alle.

Organisiert werden Sternfahrt und Fahrrad-Fest von ADFC, VCD, Velo-CityRuhr und der VeloKitchen. Das Umweltamt der Stadt Dortmund unterstützt die Aktion.

Musikalische Unterhaltung kommt wieder vom Sinfonischen Blasorchester DO-Ton und einer Rock-Band im Rahmen des PSD-Bank-Triathlons.

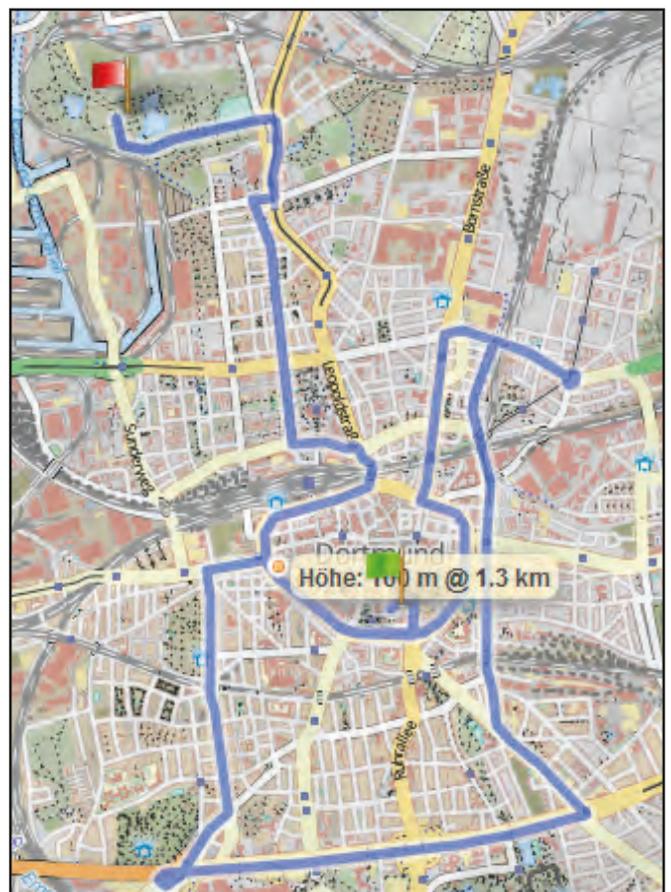
Gesucht werden Fahrrad-Begeisterte als Zulaufrouten-Leiter oder als Ordner für die Demo.

Bitte schreibt an:
mobil@fahrrad-sternfahrt-dortmund.de



Foto: Christian Lamker)

www.fahrradsternfahrt-dortmund.de
www.westfalentriathlon.de



Seit
60 Jahren
der Maler
Ihrer Vertrauens



Schmitt

Maler- und Lackierermeister

Wir machen Ihre Immobilie fit!

◆ Wir stellen vor:

Unseren neuen Mitarbeiter DINO 180XT

...unsere neue Arbeitsbühne für den schnellen Einsatz in luftiger Höhe bis zu 18m!



◆ Sommerzeit ist Fassadenzeit!

Wir bieten vom Fassadenanstrich, Wärmedämmung bis zu Reparaturen von Rissen und Spechtlöchern ein vielseitiges Angebot

◆ Reinigung und Imprägnierung von Klinkersteinen

◆ Dachreinigung und Anstrich der Dachziegel

◆ Reinigung von Solaranlagen

◆ Unser Service:

Kostenlose Angebote, auf Wunsch auch mit Festpreisgarantie, eigenes Gerüst und Arbeitsbühne bis 18m, Materialanlieferung und -entsorgung, Sanierung von Fensterbänken und Fallrohren



Schmitt
Maler- und Lackierermeister

Telefon 0234/28 66 62
Fax 0234/28 66 64
Mobil 0172/28 18203

Alte Bahnhofstraße 32
44892 Bo-Langendreer
schmitt.malermeister@arcor.de

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
www.schmitt-malermeister.de



Mit der WAB für

Mitgliederversammlung

Zu Anfang des Jahres finden in den meisten Vereinen die Mitgliederversammlungen statt. So auch bei der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof. Nach den Formalitäten stellte Bernd Leimann den Jahresblick vor.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr 2014 wurde mit Befriedigung festgestellt, dass der Alte Bahnhof an Attraktivität gewonnen hat, woran auch die kontinuierliche Arbeit der WAB durchaus ihren Anteil hat. Sicherlich sind nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen. Noch immer stehen Ladenlokale zur Vermietung zur Verfügung und dem Besucher gähnen am Eingang zum Stadtteilzentrum die leeren Fensterhöhlen der Brandruine entgegen.

Doch wer sich weiter Richtung „Stern“ bewegt, sieht attraktive Neueröffnungen oder Investitionen in die Verschönerung der Außendarstellung. Eine große Bereicherung - sowohl optisch als auch bezüglich des Angebots - ist die Eröffnung von Optik Haarmann bei Kubot, und direkt gegenüber fügt sich die neue AXA-Generalvertretung von Frau Bertram harmonisch in das sich modernisierende Straßenbild ein.

Anfang 2014 wurde eine wichtige Entscheidung getroffen, die bereits im laufenden Jahr Früchte trug und deren Bedeutung für die Zukunft ihrer Arbeit nicht zu unterschätzen ist: Als Stadtteilmanager wurde Karsten Höser eingestellt. (Siehe DOPO Ausgabe 125, S. 23)

Ebenfalls erfolgreich war der neu gestaltete **Herbstmarkt**. (Siehe DOPO Ausgabe 127, S. 22) Zum ersten Mal präsentierte sich dort die WAB mit einer eigenen „WAB-Lounge“, die sehr gut angenommen wurde.

Die **Weihnachtsaktionen** bestanden im letzten Jahr zum einen aus der schon traditionellen Aufstellung der beleuchteten und nicht beleuchteten **Weihnachtsbäume**. Neu war daran, dass sich das Angebot auf den gesam-

ten Bereich der Alten Bahnhofstraße ausgeweitet hat und sich auch sechs Geschäfte aus dem Dorf an der Aktion beteiligten. Die zweite und viel beachtete Aktion zu Weihnachten war die Einrichtung des **Adventzimmers (siehe folgend)**.

Im Januar 2015 erhielt die WAB Besuch der Werbegemeinschaft Hagen-Hohenlimburg. An einem Nachmittag tauschten sich Vertreter beider Werbegemeinschaften aus. Beim Rundgang zeigten die Besucher sich ziemlich beeindruckt von der geringen Zahl an Leerständen und der attraktiven Gestaltung des Alten Bahnhofs.

Im anschließenden Gespräch stellten sie fest, dass sie die Stärken der Arbeit in der Anstellung des Stadtteilmanagers und in der Zusammenarbeit zwischen der WAB und den verschiedensten Organisationen, der Politik und engagierten Bürgern aus Langendreer sehen.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden alle Mitglieder einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. So werden auch in diesem Jahr Michael Koch, Frank-Dagobert Müller und Yvonne Schönell als Vorsitzende, Jonathan Ströttchen und Norbert Kurtz als Kassierer, sowie Karsten Höser und Bernd Leimann als Schriftführer den Verein vertreten.

Für das kommende Jahr liegen die Hauptschwerpunkte wieder auf den beiden Langendreerer Freiluftveranstaltungen. Das Fest „Bänke raus“ (siehe S.76), welches in diesem Jahr zum ersten Mal die Bürgerwoche abschließt, und der Herbstmarkt am 19. September. Auch das Adventszimmer soll auf Grund der tollen Resonanz wiederholt werden.

Ganz aktuell wird gerade der Einkaufsführer für Langendreer erstellt. Initiiert und herausgegeben wird er von Bo-Marketing unter der maßgeblichen Beteiligung der WAB. Auf den zwei zusammenfaltbaren DIN A2 Seiten sind die beiden Zentren von Langendreer mit ihren Geschäften und Unternehmen abgebildet.

Auch mit diesem Projekt macht die WAB wieder einmal deutlich, dass sie sich nicht nur für den Alten Bahnhof, sondern für ganz Langendreer verantwortlich fühlt. KH



Langendreer!



Wieder gewählt in den Vorstand der WAB: von links Karsten Höser, Bernd Leimann, Michael Koch, Frank Müller; nicht auf dem Foto Yvonne Schönell, Jonathan Ströttchen, Norbert Kurtz

Adventszimmer

Im letzten Jahr wurde erstmalig das Adventszimmer geöffnet. In dem freistehenden Ladenlokal in der Alten Bahnhofstraße 175 wurden über 12 Tannen aufgestellt, die mit Lichterketten und stimmungsvoller Dekoration geschmückt waren. Ein Schneemann und viele Geschenkpakete rundeten die Einrichtung rund um den roten Ohrensessel ab.

An sechs Nachmittagen wurden Adventsgeschichten für Kinder von verschiedenen Vorlesern dargeboten. Für das Lesen konnten Frau Butterwege, die u. a. regelmäßig im Literatur-Cafe in der Wittenbergstraße liest, Frau Witte, Filialeiterin der Volksbank Bochum Witten, Frau Müller, Herr Leimann und

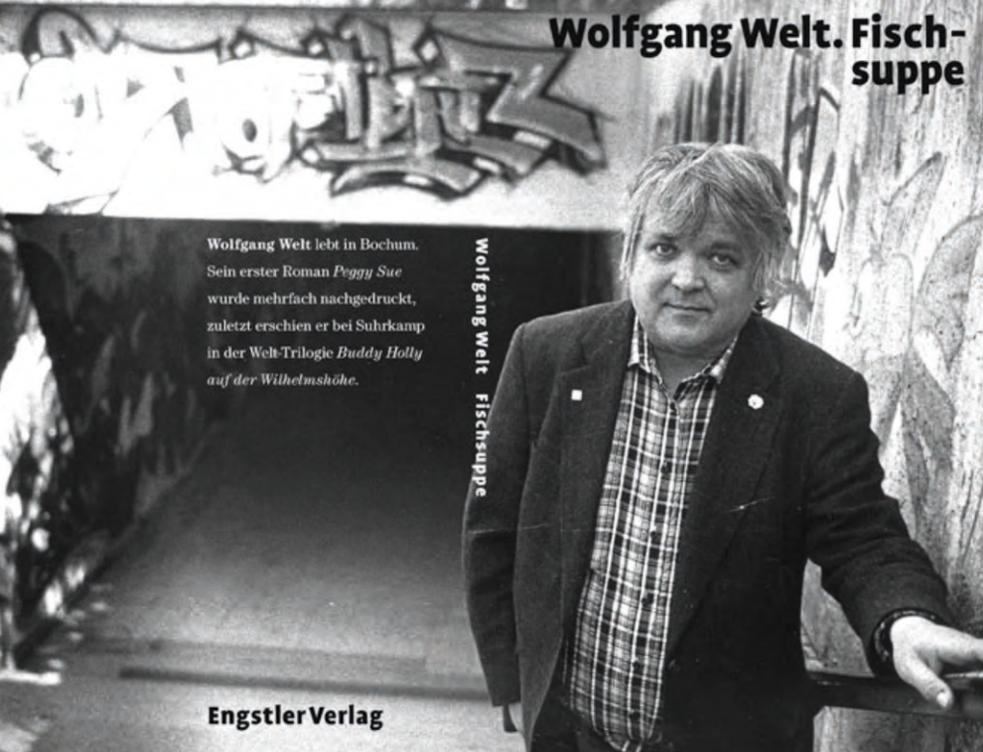
Pfarrer Thomas Vogtmann gewonnen werden. Dafür, dass das Adventszimmer zum ersten Mal angeboten wurde, war der Besuch sehr zufriedenstellend und verspricht für die Zukunft durchaus großes Steigerungspotential. An jedem der Abende waren fast 15 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zu Gast. Neben dem Zuhören genossen sie leckere Kekse und Kinderpunsch. Bei der Gestaltung des Adventszimmers haben viele Geschäftsleute finanziell mitgeholfen und die Aktion großzügig unterstützt. Auf Grund der tollen Erfahrung wird für dieses Jahr eine Wiederholung ins Auge gefasst. Einige Langendreerer haben sich auch jetzt schon angeboten in diesem Jahr Adventsgeschichten vorzulesen. KH



Auch in diesem Jahr wieder die Eröffnung von „Bänke raus“ - der Gottesdienst auf dem „Stern“



Wolfgang Welt. Fischsuppe



Wolfgang Welt lebt in Bochum. Sein erster Roman *Peggy Sue* wurde mehrfach nachgedruckt, zuletzt erschien er bei Suhrkamp in der Welt-Trilogie *Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe*.

Wolfgang Welt
Fischsuppe

Engstler Verlag

Endlich wieder was von Wolfgang Welt – fünf Jahre seit der letzten Veröffentlichung.

„Ich hatte keinen Bock zu schreiben“, wird er in den Ruhrnachrichten vom 18.11.2014 zitiert. Dann schrieb er doch, unser Langendreerer ‚Heimatdichter‘ (entschuldige, Wolfgang), der längst dafür gesorgt hat, dass Langendreer – besonders die Wilhelmshöhe – auch über seine Grenzen hinaus in diversen literarischen Zirkeln an Bekanntheit gewonnen hat und der mit seiner spezifischen Schreibe und den von ihm transportierten Inhalten in seinen bisher erschienenen Romanen seit 1986 („Peggy Sue“, „Der Tick“, „Der Tunnel am Ende des Lichts“, und „Doris hilft“) für den renommierten Literaturkritiker der Süddeutschen Zeitung, Willi Winkler, gar als der „größte Erzähler des Ruhrgebiets“ gilt.

Sein neuestes Werk ist seit Oktober 2014 auf dem Markt – Grund genug für die Dorfpostgille, mal wieder Kontakt zu „WoW“ aufzunehmen und sich um den neuen Roman „Fischsuppe“ zu kümmern. Wir verabredeten uns zum 27.11.2014 um 15 Uhr bei ihm.

Da saß ich also auf dem Sofa am flachen Tisch in Wolfgangs Wohnung an der Hauptstraße mitten im Dorf, die er bald nach dem Tod seiner Mutter bezogen hatte. „Auf’n Kaffee“ wollte ich vorbei kommen, um vielleicht mit ihm über sein neues Buch zu reden. Dazu kam es allerdings nicht. Er schien nicht gut drauf zu sein, war nicht in Gesprächslaune, hatte nur knapp Zeit und lief während meines Kurzaufenthalts etwas unruhig im Zimmer herum, während er mir die eine und andere Information mitteilte – auch, dass er die Anfrage, ein

Drehbuch zu „Peggy Sue“ zu schreiben, zurückgewiesen habe, weil er „lieber Romane“ verfasse.

Drei Schriften überließ er mir für meine Beschäftigung mit „Fischsuppe“, einem 82 Seiten zählenden Taschenbuch, das im Engstler-Verlag erschienen ist. Dazu legte er mir die neueste Ausgabe der „metamorphosen“, eine Kulturzeitschrift, in der „Fischsuppe“ rezensiert wird, und ein Hardcover-Buch mit dem Titel „Eigentlich Heimat. Nordrhein Westfalen literarisch“, eine Anthologie aktueller Texte zu unserer Region. Dazu später mehr.

Ausführlicher war unser Gespräch vor 5 Jahren, als wir uns im Kulturbahnhof anlässlich des Erscheinens von „Doris hilft“ trafen (s. Dorfpostille Nr. 111, Sommer 2009). Damals wohnte er noch in seiner Mansarde auf der Wilhelmshöhe. Aber der Umzug stand an, nachdem seine Mutter 2008 verstorben war.

Und jetzt: „Fischsuppe“

Und jetzt also „Fischsuppe“! Schon die ersten Zeilen ermöglichen uns den unmittelbaren Kontakt zur Hauptperson des Romans, nämlich zu Wolfgang selbst, der da anknüpft, wo er in „Doris hilft“ geendet hat: „Einen Tag vor meiner Entlassung...“ hieß es damals am Schluss. Und in „Fischsuppe“ beginnt er: „Am Tag meiner Entlassung aus der Psychiatrie...“ Man könnte sagen, die Geschichte geht weiter, nämlich Wolfgangs Geschichte in den 90er Jahren bis 2007. Auch sein Schreibstil hat sich nicht geändert – warum auch! Z.T. minutiös lässt er uns teilnehmen an seinen Alltagsgeschichten im „Zwischenfall“, auf dem Sportplatz von SuS Wilhelmshöhe, im Bermuda-Dreieck, an seinem

Arbeitsplatz im Schauspielhaus, wo er nach vierteljährlicher Abwesenheit wegen seiner „schizoaffektiven Psychose“ wieder als Nachtportier antreten kann. Seine Beschreibungen: kurz, unemotional, lakonisch: „Wolfgang, der Portier der Stadt, begrüße mich freudig um halb zehn an der Pforte. Und wie isses? Muss. Meinze denn, du schaffst es? Ich glaub schon. Naja, musst du wissen. Sonst war nichts. Ein paar Schlüssel waren noch unterwegs. Einige der Künstler und Techniker schienen erstaunt zu sein, mich nach so langer Zeit wiederzusehen. Es sagte aber keiner was.“

Mit Rückblenden...

Unterbrochen werden solche detailgenauen Passagen häufig durch Rückblenden, die drohendes Alltagseinerlei durch Akzentuierungen der besonderen Art unterbrechen, ein Beispiel: „Und meine Gedanken gingen zwanzig Jahre zurück. Ich stand neben Iris, der Frau eines Mitspielers. Ich war noch blutjung, hatte aber schon ein Auge auf die ein paar Jahre ältere Frau geworfen. Wir kamen spät abends ins Gespräch. Und irgendwann, halb besoffen, fasste ich mir ein Herz und sagte ihr, dass ich sie toll fand. Zu meiner Überraschung sagte sie nicht „Arschloch“, sondern wir kamen uns näher. Ihr Mann stand am anderen Ende vom Stand. Ich würde ganz gerne mit dir, sagte ich stotternd. Warum nicht? Sie war auch halb besoffen. Ja, warum machen wir’s dann nicht? Wann und wo? Paul hat Dauernachtschicht. Wie wär’s mit Dienstagnacht um elf? Ja gerne, wo? Bei mir auf der Mansarde.“ Was schließlich auf der Mansarde abging, wird dann durchaus auch minutiös geschildert. WoW hält nicht hinterm Berg, besonders da nicht, wo es um seine sexuellen Erlebnisse geht.

Über Peter Handke...

Kann man einerseits annehmen, dass unser Chronist darum bemüht ist, uns nicht nur detail-, sondern auch wahrheitsgemäß aus seiner Perspektive an seinem Leben teilnehmen zu lassen, so gibt er in puncto Sexualleben allerdings Fiktionales oder auch Erwünschtes zu. Eine in der Kulturzeitschrift „metamorphosen“ (s.o.) im Zusammenhang mit der „Fischsuppe“-Rezension abgedruckte email von Wolfgang legt darüber Zeugnis ab: „Lieber M., Peter Handke hat auf die Fischsuppe geantwortet und ist hin- und hergeworfen. Einerseits gefallen ihm mein Vater und überhaupt die kleinen Leute, andererseits hat er was gegen das Ficken. Muss ich mit leben. Das Ficken ist auch erfunden. Wow.“

Wohnen im Dorf

Rainer Absch

**Deko, Accessoires,
Geschenkartikel,
Taschen,
Edelsteine,
Schmuck und mehr**

Frühling

Grillen

Ostern

Sommer

Garten

Feiern

Bei uns finden Sie alles, was man
nicht braucht, aber trotzdem
haben muss.

Ergänzen Sie also die schönsten
Zeiten des Jahres mit unseren
Dekoartikeln und Accessoires

Kontaktinformationen

Wohnen im Dorf
Rainer Absch
www.absch.net
Telefon: 01 78 / 130 85 49
E-Mail: wohnen@absch.net

Öffnungszeiten
Do.: 9.00 - 13.00 und
15.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Adresse
Alte Bahnhofstr. 2

MiL - Made in Langendreer

Taschen, Babykleidung, Kissen
und noch mehr...

Die Produkte der Marke **MiL**
erhalten Sie nur bei Wohnen im
Dorf!



**Dachdeckermeister
Jörg Strüinkmann**

Grabelohstr. 165
Tel. 0234 9 27 27 52

44892 Bochum
Fax: 0234 9 27 27 53
Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen

**Benvenuto!
Herzlich Willkommen!**

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

**Pino und Marina
wünschen ihren Kunden
ein frohes Osterfest**

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr
Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.

**Pizzeria
"La Piccola"**

...und die kleinen Leute

Greifen wir die email-Anmerkung auf: In der Tat finden die „kleinen Leute“ im Welt-Kosmos stets reichlich Raum und Würdigung, so auch in „Fischsuppe“, besonders aber Vater und Mutter Welt. Da gibt's z.B. den Anton Sauer von der IG Bergbau und Energie, der – ausgestattet mit guter Pension – der Bezirksligamannschaft vom SuS Wilhelmshöhe für jeden Sieg 500 DM zusteckt. „Seine Frau durfte nichts davon wissen.“ Und Freund Ludger, der jetzt „Kleinverleger“ war – „Er hatte ja noch nie einen gescheiterten Beruf gehabt“ – der Wolfgang eine Wiederauflage von „Peggy Sue“ ermöglicht und über den wir später erfahren: „Er war verrückt geworden.“ Aber davon erholte er sich bald wieder. Ja, und dann jene Passage zum Tod seines Vaters, die Michael Watzke in seiner Rezension in den „metamorphosen“ „zu einer der stärksten im gesamten bisherigen Schaffen des Bochumers“ zählt: „All das geschieht einfach so, einfach nur in der Beschreibung.“ Liefern wir einige Zeilen daraus: „Er war ein guter Vater, auch wenn er so manches Mal besoffen nach Hause kam oder ich ihn aus der Kneipe rausholen musste. Er ist ja immer am nächsten Tag zur Arbeit gegangen. Für den Verein hat er sich aufgeopfert, ist zu jedem Training gefahren, hat Tee gekocht.“ Und: „Jetzt lag er also auf der Intensivstation. Morgens erschien die Frankfurter Rundschau mit meinem Artikel, und ich brachte ihn ihm abends. Er freute sich. Lesen konnte

er schon nicht mehr. Er weinte. Du schaffst es schon, Papa, tröstete ich ihn. Ja, ja.“ Der Vater stirbt und Sohn Wolfgang liegt abends „auf der Liege in meiner Mansarde, die mein Vater nie betreten hatte. Ich brach in Tränen aus, obwohl wir uns gar nicht so nah standen, und dachte weiter über ihn nach“. Und auf den nächsten Seiten erfahren wir viel Familiäres, sehr subjektiv, sehr persönlich – und doch eigentlich auch nahezu repräsentativ. Treffend charakterisiert Michael Watzke am Ende seiner Rezension von „Fischsuppe“ die literarische Leistung – stadtteilbezogen und in Anlehnung an Wolfgangs berühmten literarischen Förderer Peter Handke – als „Denkmäler setzen, ...“ für die ganzen Lottoscheinhelden und Fiegepilstrinker, Hobbyhundetrainer und Altkohlekumpel in Bochum-Langendreer.“ Eine Familiengeschichte als Denkmal!

Bier von Tana Schanzara

Aber Wolfgang liefert noch mehr. Da sind seine Kurzreisen nach London: „Ich fühlte mich zu Hause. Zehnmal war ich ungefähr da gewesen“, insbesondere als Musikjournalist für den „marabo“ in den 80er Jahren, worüber wir in seinen früheren Romanen Ausführliches erfahren.

Und da gibt's natürlich seinen Arbeitsplatz im Schauspielhaus Bochum, wo er von abends 10 bis morgens 6 seinen Dienst als Nachtportier verrichtet – und natürlich jede Menge mitkriegt vom Schauspielhausbetrieb. Er erlebt die Ära Haußmann (1995 bis 2000) – „Er stellte sich bei mir vor. Ich sagte ihm, dass ich einen Roman geschrieben hatte, der auch erschienen war.“ – der sich bereit erklärt, die Neuherausgabe von „Peggy Sue“ mit einem Vorwort zu versehen. Wolfgang umorgt Tana Schanzara: „Sie sagte mir: Weck mich um fünf. Und was willst du haben? Drei Flaschen Bier, sagte ich. Dann geh in die Kantine und hol sie dir auf meine Rechnung.“

Zurück zum Schriftsteller Wolfgang Welt. Sein erster Roman „Peggy Sue“ erschien, wie schon bemerkt, 1986 im Konkret-Literatur-Verlag. Da die Auflage bald verkauft und seit Jahren nicht Neues zustande gekommen war, Wolfgang aber als Autor durchaus im Gespräch bleiben wollte, stellte sich das Problem wie folgt: „Seitdem Peggy Sue vergriffen war, hatte ich es etliche Male fotokopiert, um es an Interessierte im Theater abzugeben. Ich dachte, ich würde eine Olle rumkriegen. Keine sagte klasse, eher, ja lass uns rausgehen. Was wäre nur, wenn PS als Buch wirklich erschien? Ich sagte Ludger, lass uns doch Peggy Sue noch einmal versuchen.“ Es klappte schließlich: „Dann brachte Ludger mir den ersten Karton Bücher. Ich war glücklich.“ Und dann geht die Post ab: Anfragen aus Frankfurt, die BILD, WAZ und Marabo melden sich: „Dann, im neuen Jahr, kam der Hammer: eine Spalte im SPIEGEL.“ Der Heyne-Verlag meldet sich und fragte nach einem neuen Manuskript: „In drei Wochen Urlaub hatte ich *Der Tick* fertig.“

Wolfgang lebt auf, schriftstellerisch, und schließlich gar die Empfehlung von Peter Handke: „...der hatte bei einer Preisverleihung gesagt, meine Werke müssten bei Suhrkamp erscheinen.“ Und so war es dann ja auch: 2006 erschien „Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe. Drei Romane“, 2009 „Doris hilft“.

Und jetzt seit Oktober 2014 eben „Fischsuppe“. Kommen wir langsam zum Schluss unserer Würdigung und nehmen wir das Stichwort ‚Heimatchdichter‘ vom Anfang dieser Besprechung auf. Wie lautete noch die Antwort Wolfgangs auf meine Frage am Ende unseres Gesprächs im Kulturbahnhof 2009, was denn für ihn so bedeutsam, liebenswert, reizvoll an Langendreer sei (s. Dorfpostille Nr.111, S.32): „Hier kann man leben, Bier trinken – man wohnt hier.“ Und wie er das macht im aufregendsten Stadtteil Bochums, füllt die meisten Seiten von „Fischsuppe“.

13 Jahre

Tintenklecks

Papeterie

Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00

u. 15:00 - 18:00 Uhr

Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic

Alte Bahnhofstr. 11

Telefon 0234 / 2970640

Blumenhaus Mesenich

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8³⁰-13⁰⁰

und 15⁰⁰-18⁰⁰

Samstag 8⁰⁰-13⁰⁰

Sonntag 10⁰⁰-12⁰⁰

Tel. 02 34-28 62 01

Fax 02 34-29 10 75

Alte Bahnhofstr. 58

44892 Bochum

Inh. Barbara Narosch

Wir führen fairtrade-Rosen, Blumen und Pflanzen aus der Region!

Aber lesen Sie selbst, werte Leserinnen und Leser, und entdecken Sie schließlich auch auf S. 75, wie es zum überraschenden Titel dieses kleinen Romans kam. Viel Vergnügen dabei!

pawimö

Rosso Picante

Restaurante

Vino Antipasti



FESTE & FEIERN

Geburtstag ? Hochzeit ? Firmenfeier ? Gerne stehen wir Ihnen bei der individuellen Planung Ihrer nächsten Feier mit Rat und Tat zur Seite! Wir bieten Ihnen individuelle Menüs und Büfets, eine gepflegte Küche, schöne Räumlichkeiten und besten Service.

Tel.: 0234 / 79444105

Tel.: 0234 / 79464416

www.rosso-picante.de

Öffnungszeiten:

Di.- So. 11:30 - 22:00 Uhr

Montags Ruhetag

Warme Küche durchgehend geöffnet

Unterstraße 121 - 44892 Bochum

email: rossopicante@gmail.com

UNSERE ANGEBOTE

Buffet ab 15 Personen

Beinhaltet:

3-4 Vorspeisen

Aus Antipasti Salate, Pizza Brötchen und Suppe zu Auswahl

3-4 Hauptgerichte Beinhaltet:

1X Nudelgericht

1X Fleischgericht

1X Vegetarisches Gericht usw.

1X Fischgericht

Als Dessert

Bieten wir unserem Gästen unser hervorragendes Tiramisu oder Panna Cotta

**Das Ganze gibt es schon ab 19,00 €
auch buchbar inclusive Getränke ab 39,00 €**

Ausserdem bieten wir individuellen Menüs an.

Sprechen Sie uns doch einfach an

Wir beraten Sie gerne!



facebook.com/rosso.picante

Mit Wolfgang Welt und Frank Goosen:

„Eigentlich Heimat“

station, Papers und Gras.“
Da stellt Marc Degens Graffiti-Sprüche zusammen, die er in der Bahnhofsunterführung in Dorsten über einen Zeitraum gesammelt hat.

Da lässt Thomas Pletzinger seinen „Franz Bruck“ in Hagen durch die Straßen streifen, bis dieser gesundheitlich schwer angeschlagen, in der neu gestalteten Fußgängerzone“ liegt.

Wuppertal

Wuppertal wird gar dreimal literarisch bedacht, von Judith Kuckart originell per „Erinnerungsalphabet“ – zu jedem Buchstaben liefert sie Spezifika zu einer Stadt, die ja erst 1929 zu ihrem Namen kam, wie uns „Der erste Wuppertaler“ Thorsten Krämer mitteilt.

Und da NRW eben noch mehr hat als das Ruhrgebiet und das Bergische, liefert „Eigentlich Heimat“ auch etliche literarische Schätzchen zu Köln – hier besonders gelungen „Das Haus in der englischen Siedlung“ von Guy Helming, fast ein Psychokrimi – zu Hönnepele am Niederrhein – in „Heimreise“ rechnet Christoph Peters mit der Entwicklung seiner Heimat ab – und auch zu Münster – in „Münster, Blicke“ nimmt uns Sabrina Janesch mit auf eine Stadtbesichtigung per rasanter Fahrradtour.

Darüber hinaus gibt's was zu Siegen, Bad Münstereifel, zu Gladbach und Bonn.

Bochum-Hamme

Schließen wir diese Leseempfehlung mit dem Hinweis auf unsere Bochumer Autoren, die auch in der Dorfpostille schon reichlich gewürdigt worden sind. Frank Goosen gelingt mit „Das schöne Mädchen vom Wertstoffhof“ eine Hommage an Bochum-Hamme, wo Roland am Wertstoffhof sein Kellergewürpel inklusive Bauschutt entsorgt und sich dabei in Anja verliebt: „Sie trug die unförmige orangefarbene Uniform des städtischen Entsorgungsbetriebs.“ Und was gibt's Romantischeres als diese Schlusszene, die in der Provitze spielt mit Blick auf den Poco-Möbeldiscount: „Sie ging zu der alten Matratze, die noch immer vor dem Sperrmüllcontainer lag, und bedeutete Roland, ihr zu folgen. Sie setzten sich hin, lehnten sich mit dem

Rücken an den Container, Anja Ton in Ton, orange an orange, dachte Roland, und sie holte ihr Schweizer Taschenmesser hervor, klappte den Korkenzieher aus und öffnete die Flasche [Wein]. Die kaputten Fernseher im offenen, begehbaren Container für Elektroschrott sahen zu... Und hinterm Poco ging die Sonne unter.“

Ja, liebe Leserinnen und Leser, und schließlich setzt unser Wolfgang Welt ein literarisches Denkmal mit „Langendreer-Dorf (Bochum)“, das wir hier in ganzer Länge mit freundlicher Genehmigung der Kunststiftung NRW und des Lilienfeld Verlags abdrucken dürfen:

„Langendreer-Dorf (Bochum)“

von Wolfgang Welt

Bevor ich einen Spaziergang durch Langendreer Dorf mache, wo ich seit ein paar Jahren wohne, kehre ich zur Wilhelmshöhe zurück, die Zechensiedlung, die fünfzig Jahre meine Heimat war, bis meine Mutter starb und ich raus aus der Wohnung bin, da ich für meine Schwester bürgen musste. Ich habe schon oft über die Höhe geschrieben. Mein erster Prosatext und mein erster Suhrkamp-Roman hießen »Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe«, ein taz-Artikel hieß »Herbert Grönemeyer lebt hier nicht mehr«.

Die Siedlung der ehemaligen Zeche Bruchstraße grenzt ans Opel-Werk II und an den Bahnhof Langendreer, in dessen Züge ich dreißig Jahre lang eingestiegen bin. Als die S-Bahn gebaut wurde, machte man ein Kulturzentrum draus, in dem seitdem die alternative Szene verkehrt. Es gibt hier auch ein vielfach ausgezeichnetes Kino und ein vielbesuchtes Restaurant. Hier beginnt das eigentliche Dorf. Rechts von der Unterführung ist die Villa, in der bis zu seinem Tode der Bergwerksdirektor Gerd Springorum wohnte. Eine Zeitlang verkehrte ich dort. Das war eine schöne Zeit. Als Kind.

Neuerdings führt eine Einbahnstraße statt der Hauptstraße in Richtung Markt. Die BOGESTRA baut hier eine, wie ich meine, vollkommen überflüssige neue Straßenbahntrasse. Ein Dorf für sich bilden links die Behindertenschulen. Sie werden von Extra-Bussen angefahren. Rechts Ravis Pizza-Express hält sich schon zwanzig Jahre.



Wie bereits in der Besprechung von „Fischsuppe“ angekündigt, hier also eine weitere Vorstellung lesenswerter Literatur von ‚vor Ort‘. Die „Kunststiftung NRW“, von der Wolfgang Welt 2007 ein Arbeitsstipendium erhielt, rief anlässlich ihres 25jährigen Bestehens Autorinnen und Autoren der Region auf, Texte zu Orten in NRW zu schreiben, „die für sie Bedeutung haben, die möglicherweise in ihrer Kindheit identitätsstiftend waren oder ihr gegenwärtiges Leben prägen“.

Die Texte von 29 Autorinnen und Autoren wurden in einer überaus lesenswerten Anthologie zusammengestellt – unter ihnen die Bochumer Frank Goosen und Wolfgang Welt. Zu den beiden am Schluss etwas mehr.

Wir liefern eine kleine Übersicht: Da trifft in Marcus Berges' „Dreigiebelhaus“ eine junge Frau in Duisburg mal wieder ihren Vater. Er besucht sie in ihrer Wohnung. Es klappt nicht recht mit dem Gespräch. Er war lange im Knast, spricht anders als sie, man hat sich entfremdet. Der Besuch in Duisburg wird zum Fiasko.

Duisburg

In Duisburg spielen noch zwei weitere Geschichten: Barbara Köhler liefert mit „Inseln, gelegentlich“ eine besonders sprachlich faszinierende Naturbeschreibung mit eingestreuten Ruhrpottsprenselseln, und Selim Özdoğan überrascht mit einem Blick in ein subkulturelles Milieu, wo Duisburger Jugendliche inmitten der Alltagsforderungen und doch fernab davon in einem Hotelzimmer ihrer eigenen Genusswelt nachgehen: „Wir brauchten das alles nicht. Wir brauchten nur eine Play-



ZahnOase Bochum

Ein befreites Lachen ist nicht nur attraktiv und liebenswert, sondern steigert auch Ihr Selbstwertgefühl und damit die Lebensqualität. Wir wollen Ihnen helfen, auf die charmanteste Art und Weise der Welt wieder die Zähne zu zeigen: mit einem selbstbewussten und strahlenden Lachen.



Mit herausragenden Leistungsstandards punkten wir in folgenden Behandlungsbereichen:

- Implantatversorgung - minimalinvasiv, schmerzarm und bezahlbar
- Füllungstherapie
- Zahnersatz
- Prophylaxe
- Wurzelkanalbehandlung
- Parodontologie



Unser qualifiziertes Fachpersonal ist täglich von Montag bis Freitag für Sie da. Bei weiteren Fragen und zur Terminvereinbarung nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

ZahnOase Bochum
Zahnarztpraxis Konstantin Calapotlis
Master of Oral Medicine in Implantology

Alte Bahnhofstr. 7
44892 BO-Langendreer
Tel.: 0234 - 28 71 05
Fax: 0234 - 9 27 00 99

Markstr. 406
44795 BO-Weitmar
Tel.: 0234 - 47 23 76
Fax: 0234 - 47 27 93

www.zahnoasebochum.de
info@zahnoasebochum.de

Öffnungszeiten:

Praxis Alte Bahnhofstr. 7

Montag: 14.30 bis 17:00 Uhr
Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 14.30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 11:30 Uhr

Praxis Markstr. 406

Montag: 08:00 bis 11:30 Uhr
Dienstag: 14.30 bis 17:00 Uhr
Mittwoch: 08:00 bis 11:30 Uhr
Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr
Freitag: Termine nach Vereinbarung

In der Hasselbrinkstraße praktiziert eine junge Ärztin, nachdem fünfzig Jahre Vater und Sohn Hoffknecht hier gearbeitet haben, zu denen ich immer hingegangen bin. Jetzt geh ich zu einem Internisten am Alten Bahnhof, einem Ortsteil, der nicht mit dem Kulturbahnhof zu verwechseln ist. Andere Ortsteile heißen Kaltehardt, Langendreerholz und Oberdorf.

Wir lassen die Ärztin in Ruhe und gehen die Hauptstraße ein bisschen weiter runter zum Markt. Wo früher eine Kneipe war (Treffpunkt), ist jetzt ein Grilllokal, das hauptsächlich von jungen Leuten aufgesucht wird. Daneben ist eine Ausbildungsstelle für Erste Hilfe. Die Goldin-Tankstelle ist lange weg, dafür ist da jetzt eine Elektrowerkstatt. Auf der andern Seite steht schon lange eine Aral-Tanke, mit allem, was dazugehört. Burbach verkauft Getränke im Einzelhandel. Der Toner-Bedarf ist relativ neu. Wo früher die alte Aral-Tankstelle war, ist nunmehr eine Autowerkstatt. Gegenüber wohn ich. Neben mir hat gerade eine junge Ärztin ihre Praxis eröffnet. Auf der anderen Seite ist eine Gemeinschaftspraxis von Psychologen. Obwohl ich es nötig hätte, gehe ich nicht hin, sondern zu meiner gewohnten Neurologin nach Weitmar. Die Nachbarn brauchen nicht zu sehen, dass ich da hingeh.

An der Ecke Unterstraße steht mit 125 Jahren das älteste Geschäft im Dorf, die Adler-Apotheke. Ich hatte mal Ärger mit dem Pharmazeuten, weil ich ihn in meinem ersten Roman vorkommen

ließ. Ich hatte keine Ahnung, dass sein Name Reinhard ist. Außerdem meinte ich eigentlich einen Zahnarzt, der seine Frau schlug. Der Apotheker wollte mich verklagen, was aber ein befreundeter Anwalt abwenden konnte. Eine weitere Apotheke ist am Markt, der jetzt folgt. Da löse ich bei den beiden Zwillingen immer meine Rezepte ein. Wo bis in die siebziger Jahre Reul war, eine Kneipe, verkauft ein Pole Spezialitäten aus seinem Land. Zu dem Damen-und-Herren-Salon daneben gehe ich auch nicht, sondern weiterhin zur Wilhelmshöhe, wo ich auch meine Zähne richten lasse. Lotto geb ich aber am Markt ab.

An der nächsten Ecke ist die Markt-Börse, die Gaststätte, an der meine Schwester Pleite gegangen ist und ich mit ihr. Da half auch die Spielhölle an der andern Ecke nichts. Wir gehen einmal um den Markt. Im Reisebüro habe ich noch nie was gebucht. Neben an ist ein Geschäft für Angelgeräte und Aquaristik. Den Big Döner kauf ich mir einmal die Woche. In der Bude daneben ebenso oft eine Currywurst mit Pommes und Majonäse. Ins Backhaus gehe ich fast jeden Tag ein Stück Kuchen essen und einen großen Kaffee trinken. In die Kneipe gehe ich nicht rein. Brinkhoffs ist nicht meine Marke. Und die Sparkasse ist nicht mein Geldinstitut, sondern die Volksbank, zu der wir jetzt in die Alte Bahnhofstraße gehen.

Oder wir gehen erst auf das ehemalige Gelände der Schultheißbrauerei, wo ich immer im Real einkaufe. Daneben die

Disco Matrix. Ich hätte vor fünfzig Jahren nie geglaubt, dass meine damaligen Idole Eric Burdon und Manfred Mann mal in Langendreer Dorf auftreten würden, wie sie's vor einiger Zeit getan haben.

Die Alte Bahnhofstraße ist voller Geschäfte, vermietet von einer Bekannten von mir, die meinen dicksten Kumpel geheiratet hat, eine Bombenpartie. Es gibt dann noch einige Läden, Schmuckgeschäfte, Papierwaren. Vielleicht sollte ich auch noch erwähnen, dass der Großvater meines Suhrkamp-Lektors ganz früher Prediger in Langendreer Dorf war. So was verbindet.

Der Spaziergang neigt sich dem Ende. Hier sind auch einige Leerstände, der typische Schlecker-Drogeriemarkt zum Beispiel. Dann gibt's in einem Fachwerkhaus ein Restaurant, Landau, das stets ausgebucht ist, eine weitere Apotheke und eine Lotto-Annahmestelle. Weiter oben erstreckt sich das imposante ehemalige Amtsgericht. Mein Kollege Küster hat ausführlich darüber geschrieben. Als er daraus vorlas, war auch der ehemalige 88-jährige Justizpfleger Droste da, der ihm die Stichwörter geliefert hatte. Der konnte sich noch an meinen Vater als Fußballer im Krieg erinnern.

Letzte Woche war ich stationär in Langendreers höchstem Gebäude, dem Knappschafts-Krankenhaus. Entgegen ersten Vermutungen hatte ich doch keinen Schlaganfall, sondern einen eingeklemmten Nerv. Mit ihm geh ich zum Physiotherapeuten und geh öfter, als mir lieb ist, durchs Langendreer Dorf.

Wolfgang Welt



**Montags bis Freitags
durchgehend geöffnet
von 8.00 bis 18.30 Uhr**

**Auch Mittwochnachmittags 😊
Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr**

**Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16
Internet: www.paracelsus-apo-bochum.de**

Markt-Börse

Bochum Langendreer



Ostersonntag 05.04.15

geöffnet von 11:00 - 17:00 Uhr



Genießen Sie demnächst wieder unsere Außenplätze.

23.04 *Tag des deutschen Bieres bei uns mit professioneller Erläuterung durch einen Vertreter der Fiege Brauerei.*

30.04 *Tanz in den Mai*

10.05 *Muttertag, nicht vergessen Mutti einladen!*

30.05 *Dorffest „Wir sind dabei“*

20.06 *Barbecue-Party*

In „LA“ nur bei uns Sky auf Leinwand und zwei weiteren Bildschirmen!

Dienstags gibbet imma lekka Reibepätzkes, auch zum Mitnehmen! Freitags gibbet imma lekka Fisch!

Für die Veranstaltungen bitten wir um Reservierungen!

Schank- und Speisewirtschaft

Hauptstraße 190
44892 Bochum

Tel. 0234/62331400
email: marktboerse@unitybox.de
www.marktboerse.com

Geschäftsführer Silvia Braun & Anja Röpke



Öffnungszeiten

Di: ab 10:00 Uhr
Mi: ab 11:00 Uhr
Do: ab 11:00 Uhr
Fr: ab 10:00 Uhr
Sa: ab 11:00 Uhr
So: ab 11:00 Uhr

**Montags & Feiertags
ist Ruhetag!**

**Gut bürgerliche
Küche täglich von
12:00Uhr - 21:30Uhr**



TuS Kaltehardt 1915 feiert 100jähriges Bestehen

Termin

Rahmenterminplan 100 Jahre TuS Kaltehardt 1915

- 28.3.:** *Ehemalige Trainer- und Vorstandstreffen*
- 4.4.:** *Traditionelles Osterfeuer*
- 13.5.:** *Frank Goosen*
- 14.5.:** *Dorffest*
- 23./24.5.:** *Langendreer Jugend Classics*
- 20.6.:** *Open Air auf dem TuS*
- 25.7. bis 1.8.:** *Langendreer Classics*
- 5.9.:** *100-Jahr-Feier*
- 3.10.:** *10 Jahre Kunstrasen*
- VfL Bochum Jubiläumsspiel:
Ort und Termin noch nicht bekannt**

Mit der „Ehrungsfeier“ für langjährige und verdiente Mitglieder des TuS Kaltehardt 1915 am 31.1.2015 begann der Reigen an Veranstaltungen des Vereins, die sich über das gesamte Jubiläumswort hinziehen (siehe Kasten). Parallel dazu erscheint die Chronik des Vereins in 4 Ausgaben, deren 1. Teil sich der Jahre 1915 bis 1945 annimmt, auf den wir hier kurz eingehen.

Es war Arthur Engelage, der sich mit einigen fußballbegeisterten Jungs aus der Kaltehardt und dem Papenholz 1915 in der Wirtschaft Lindemann Ecke Wittener Straße/Neggenborn zusammen setzte, um schließlich den FC Germania Kaltehardt-Papenholz zu gründen. Orientiert am großen Vorbild Schalke 04 wählte man Blau-Weiß als Vereinsfarben.

Mit der Eingemeindung nach Bochum bzw. Witten erhielt der Verein 1929 seinen neuen Namen, nämlich FC Germania Kaltehardt, und konnte endlich am 15.11.1931 das erste Spiel auf der eigenen Platzanlage ausrichten. Kam es 1933 zur „Zwangvereinigung“ mit dem Sport- und Turn-Verein Jahn Kaltehardt 1891, so trennte man sich auf der „Generalversammlung“ am 9.9.1945 wieder von den Turnern. Von nun an nannte man sich Turn- und Sportverein Kaltehardt 1915.

Gern werden wir in der nächsten DOPO über die weiteren Geschehnisse des Vereins nach 1945 berichten. Auf jeden Fall:
Herzliche Glückwünsche zum 100jährigen Bestehen!

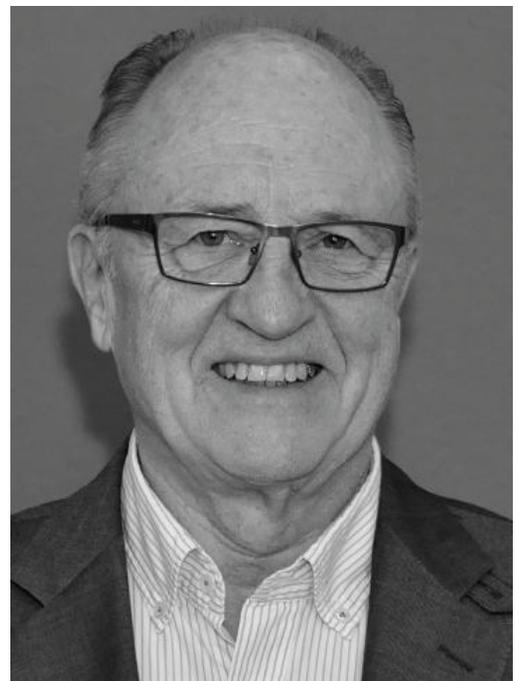
Ein Weg alle Vorteile - 30 Jahre vor Ort

Reinhard Siepmann

Bankkaufmann und Betriebswirt

- **Immobilien**
(Vermittlung nur zu fairen, marktgerechten Preisen)
- **Versicherungen**
NEU: Direkte Anbindung zu über 200 Versicherungsgesellschaften
- **Finanzdienstleistungen**
(Individuelle Lösungen durch mehr als 12.000 Fonds)

Tel. 0234/28123
buero-siepmann@gmx.de





Mit uns fahren Sie gut und günstig!

SOKOLL FAHRZEUGTECHNIK

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

- Inspektion
- Bremsen-Service
- Hauptuntersuchung (durch KÜS)
- Abgasuntersuchung
- Reifen-Service
- Auto-Glas
- Fahrwerk
- Kfz-Elektrik
- Diagnose
- Klima-Service

KLIMASERVICE

Inklusive Kältemittel

30€

Gültig für alle PKW vom 13.04.2015 – 30.04.2015, unter Vorlage des Gutscheins

Tel. 0234 – 29 45 74

Industriestraße 55

44894 Bochum

Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 + SA 10:00-14:00

.....
Gutschein

Klimaservice 30€

Aktion gilt nicht für leere / defekte Klimaanlage

Gültig vom 13.04.2015 – 30.04.2015

Haus mit Geschichte

Wittenbergstraße 5



Bauzeichnung von 1905



Colorierte Zeichnung von Architekt V. Niemeier

- 1906 erbaut durch Kaufmann Johannes Priefs
- 1944 bewahrt vor Bombenschaden durch beherztes Eingreifen des Eigentümers Heinrich Plaas
- nach dem Krieg mehrjährige Unterbringung von Kriegsgeschädigten
- 1997 unter Denkmalschutz inklusive des Gartens

Zweigeschossiges, verputztes und stückiertes Etagenwohnhaus auf hohem Sockelgeschoss mit sich durchkreuzendem Dach, zur Straßenseite Spitzgiebel mit Zierfachwerk.

Die Fassade reich geschmückt in Formen der Weserrenaissance und mit malerischem Fachwerk. Das Obergeschoss der Fassade mittig durch einen dreiseitig polygonal abgebrochenen Erker unterteilt, in dessen Brüstung die Datierung „Anno Dom. MDCCCXVI“ angebracht ist. Haustür in Neorenaissanceformen. Jede Wohnung besitzt neben dem Eingang ein separat zu erreichendes Zimmer. Z.T. abgehängte Stuckdecken.

Auf der Rückseite des Gebäudes kleine historische Gartenanlage mit geschwungenem Weg um eine Rasenfläche und mit hochgelegten, mit Grottensteinen eingefassten Beeten.

Dieses Haus dokumentiert gemeinsam mit weiteren Häusern und Außenanlagen im Bereich der Alten Bahnhofstraße die größte wirtschaftliche Blüte Langendreers, das sich im Zuge von Industrialisierung, Bahnanlagen und Bevölkerungszuwachs in den Jahrzehnten um 1900 systematisch zu einer Mittelstadt zu entwickeln suchte.



„Haus mit Geschichte“

Das Projekt „Haus mit Geschichte“ vom Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ hat begonnen. Das erste Schild soll das Haus Wittenbergstr.5 erhalten (s.Foto).

Finanziell unterstützt von BO-Marketing erstellt „Langendreer hat's!“ Hausschilder mit Fotos, Abbildungen und Informationstexten zum jeweiligen „Haus mit Geschichte“. Zunächst soll es um Häuser im Ortsteil Alter Bahnhof gehen, der ja demnächst wohl zum Denkmalbereich erklärt wird (s. auch Artikel (S.37).

Nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch Besucherinnen und Besucher Langendreers erfahren auf diese Weise Genaueres zur Geschichte des Stadtteils. Weitere Schilder zu anderen Häusern sind in Planung.

Der Verein behält es sich vor, die Häuser auszusuchen. Wer meint, dass sein Haus auch so ein Schild verdiene, möge sich bei „Langendreer hat's!“ melden: (kontakt@langendreer-hats.de).



„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00

Erinnerung an jüdisches Leben in Langendreer

„Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid“, so heißt der Stationenweg, der gegenwärtig aufgebaut wird und auch in Langendreer mit einer Stele daran erinnern will, welche jüdischen Familien hier wohnten, was sie bewegte, wie sie ihr Leben führten und wie sie das Zusammenleben in Langendreer gestalteten.

Bereits an drei Orten im Stadtgebiet konnte die Evangelische Stadtakademie im Einvernehmen mit der Stadt Bochum Erinnerungsstätten errichten, damit jüdische Geschichte im Gedächtnis erhalten bleibt. In Langendreer soll die Erinnerungskultur fortgesetzt werden. Auf der ‚Alte Bahnhofstraße‘ im Ortsteil Alter Bahnhof sind drei mögliche Standorte ins Auge gefasst worden.

Als Grundlage für den Text der Erinnerung dienen die vom Langendreerer Heimatforscher Clemens Kreuzer vorgelegte Studie „*Davidstern in Langendreer – Aufgang und Untergang. Jüdische Menschen in der Langendreerer Geschichte von 1815 bis 1943*“ und eigene Recherchen der Stadtakademie. Leider verzögern sich die Arbeiten, so dass die Stele nicht während der Woche der Brüderlichkeit vom 8. März bis 14. März aufgestellt werden konnte. Der voraussichtliche Termin ist auf den Monat September verschoben worden. In der Sommerausgabe der Dorfpostille – so hoffen wir – werden wir den Aufstellungstermin bekanntgeben können.

Bochum, 5.3.2015/ R. Schubeius

Denkmalbereich „Alter Bahnhof“



Bürgerversammlung am 26.1.2015, Foto Manfred Sander

Die Bürgerversammlung mit rund 80 Teilnehmenden zum geplanten Denkmalbereich „Alter Bahnhof“ ist inzwischen nun gut drei Monate her. Darin stellten das Büro sds_utku und die Untere Denkmalbehörde der Stadt Bochum den Interessenten die historische Entwicklung und die Besonderheiten des Quartiers vor.

Die Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche moderierte die Veranstaltung und stellte ein Stimmungsbild her: Die Mehrheit der Anwesenden sprach sich für einen Denkmalbereich aus, da die Vorteile wie Image-Gewinn, das Alleinstellungsmerkmal in der Stadt Bochum und der Identitätsgewinn für das Quartier überwiegen würden. Es wurde aber auch kontrovers diskutiert, z.B. über die räumliche Abgrenzung des Quartiers sowie die Vor- und Nachteile von Vorgaben bei einer Sanierung der Gebäude.

Alle Themen und Anregungen der Bewohnerschaft und der anwesenden Fachleute wurden aufgenommen und in einer Werkstatt mit lokalen Akteuren Anfang Dezember diskutiert. In dieser Werkstatt, die vom Büro sds_utku organisiert und durchgeführt wurde, waren sowohl Bewohner des Quartiers, Mitglieder der Werbegemeinschaft, der Quartiersmanager, Vertreter der Politik und der Kirchen als auch eine Vertreterin des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe anwesend. In dieser „bunten Mischung“ war eine gute Voraussetzung gegeben, sich den Wünschen und Sichtweisen der Akteure zu nähern und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Es wurde über die Themen wie Dachaufbauten, Material- und Farbvorgaben, Rollladenkästen, energetische Sanierung, Solarthermie und Photovoltaik, Werbung und Möglichkeiten zur

Herstellung der Barrierefreiheit für das zu erarbeitende Gestaltungshandbuch diskutiert. Ziele des Denkmalbereiches sind der Schutz und die Sensibilisierung für das bedeutende historische Erbe und der Erhalt der Gesamtstruktur des Stadtquartiers. Hierzu soll auch das Gestaltungshandbuch, das derzeit vom Büro sds_utku erarbeitet wird, einen Beitrag leisten.

Katja Schlisio vom Büro sds_utku war in den letzten Wochen häufig vor Ort und konnte mit interessierten Bewohnern sprechen und fand viel über die Geschichte des Quartiers heraus.

Auch Sie sind gefragt! Katja Schlisio und Yasemin Utku vom Büro sds_utku freuen sich auch weiterhin über Hinweise, Anregungen und Unterstützung mit historischem Bildmaterial und Geschichten zum Quartier „Alter Bahnhof“. Telefon: 0231-7757865 oder per Email an katja.schlisio@sds-utku.de

Die Denkmalbereichssatzung und das Gestaltungshandbuch werden abschließend in einer 2. Bürgerversammlung im Frühjahr 2015 vorgestellt. Der konkrete Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Yasemin Utku

Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662



Thomas Krause (links im Bild beim Waldspaziergang im Sommer 2013) führt am 18. April wieder interaktiv durch den Krähenwald



Interaktiver Waldspaziergang im Krähenwald

Termin

Auch dieses Jahr bietet „Langendreer hat's!“ gemeinsam mit der Wald erlebnisschule einen „Interaktiven Waldspaziergang“ im Krähenwald im Oberdorf an.

Am Samstag, den 18. April um 10 Uhr treffen sich insbesondere Familien mit Kindern am Krähenteich, um mit Thomas Krause von der Walderlebnisschule für etwa zwei Stunden mit interaktiven Spielen den Wald zu durchqueren. Das Angebot ist kostenlos, Anmeldungen sind nicht erforderlich!

Wieder Trödelmarkt am Ümminger See

Wie im letzten Jahr (Foto links) veranstaltet „Langendreer hat's!“ wieder einen Trödelmarkt am Ümminger See - und zwar am Freitag, den 29. Mai. Anmeldungen bitte über kontakt (at) langendreer-hats.de oder telefonisch: 0152 53945610

Fehlersuche in der DOPO

Unsere Aufforderung zur Fehlersuche in der DOPO hat nun einen weiteren erfolgreichen Finder gefunden. Es handelt sich um DOPO-Freund Eckart Fischer aus dem Oberdorf. Hier sein Anschreiben:

„Liebe Freunde von der DOPO!
Es steht mir nicht zu, mit teuflischem Spaß auf die Suche nach dem Fehlerteufel in Eurer DOPO zu gehen. Jedoch, durch Euch ermutigt, Euch bei der Suche nach dem mir sehr bekannten obigen Herrn Beistand zu leisten, habe ich einige teuflische Fallen aufgespürt und unschädlich gemacht. Andererseits kann es sein, dass es Zweifel an meinem Tun gibt, da so manche Fußangel nicht eindeutig erscheint. Dem trotzdem nachgegangen zu sein, bitte ich mir nachzusehen. Aber es gilt noch immer die Regel: im Zweifelsfall für den Angeklagten!“

Und dann listet Eckart Fischer sage und schreibe 32 „Fehler“ auf, die wir hier allerdings nicht im Einzelnen darstellen und kommentieren wollen. Wir sagen herzlichen Dank für die gründliche Lektüre unserer DOPO, Nr. 127, lieber Eckart Fischer, und bieten Ihnen natürlich ein Geschenk aus unserem DOPO-Sortiment an. Bitte melden!

Jetzt aber noch der Rest des freundlichen Schreibens von unseren DOPO-Freund:

„Meine Aufzeichnungen mögen sehr pingelig erscheinen und ich hatte manches Mal beim Aufzeigen eines kleinen Fehlers schon ein unangenehmes, ein schlechtes Gewissen. Einige andere kleine Lappalien habe ich auch nicht aufgeführt, wenn weitere Punkte oder Abstände zwischen Wörtern und Zeichen fehlten.

Es hat sich aber heraus gestellt, dass gerade die kleinen Zeichen öfters falsch gesetzt und Leertastenabstände gerne

Auf geht's!

Preis zu gewinnen!

Fehlersuche in der DOPO!

Es ist ja zum Mäusemelken! Trotz mehrfacher Durchsicht und Korrektur des Layouts, der Fotos, der Anzeigen und der vielen Texte unserer DORFPOSTILLE passieren doch immer wieder Fehler, die dann meist sehr schnell von denen gefunden werden, die bei der Erstellung der DOPO-Ausgabe nicht dabei waren.

Das spricht natürlich für die aufmerksamen Leser und Betrachter unseres Blättchens.

Weiterhin gilt:

Wer die meisten Fehler in dieser DOPO findet, erhält einen Preis! Bitte Seite und Fehler angeben!

Also, aufmerksam hinsehen, lesen und sich melden!
(Kontakt siehe Impressum, S.3).

Wir freuen uns auf Rückmeldungen!

übersehen wurden. Schreibfehler waren selten und deshalb ein ganz großes Lob. Da kommt die WAZ nicht mit!!!, deren Fehlerquote oft ärgerlich ist. Insgesamt bin ich von den Inhalten, den vielen tollen Artikeln mit ihren mannigfaltigen Informationen, den Terminhinweisen usw., selbst den interessanten Anzeigen (Annoncen) sowie dem Engagement der Dorfpostille-Akteure sehr beeindruckt und sage hier sehr gerne: besten Dank!!! Da bleiben kaum Wünsche übrig!“

„Ehemalige Opelaner-Treff“

am 22. August 2015 am Ümminger See in Langendreer!

Nach dem Opel-Aus in Bochum im Dezember 2014 trennten sich die Wege für alle Opelaner. Die täglichen Begegnungen in den Werken über viele Jahrzehnte sind nur noch Geschichte.

Wohin führten die Wege? Wie geht es dem einen oder anderen? Sind Erfahrungswerte auszutauschen?

Geplant ist ein Treffen für die ehemaligen Opelaner, um sich über die schönen Arbeitsbegegnungen in den damaligen Bochumer Opelwerken auszutauschen. Sicherlich sind auch viele Freundschaften bei einzelnen oder sogar bei Familien entstanden.

Der Tag am Ümminger See soll auch in guter Erinnerung bleiben. Geplant sind Unterhaltungsmöglichkeiten auch für Kinder.

Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl bei moderaten Preisen gesorgt. Es werden keine großen Reden geschwungen.

Ein ganz normales gemütliches Beisammen sein ist geplant. Wir sehen uns!

Errol Faßbender

Hausverwaltung Grunwald

Immobilien Baubiologie

Spezialisiert auf Verwaltung von Eigentumswohnungen

**Wir kümmern uns!
persönlich zuverlässig kompetent**

Eschweg 71, 44892 Bochum
Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579
E-Mail: info@hausverwaltung-grunwald.de



Wittener Str. 529, 44892 Bochum ✿ www.uemminger-hoflaedchen.de

In unserem Hoflädchen erwarten Sie liebevoll ausgesuchte Wohn- und Gartenaccessoires sowie Kleinmöbel im skandinavischen Landhausstil - vermischt mit ein wenig Vintage Charme und Shabby Chic.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ✿

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10-13 Uhr, 15-18 Uhr und Sa. 10-14 Uhr ✿



Rock und Pop im Gemeindehaus



„Just4Fun“ aus Werne (Foto oben) sorgte gemeinsam mit den „Gipsys“ aus dem Oberdorf (Foto unten) und „Redline“ aus Dortmund für eine gelungene Tanzparty im Ev. Gemeindehaus.



„Ein paar Männer mehr hätten es ja sein können“, waren Erikas Worte am Abend des 31. Januar im Ev. Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 28. Dann gab sie sich tanzend wieder den Pop- und Rocksongs hin, die die drei Bands Just4Fun, Redline und Gipsys im nicht ganz gefüllten Gemeindsaal von der Bühne erklingen ließen. Vornehmlich Oldies mit vertrauten Melodien und Texten verführten zum Mitsingen und Tanzen auf dem Gemeindeparkett.

In den Tanzpausen konnte man sich mit Getränken, Schnittchen und zünftiger Gulaschsuppe stärken. Etliche Ehrenamtliche der Gemeinde sorgten für die Rundumversorgung der Gäste, die von Stunde zu Stunde besser in Form kamen und sich eine weitere Auflage dieser Veranstaltung von „KulTurm“ in baldiger Zukunft wünschten. Vielleicht kommen dann ja auch ein paar Männer mehr!
pawimö

„Klartext“-Spende für's Kinderheim!



Beste Laune im Kreis der „Klartext“-Fans auch bei Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche (2. von links), bei Landtagspräsidentin Carina Gödecke (4. von links) und natürlich auch bei „Walli“ Ehlert (5. von links)

Am 15.01.2015 fand im Cafe Grabeloh an der Grabelohstraße wieder eine Benefizveranstaltung des VfL Fanclubs „Klartext 1848“, diesmal mit „Waltraud Ehlert“ statt.

Nun ist es zur Spendengeldübergabe gekommen. Das Beste kommt eben zum Schluss!

Es war der späte Höhepunkt unserer Benefizveranstaltung, den werden wir in den nächsten Jahren wohl nicht toppen können, aber wir werden versuchen das Level zu halten.

Manch ein Besucher hatte noch tagelang einen tollen Duft in der Nase, so wie unsere Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche. Man hat schon gehört, dass sie zu ihrem Geburtstag nur ein Geschenk haben möchte: „Tosca“, der „Duft von Zärtlichkeit“. Auch die Landtagspräsidentin Carina Gödecke war dem Duft nicht abgeneigt, für dessen Verbreitung „Waltraud“ (eigentlich Esther Münch) gesorgt hatte. Erwin Steden, Ehrenvorsitzender des Fanclubs, und andere standen dann doch mehr auf „Hattric“.

Alles in Allem brachte der Abend das, was man erhofft hatte: Spaß, Freude, Geselligkeit und eine Spende für das Kinderheim - und die ist mit 2018,48 Euro gut ausgefallen. 2016 werden wir in unserer Planung eine neue Benefizveranstaltung mit einbeziehen.

Am 19.02.2015 fand mit der Geldübergabe durch den Vorstand des VfL Bochum Fanclubs „Klartext 1848“ an das St. Vinzenz Kinder- und Jugendheim Bochum der endgültige Abschluss der Benefizveranstaltung 2015 statt.



Frau Funke vom Kinderheim (3. von links) freut sich über die Riesenspende aus den Händen von „Walli“ Esther Münch und Gunter Unger, 1. Vorsitzender von „Klartext“ (2. von rechts), im Vordergrund Erwin Steden, Ehrenvorsitzender von „Klartext“

Gerd Loijens, VfL Fanclub „Klartext 1848“

Dagobert's Dächer: Tradition und Kompetenz

Christian Müller führt das Familienunternehmen fort



Dachdeckermeister

DAGOBERT'S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co.KG

*...Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen!*

Sollten Reparaturen oder Instandsetzungen notwendig sein, ist es eine Investition in die Zukunft. Zum einen wird Nachfolgeschäden vorgebeugt, zum anderen erhöht es den Wert des Objektes. Natürlich ist das Spektrum der Dagobert's Dächer Christian Müller GmbH & Co KG, wie das Unternehmen offiziell heißt, noch bedeutend umfangreicher. Es reicht vom Dachgeschossausbau, über Pfannenreparaturen, Installation von Photovoltaik-Anlagen, energetische Dachsanierung bis hin zu Fassadengestaltung nebst Wärmedämmung. Ferner werden Abdichtungen für Terrassen und Balkone sowie Arbeiten an Flachdächern gewissenhaft und qualifiziert ausgeführt.

Zum Fuhrpark gehört ein Hubsteiger mit einer Reichweite von 34 Metern. Mitgliedschaften bei Werbegemeinschaften in Werne, Langendreer und Wattenscheid garantieren weitere Kooperationen, von denen die Kunden profitieren. Als Mitglied des Handwerkerverbundes „BiB“ ist auch die Ausstellung eines Energieausweises über Dagobert's Dächer möglich.

Christian Müller setzt die Familientradition, mittlerweile in der dritten Generation, fort. Er hat sein Handwerk beim Vater von der Pike auf gelernt und gibt dieses auch in der Ausbildung von Nachwuchskräften weiter.

**Über 55 Jahre in Bochum gibt es
die Müller Dächer schon**

Ein kompetentes Team für alle Fragen
rund um das Thema Dach

Insgesamt bündeln 20 Mitarbeiter - vom Lehrling bis zum Meister - Kompetenz und Tradition des Innungsbetriebes zu einem starken und kundennahen Unternehmen. Die Stammkunden schätzen den guten Draht zu ihren langjährigen, persönlichen Ansprechpartnern.

Diese erreicht man telefonisch unter **588 444 44**. Auch nach Planung und Auftragsausführung steht Christian Müller mit Rat und Tat zur Seite. Bei Notfällen sowie am Wochenende und an Feiertagen muss ebenfalls niemand im Regen stehen.

Die **Notruf-Nummer 01577-27 27 710** ist ständig erreichbar, und mit einem der vier Notruf-Flitzer sind die Dachexperten in Windeseile vor Ort.

Unsere Leistungen im Kurzüberblick:

- ✓ Dächer
- ✓ Fassaden
- ✓ Klempnerei
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Ziegeldächer
- ✓ Flachdächer
- ✓ Solardächer
- ✓ Terrassen
- ✓ eigener Autokran
- ✓ Dachbegrünung
- ✓ Innenausbau
- ✓ Exklusive Schieferarbeiten
- ✓ Baubetreuung / Baubegutachtung
- ✓ Energetische Dachsanierungen & Gerüstbau
- ✓ **und vieles mehr...**



Hohlstraße 5 / 44894 Bochum

Persönliche Beratung:

T. 0234 / 588 44 444

F. 0234 / 588 44 445

buero@muellerdach-bochum.de

www.muellerdach-bochum.de



Bochumer
Autor



BOCHUM



LANGENDREERER LESEABEND

Lese- und Veranstaltungskalender 2015

Gemeinsam mit dem Cafe Cheese organisiert die Buchhandlung Gimmerthal möglichst 1 x im Monat eine Lesung mit Buchvorstellung eines Bochumer Autoren.

Hier haben wir die Möglichkeit auf Schreibende zu treffen, die uns etwas mitzuteilen haben, damit es gelesen wird. Nicht ohne Grund werden Bücher herausgegeben. Und nicht nur die Autoren möchten wir Ihnen vorstellen, sondern Sie auch näher an ihre Bücher heranführen und die Beweggründe erfahren, die zum Schreiben geführt haben.

Sinn und Zweck sollte es sein, Sie intensiver speziell mit Bochumer Literatur bekannt zu machen, dafür zu begeistern und Ihnen die Möglichkeit zu geben, die Autoren live in Frage und Antwort zu erleben. Größte Bestätigung für unser Engagement erhalten wir durch das neue Logo der Stadt Bochum.

Es ist...ein Buch!

Denn wir sind die Stadt des Wissens. Die Stadt Bochum bekennt sich damit zur Bildung, zum Buch und dem geschriebenen Wort und damit verbunden ist eine besondere Art von Bewegung. Bücher galten immer als Motor. Bochum trägt schon seit 1381 ein Buch in seinem Wappen. Ein Symbol nicht nur für angesammeltes Wissen, auch für immer neue Kapitel, die hier mit jedem einzelnen Bochumer und jeder einzelnen Bochumerin aufgeschlagen werden. So steht das Buch auch für den Wandel, die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Einer Stadt, die sich immer wieder neu erfindet!

| | | | |
|------------|----------------------|-------------------|--|
| Montag * | 23.03.2015 19.30 Uhr | Roland von Rauxel | Goethes Faust, Roland in allen Rollen |
| Montag * | 20.04.2015 19.30 Uhr | Roland von Rauxel | Kriminal-Fall' Faust, Sex and Crime bei Goethe, Roland in allen Rollen |
| Donnerstag | 30.04.2015 19.30 Uhr | Juckel Henke | Wer möchte denn schon wie Herr Münch hausen, Neuerscheinung, Literaturshow |
| Samstag | 02.05.2015 19.30 Uhr | | 1. Bücherbörse Boulevard Bochum |
| Donnerstag | 18.06.2015 19.30 Uhr | Klaus Märkert | liest skurile Geschichten, Humor |
| Samstag | 25.07.2015 19.30 Uhr | | 2. Bücherbörse Boulevard Bochum |

Termin

* Diese Veranstaltungen finden in der Buchhandlung statt. Änderungen sind vorbehalten, Terminplan ist noch unvollständig



Weinhandels Gesellschaft mbh

Erstklassiges Sortiment aus über 30 Anbauregionen Spaniens, sowie Weine aus Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung mit Weinverkostungen.

Lennerhofstraße 156
44801 Bochum
Fon: 0234 - 9 789 567
www.bodegas-rioja.de
info@bodegas-rioja.de
Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten



JUDO
SAMURAI
BOCHUM
JIU-JITSU

Hohe Eiche 10
44892 Bochum

Info-Tel.:
0163 919 23 48



www.samurai-bochum.de



Logopädische und Sprachtherapeutische Praxis

Diagnostik, Therapie und Beratung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Jutta Borgmeier
- Christiane Inama
- Arndt Monstadt

Alte Bahnhofstr. 119
44892 Bochum
Tel.: (0234) 2 87 88 11
Fax: (0234) 6 89 30 47
www.SprechZeit-Bo.de
info@SprechZeit-Bo.de



Rolf und Petra Stephan *** Alte Bahnhofstr. 180 *** 44892 Bochum-Langendreer
 Tel. 0234 917 8643 *** www.cafe-am-stern.de *** info@cafe-am-stern.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
 9 Uhr bis 19 Uhr

Samstag
 9 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag
 10 Uhr bis 18 Uhr



Kultur im Cafe

mit Lesungen, Bilderausstellungen
 und musikalischen Abenden

Termin

Programm im „Cheese“: Jeden 1. Freitag im Monat ab 17 Uhr „Spiritistischer Club“;
 17.4.: ab 16.30 Uhr: Musikabend mit Sabine; 23.4. ab 19 Uhr: „Wat gibbet?“ Bochumer Histörchen - Bergisch erzählt“
 mit Martina Hörle und Silke Höttges; 8.5. ab 19 Uhr: „Orlandi“ - Flötenkonzert



The Bookumer ist GIMMERTHAL 1896 Traditionsbuchhandlung

Aktuell, kompetent, schnell,
 stark und zuverlässig,
 wenn es um Bücher geht.



F.A. Gimmerthal
 Buchhandlung und Verlag
 Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum
 Tel. 0234/ 9270983, Fax 0234/ 9270984
 Email: info@gimmerthal-online.de
 www.gimmerthal-online.de
 facebook.com/pages/Gimmerthal-Buchhandlung-und-Verlag-Bochum

NATURAL BEAUTY

NATUR-KOSMETIK-PRAXIS

Angelika Sieg-Gaboury
 med. geprüfte Kosmetikerin
www.naturkosmetik-gaboury.de
 ALTE BAHNHOFSTR. 22
 44892 BOCHUM
 TERMINE NACH WUNSCH TEL. 0234 - 792 17 75



Metzgerei - Partyservice Bernd Rath

Castroper Hellweg 424

44805 Bochum

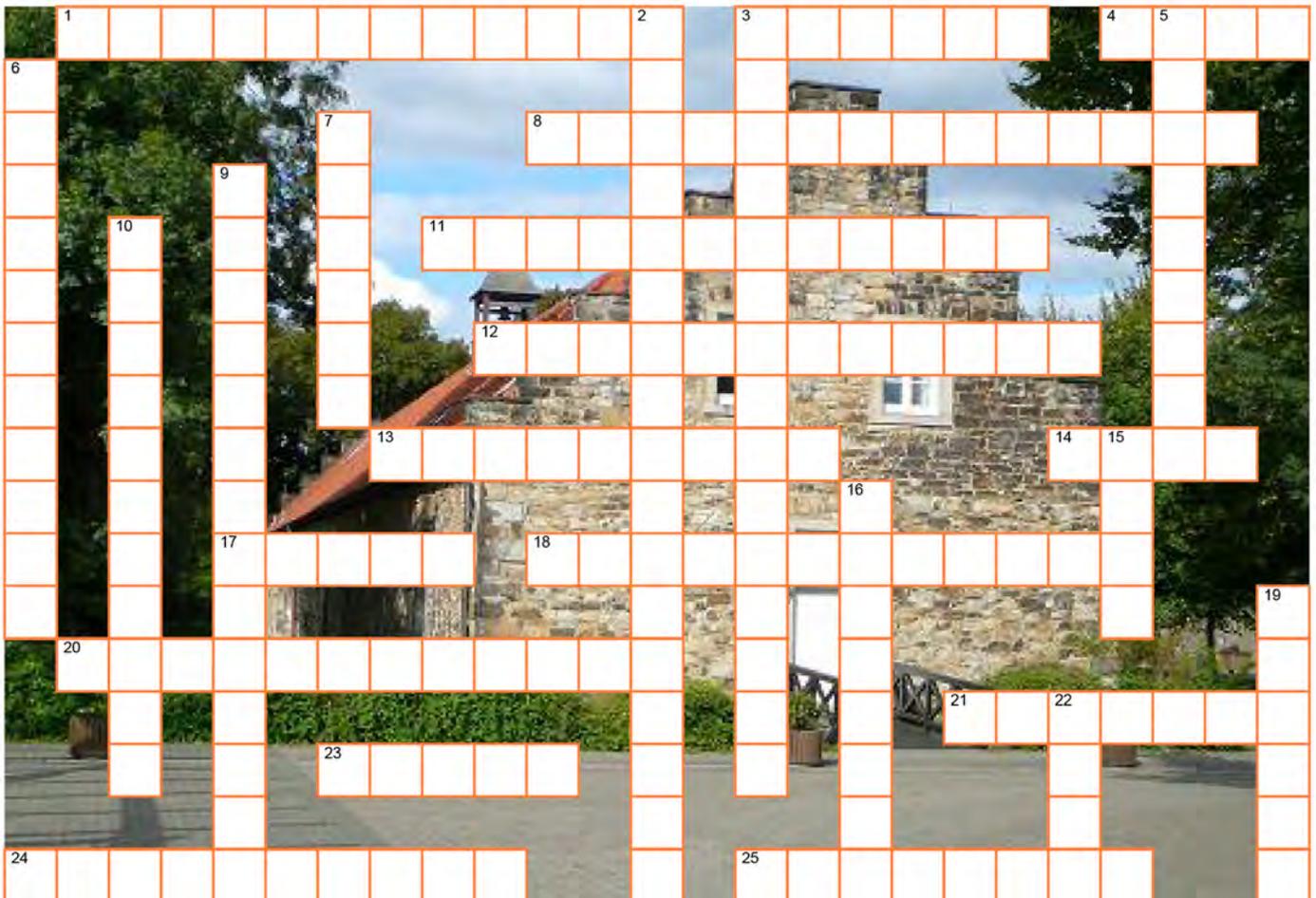
Telefon: 0234 28 75 66

Fax: 0234 28 75 66

Email: info@metzgerei-party-service-rath.de

Internet: www.metzgerei-party-service-rath.de

Neu in der DOP0: Kreuzworträtsel zu Langendreer



Waagrecht

1. Anderer Name für den "Krähenwald" im Oberdorf
3. Nicht nur für Schwimmer ein Vergnügen
4. Abkürzung für "Dorfpostille"
8. Name der ehemaligen Zeche an der Dortmunder Stadtgrenze
11. Die Alte Bahnhofstraße hieß früher?
12. Abgebrannt am Alten Bahnhof
13. Waldstück, das sich Langendreer und Witten teilt
14. Ein Ortsteil von Langendreer
17. Platz am Alten Bahnhof
18. Nördlicher Ortsteil von Langendreer
20. Name der kath. Kirche am Alten Bahnhof
21. Mittelalterlicher Name für Langendreer
23. Immer dienstags und freitags im Dorf
24. Früherer Name der Schnapsfabrik im Oberdorf
25. Name der ehemaligen Großzeche am Alten Bahnhof

Senkrecht

2. Alter Name für den heutigen Bauernhof der Familie Maiweg
3. Früherer Name des heutigen Bauernhofs der Familie von Dören
5. Langendreerer Adelsgeschlecht
6. Bezeichnung der alten Kötterhäuser im Oberdorf
7. Disco im Dorf
9. Anderer Name für die Langendreerer Dorfkirche
10. Name der ehemaligen Zeche, auf deren Gebiet Opel-Anlagen errichtet wurden
15. Produziert nicht mehr in Langendreer
16. Westlicher Ortsteil von Langendreer
19. Langendreerer Bauunternehmer, der auch die Lutherkirche bauen ließ
22. Supermarkt im Dorf



„Es fehlt mir dein Leben.“

Vor einiger Zeit erreichte uns der Brief einer DOPO-Leserin. Mit ihrer Genehmigung veröffentlichen wir ihn hier und bedanken uns dafür.

„Es fehlt mir dein Leben. In Erinnerung an meinen lieben Vater. Oh, würdest Du noch leben! Ich wäre sehr glücklich!!! Bei einem Streit, einer Meinungsverschiedenheit, sagtest Du einmal: „Du wirst mich vermissen, wenn ich nicht mehr da bin.“ Wie recht Du hattest, weiß ich heute nur zu genau! Habe ich dir zu Lebzeiten eigentlich oft genug gesagt, dass ich dich liebe? Ich sage es heute oft und hoffe, Du hörst mich.

„Papa can you hear me?“ von Barbara Streisand wurde auf Deiner Trauerfeier gespielt. Es ging mir so ans Herz. Die Ärzte gaben dir maximal 1,5 Jahre. Du hattest noch 4,5 Jahre mit Deiner Diagnose gelebt. Es macht mich heute noch traurig, wenn ich an die Diagnose denke. Lungenkrebs war die Anfangsdiagnose. Ich bin wütend, dass die Krankheit Dich mir genommen hat. Die Ärzte sagten, der Krebs sei nicht operabel. Du hattest Dich von Chemotherapie zu Chemotherapie durchgekämpft. Leider bist Du körperlich immer schwächer geworden und hast immer mehr abgebaut.

2011 im Oktober hast du dann den Kampf gegen die Krankheit verloren. Ich denke oft, dass Du noch leben könntest, wenn die Krankheit eher entdeckt worden wäre.

Mit 74 Jahren habe ich Dich kurz vor Deinem 75. Geburtstag im November 2011 verloren. Dann denke ich wieder daran, dass es viele Menschen gibt, die gar nicht zur Krebsvorsorge gehen. So wie eine ehemalige Nachbarin, die auch an Krebs verstarb. Diese Nachbarin ging 15 Jahre nicht zur Vorsorge.

Ich kann nur immer wieder sagen und empfehlen: „Leute, geht zur Krebsvorsorge!“ Es kann Leben retten oder verlängern. Zum Schluss wünsche ich Euch und Ihnen allen nur beste Gesundheit und ein langes Leben.

Sabine Watermeier

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN



CHRISTIAN WILHELM

Oberstraße 113
44892 Bochum
Fon & Fax 0234 296496
Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Wohnungseingangstüren
- Brandschutztüren aus Holz
- Laminat
- Fertigparkett
- Holzdecken
- Wandvertäfelung
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau

**MONTAGE
mit
SYSTEM**

Farbe erfrischt...



...Ihr Fachhandwerker kann Langeweile streichen.

**Wulf Platte
Malergeschäft
Innen- und Außenanstrich**

Oberstraße 36
44892 Bochum
Telefon: 0234 - 9272553
Handy: 0177 - 2832230
Telefax: 0234 - 9272554

SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST

Mit Senioren für Senioren – Gemeinsam aktiv im Stadtteil



Adventlich gestaltetes „Schaufenster“ am Seniorenbüro an der Hohen Eiche

Im letzten Jahr fand in Langendreer erstmalig der „Lebendige Adventskalender“ statt. Auch wir haben gerne an dieser Veranstaltungsreihe teilgenommen und das Schaufenster im Seniorenbüro adventlich geschmückt, wie das Foto links zeigt.

Leider hat der Wettergott, als das Türchen Nr. 12 am 12.12. geöffnet wurde, nicht so mitgespielt und uns Regen beschert! So haben wir die Menschen einfach herein gebeten und viele sind gekommen. Mit Keksen und heißen Getränken gestärkt, haben wir gemeinsam gesungen, weihnachtlich-besinnlichen Geschichten gelauscht und miteinander eine schöne Zeit verbracht.

Genau so war dies sicher gedacht: einige besinnliche Momente mit Begegnungen, Liedern, Geschichten und Gesprächen sollten den Alltag im Advent mit einem besonderen Augenblick bereichern. Eine gelungene Aktion, die hoffentlich auch in diesem Jahr wieder stattfinden wird!

Senioren Aktiv Bochum-Ost



Im Rahmen der WAB-Aktion „Lebendiger Adventskalender“ gab es am 12. Dezember im Seniorenbüro eine Veranstaltung der besonderen Art: Mit allen erschienen Gästen wurde geknabbert, getrunken und vor allen Dingen kräftig gesungen.



Wir sind eine Senioreninitiative mit verschiedenen Interessengruppen. Unser Motto ist :

„gemeinsam - statt einsam“

Info-Veranstaltung

Mittwoch, 25. März 2015, 18.00 Uhr
Amtshaus Bochum-Langendreer
im Sitzungssaal

Dazu laden wir alle interessierten Senioren herzlich ein, 55 oder 80 Jahre alt, noch berufstätig oder schon im Ruhestand, (Ehe)Partner oder Singles. Informieren Sie sich über unsere (gebührenfreien) Aktivitäten, ob Gesellschaftsspiele, Singen, Sport, Patchwork, Fotografieren, Ausflüge, Stammtisch, Malen, Basteln, Gymnastik, Tiffany-Glaskunst oder Computer-Gruppe. Langeweile war gestern. Machen Sie den ersten Schritt, kommen Sie zu unserer Info-Veranstaltung. Wir freuen uns auf Sie, denn gemeinsam ist vieles schöner.





im Seniorenbüro "Am Stern"

Tel.: 544 76 501

Di + Do: 10.00 - 12.00 Uhr

bei Gruppen-Aktivitäten auch nachmittags

Übersicht über die Gruppen und Aktivitäten

www.senioren-aktiv-bochum.de

info@senioren-aktiv-bochum.de

| Gruppe | Zeit | Ort / Raum |
|---|--|---|
| Ausflüge/Kultur (Aktivitäten-Planung) ausfluege-kultur@senioren-aktiv-bochum.de | jeden 1. Montag im Monat Zeitpunkt bitte im Seniorenbüro erfragen! | Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12 |
| Sport (Aktivitäten-Planung) sport@senioren-aktiv-bochum.de | jeden 3. Montag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr | Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12 |
| Basteln basteln@senioren-aktiv-bochum.de | jeden 4. Montag im Monat 15.00 - 17.30 Uhr | Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12 |
| Gymnastik gymnastik@senioren-aktiv-bochum.de | dienstags 11.00 - 12.00 Uhr | Ev. Michaelkirche Birkhuhnweg 2 <i>-nicht in den Schulferien-</i> |
| Gesellschaftsspiele gesellschaftsspiele@senioren-aktiv-bochum.de | dienstags 15.00 - 17.00 Uhr wöchentlich, außer 3. Di im Monat | Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12 |
| Malen & Zeichnen malen-zeichnen@senioren-aktiv-bochum.de | dienstags 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche | Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a |
| Patchwork & Handnähen patchwork-handnaehen@senioren-aktiv-bochum.de | dienstags 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche | Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a |
| Gemeinschafts-Treffen Treffen aller Gruppen sowie interessierter Gäste! info@senioren-aktiv-bochum.de | jeden 3. Dienstag im Monat 15.30 - 17.00 Uhr | Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a |
| Sauna/Schwimmen sauna-schwimmen@senioren-aktiv-bochum.de | mittwochs (ca. 14-tägig) Termine bitte im Seniorenbüro erfragen! | Freizeitbad Heveney bzw. nach Absprache |
| Musizieren/Singkreis musizieren-singkreis@senioren-aktiv-bochum.de | donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr 14-tägig / gerade Woche | Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12 |
| Fotografie fotografie@senioren-aktiv-bochum.de | donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche | Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12 |
| Tiffany-Glaskunst tiffany@senioren-aktiv-bochum.de | freitags 15.00 - 18.00 Uhr (außer 4. Freitag im Monat) | Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12 |
| Stammtisch stammtisch@senioren-aktiv-bochum.de | jeden 4. Freitag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr | Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12 |

Alphabetische Übersicht der Gruppen

Ausflüge/Kultur

Basteln

Fotografie

Gesellschaftsspiele

Gymnastik

Malen & Zeichnen

Musizieren/Singkreis

Patchwork & Handnähen

Sauna/Schwimmen

Sport

Stammtisch

Tiffany-Glaskunst

1. Montag im Monat - Aktivitätenplanung

4. Montag im Monat

donnerstags 14-tägig ungerade Woche

dienstags (außer 3. Dienstag im Monat)

dienstags vormittags

dienstags 14-tägig ungerade Woche

donnerstags 14-tägig gerade Woche

dienstags 14-tägig ungerade Woche

mittwochs vormittags ca. 14-tägig nach Absprache

3. Montag im Monat - Aktivitätenplanung

4. Freitag im Monat

freitags 1.-3. Freitag im Monat

Beratung im Seniorenbüro

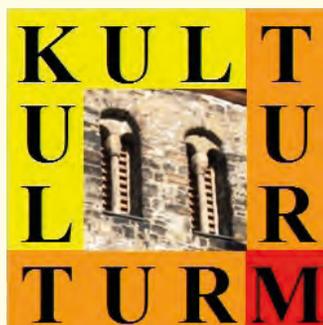
Frau Engel, DRK, Di 13 bis 15 Uhr
Do 10 bis 12 Uhr

Herr Willecke,, Fachdienst Altenhilfe
der Stadt Bochum

Mo 10 bis 12 Uhr

Mi 13 bis 15 Uhr

**Termine auch nach Vereinbarung
möglich!**



KulTurM

Verein zur Förderung der Musik an der
Christuskirche zu Langendreer

Veranstaltungsprogramm 2015

Änderungen vorbehalten!



22.03.2015 Sonntag 17 Uhr

Hans-Christian Tacke an der Orgel

Der Organist, Komponist und Musikwissenschaftler wird Werke von J.S. Bach und der Romantik spielen.

Als Orgelsachverständiger für unser Projekt erläutert er auch den Ausbau des Instruments.

Eintritt: 12 €; VVK & ermäßigt*: 10 €

18.04.2015 Samstag 17 Uhr

Liedermacher Alexander Bärike

...ist ein Liedermacher und Poet, der die Zuhörer auf seiner Gitarre mit Witz, Melancholie und hinter sinniger Lyrik in sein Boot holt.

Eintritt: 15 €; VVK & ermäßigt*: 12 €

17.05.2015 Sonntag 17 Uhr

Irish-Folk-Band "Blue"

Contemporary Irish Folk von Franziska Urton und ihren Mitstreitern aus England und Irland mit Fiddles, irischer Bouzouki, Flöte, irischem Dudelsack und Gesang

Eintritt: 18 €; VVK & ermäßigt*: 15 €

29.05.2015 Freitag 19 Uhr

Schwarzmeer-Kosaken

Auf vielfachen Wunsch unserer Zuhörer kommt erneut der berühmte Chor, über

den man sagt:

"Ein Chor, der singend betet und betend singt."

Eintritt: 24 €; VVK & ermäßigt*: 22 €

07.06.2015 Sonntag 17 Uhr

Christian Köhn

Der aus Langendreer stammende Pianist lehrt an der Musikhochschule Detmold und ist durch viele CDs und Konzerte bekannt. Zugunsten der Orgel gibt er ein Benefizkonzert.

Eintritt: 18 €; VVK & ermäßigt*: 15 €

19.06.2015 Freitag 19.30 Uhr

BoSy-Stadtteilkonzert

Solisten der Bochumer Symphoniker stellen sich vor.

Eintritt: frei (Spenden erwünscht)

23.08.2015 Sonntag 17 Uhr

Pianist H. Leontjew spielt Jazz

Valery Leontjev wurde in der Ukraine geboren und wird am Flügel klassischen Jazz präsentieren. Seine Frau Angelika singt u.a. Lieder von Charlie Chaplin.

Eintritt: 12 €; VVK & ermäßigt*: 10 €

06.09.2015 Sonntag 17 Uhr

Michael Hirte, Mundharmonika

Bundesweit bekannt geworden durch

die Fernsehshow "Das Supertalent"

verzaubert der Meister der Mundharmonika wieder sein Publikum.

Eintritt: ?? €; VVK & ermäßigt*: ?? €

03.10.2015 Samstag 18 Uhr

Heinrich-Schnitzler-Orchester

Die Pianistin Katharina Hack spielt das Konzert f-moll von F. Chopin mit dem H.-S.-Orchester.

Eintritt: 15 €; VVK & ermäßigt*: 12 €

24.10.2015 Samstag 17 Uhr

Zither trifft Akkordeon

Das mehrfach ausgezeichnete Bochumer Zitherorchester und die international gefeierte Akkordeonistin Ute Völker konzertieren.

Eintritt: 10 €; Jugendliche: frei

08.11.2015 Sonntag 17 Uhr

„Willst du dein Herz mir schenken“

Katja Lämmerhirt und Frank Westerdorff lesen, erzählen, berichten und musizieren aus der Chronik und dem Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach.

Eintritt: 8 €

KulTurM veranstaltet die Konzerte für die evangelische Kirchengemeinde Langendreer in der Christuskirche, Alte Bahnhofstr. 14-16.

VERKEHRS- UND GESCHICHTSVEREIN LANGENDREER/WERNE

VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2015

Änderungen vorbehalten! Beachten Sie bitte eventuelle Ankündigungen in der Tagespresse!

15.04.2015 Mittwoch 16.30 Uhr

Besichtigung des Exzenterhauses

an der Universitätsstraße in Bochum
Treffpunkt: Marktplatz Langendreer
15.45 Uhr

05.05.2015 Dienstag 19.30 Uhr

Winfried Downar: „Prost! Rund um die Bochumer Braukultur“

Bilder zur Geschichte des Brauwesens unter besonderer Berücksichtigung von Langendreer und Ümmingen

19.05.2015 Dienstag 19.30 Uhr

Ibrahim Duman: Die Moschee in Langendreer und die Zukunft der islamischen

schen Gemeinde (Ditib) Geschichte und Bedeutung für unseren Ort

20.06.2015 Samstag 15.30 Uhr

Führung durch Schloss Burg & evtl. Altenberger Dom

Treffpunkt: Marktplatz Langendreer
14.30 Uhr

14.07.2015 Dienstag 19.30 Uhr

Dr. Dirk Ziesing: Freiwillige aus Langendreer, Bochum & Witten im Kampf gegen Napoleon 1815

09.08.2015 Sonntag 14.00 Uhr
Raimund Trinkaus: Haus Kemnade und

seine Geschichte -

eine Führung um und durch Stiepels einstigen adligen Verwaltungssitz
Treffpunkt: Im Innenhof von Haus Kemnade/Marktplatz Langendreer 13.15 Uhr

Herbst 2015: Museum für Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund Westfalen wird 200!

Eine Ausstellung feiert das "Land".
Treffpunkt: Marktplatz Langendreer

08.09.2015 Dienstag 19.30 Uhr
Prof. Dr. Heinz H. Menge: Die besondere Sprachentwicklung des Bochumer Ostens

24.10.2015 Samstag 15.00 Uhr

Der Bunker e.V.: Besichtigung des Hochbunkers in Bochum-Werne
Treffpunkt: Boltestraße 38

03.11.2015 Dienstag 19.30 Uhr

Dr. Hans H. Hanke: **Wiederaufbau der Stadt Bochum nach dem Zweiten Weltkrieg**

Alle Veranstaltungen ohne Treffpunktvermerk finden in der Regel im Wirtshaus Hiby, Baroper Straße 27, als "Stammtisch" statt (Bitte auf Ankündigungen achten!). Sie sind kostenlos! Für alle anderen Veranstaltungen bitten wir um rechtzeitige und verbindliche (!) Anmeldungen (möglichst 10 Tage vor Veranstaltungstermin!), damit wir Sie z. B. über Mitfahrgelegenheiten (meist mit Privat-Pkw!) etc. informieren können.
E-Mail: VerkehrsvereinLW@t-online.de
Bei Besichtigungen ist der Eintritt zu bezahlen.

Sozialverband VdK

**Ortsverband
Bochum-Langendreer/Werne
44894 Bochum
Wallbaumweg 18
Postfach 700 118
Tel. 0234 / 29 21 10 und
0234 / 54 62 240
Versammlungsort: Cafe Grabeloh,
Grabelohstr. 31**

Der Einlass zu den Veranstaltungen ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn. Informationen zu Änderungen im Jahresprogramm und den einzelnen Vorgängen bei den Ausflugsfahrten und Veranstaltungen werden in den Mitgliederversammlungen besprochen.

Veranstaltungen

Sa. 21.03. 15:00

Frühlingsfest

Di. 21.04. 18:00

Mitgliederversammlung
Gedächtnistraining Kerstin Strieder

Do. 07.05. 11:00

Fahrt nach Sebbel zum Spargelbuffet mit Kuchen und Kaffee

Di. 19.05.

18:00 Mitgliederversammlung
Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche stellt sich vor

Di. 16.06. 16:00

Mitgliederversammlung
mit Kaffeeklatsch und Modenschau

Fr. 21.08. 09:00

Fahrt Feuerzauber am Rhein vom 21.08. bis 24.08.15

Di. 15.09. 18:00

Mitgliederversammlung
Vortrag über die Bochumer Braukultur

Di. 22.09. 10:00

Fahrt nach Gerry Weber

Sa. 26.09. 15:00

Herbstfest

Di. 20.10. 18:00

Mitgliederversammlung
Vortrag über Bienenzucht / Verkauf von Honig

Di. 17.11. 18:00

Mitgliederversammlung
Vortrag von Frau Dr. Agne über Neurologie

Sa. 28.11. 15:00

Adventfeier mit Jubilarehrung

So. 13.12. 09:30

Fahrt zum Weihnachtserlebnis
Im „Gastlichen Dorf“ Delbrück

Änderungen im Jahresprogramm vorbehalten

Neue Kontodaten: IBAN DE75 4305 0001 0007 4003 28

Sozialverband VdK

**Ortsverband
Bochum-Langendreer/Werne**

APARTMENTHAUS SOMBORN
Die preiswerte Alternative zum Hotel

TEL: 0234 - 23 23 86
WWW.APARTMENTHAUS.DE

• 69,00 EURO
Apartment für 2 Personen pro Nacht

• 160,00 EURO
Ferienwohnung für 5 Personen pro Nacht

• WARUM WIR?
a. Bettwäsche, Handtücher inkl.
b. **Endreinigung inkl.**
c. Komplette eingerichtete Küche
d. **Eigenes Badezimmer**
e. Kostenlose Parkplätze
f. **Großes Außengelände**
g. Verkehrsgünstige Anbindung

• ÜBER UNSER HAUS
Unser Haus empfehlen wir Ihnen als preiswerte Alternative zum Hotel für Ihren kurzfristigen oder auch längerfristigen Aufenthalt in Bochum

STAFFELPREISE
Ab zwei Übernachtungen bieten wir Rabatt auf unsere Übernachtungspreise. Fragen Sie uns.

FACEBOOK **WWW.APARTMENTHAUS.DE** **GOOGLE+**
info@apartmenthaus.de - 44894 Bochum - Schulze-Vellinghausen-Str. 28

Sturmtief Ela - „Bochum packt an“



„Bochum packt an“
bei der Arbeit im Volkspark Langendreer im Juni 2014



Nicht nur im Volkspark wurde aufgeräumt, gesägt und entsorgt, sondern in ganz Bochum packten die jungen Leute an - ohne Bezahlung!



Freundliche Unterstützung erhielten die Anpacker nicht nur von Bäckereien und Baumärkten, sondern auch von Privatleuten wie Dagmar Schmitt (links im Foto), die die Aktion toll fanden. - Und im Februar 2015 gab's noch ne späte Belohnung von der CDU (siehe Artikel).

Am 9. Juni 2014 waren wir zum Geburtstag unserer Nichte eingeladen. Bei schönstem Wetter haben wir den Tag draußen verbracht und uns etwas Leckeres vom Grill gegönnt. Um ca. 20:30 Uhr wurde es windig und etwas bedeckt. Eine halbe Stunde später entschlossen wir uns, nach Hause zu fahren, da es mittlerweile sehr stürmisch geworden war. Als wir aus dem Garten nach vorne zur Straße kamen, waren wir erstaunt, wie viele Äste bereits auf der Straße lagen. Jetzt setzte auch der Regen ein. Vom Wallbaumweg bis zur Unterführung an der Hauptstraße war es nicht weit, aber der Sturm nahm extrem zu. Wir beschlossen in der Unterführung das Unwetter abzuwarten. Ein Fahrzeug fuhr rückwärts wieder in die Unterführung. Der Fahrer berichtete uns, er wolle auf den Parkplatz Am Leithenhaus, um seine Tochter an der S-Bahn abzuholen. Die Zufahrt war bereits durch einen umgestürzten Baum versperrt. Leute kamen von der S-Bahn Haltestelle und berichteten, dass die Bahnen nicht mehr fahren. Für sie war hier ein Nach-Hause-kommen nicht mehr möglich. Auch die Tochter des Mannes war in Bochum am Bahnhof geblieben. Mittlerweile hatten sich einige Autos in der Unterführung gesammelt. Die Insassen stiegen aus und gemeinsam wartete man das Ende des Sturmes ab.

Auf der Straße stieg das Wasser, es kam von der Wilhelmshöhe die Hauptstraße hinunter in den Tunnel. Es war trotz des warmen Tages kalt und ungemütlich geworden. Man bot sich untereinander Decken und Jacken an, die man noch im Auto liegen hatte. Nach ca. 45 Minuten ließ der Sturm nach. Der erste Fahrer wollte versuchen nach Bochum zum Bahnhof zu kommen, um seine Tochter abzuholen. Auf Grund der großen Baustelle (Bau der Straßenbahn in Lgdr.) war die Hauptstraße in Richtung Markt nur einspurig befahrbar. Man wusste also nicht, inwieweit Absperrungen umgestürzt waren. Mein Mann und ich nahmen noch ein älteres Paar mit, das nicht wusste, wie es zu Fuß von der S-Bahn weiter kommen sollte. Die Fahrt durch die Baustelle ging noch relativ gut, trotz umgestürzter Absperrungen und Schilder, aber am Marktplatz lag eine umgestürzte Ampelanlage auf der Straße. Auf der Hauptstraße in Richtung Witten lagen überall umgestürzte Bäume. Im Bereich Rudolf-Steiner-Schule waren bereits Anwohner mit Motorsägen dabei, die dort auf der Straße liegenden Bäume zu zersägen, um sie beiseite räumen zu können. In Höhe des Roten Kreuzes war dann kein Weiterkommen mehr möglich. Trotz einiger Umwege sind wir gut zu Hause angekommen.

Am nächsten Tag wurde das ganze Ausmaß von Sturmtief Ela bewusst. In vielen Teilen Bochums waren Autos und Häuser von umgestürzten Bäumen beschädigt worden. Friedhöfe, Parks und Wälder wurden gesperrt. Manche Straßen waren tagelang nicht befahrbar. Am Donnerstag, den 19.06.2014, beschlossen wir zu Fuß durch Langendreer zu gehen und kamen am Volkspark vorbei. Hier hörten wir trotz des Feiertages Motorsägen.

Wir trafen auf eine Gruppe junger Leute, die sich spontan über Facebook zusammen gefunden hatten, um zu helfen. Auf ihren T-Shirts war der Aufdruck BOCHUM PACKT AN. Von der Polizei hatten sie die Erlaubnis bekommen, trotz Feiertag die Bäume im Volkspark zu sägen, und haben sogar Absperrband erhalten. Wir fragten spontan, wie man helfen könnte. Da sie sich privat organisiert hatten, benötigten sie dringend Sägeblätter, Benzin und weitere Motorsägen. Wir baten einen Langendreerer Verein um spontane Unterstützung, leider ohne Erfolg. Da wir es so toll fanden, dass sich Menschen finden, die unseren Volkspark wieder begehbar machen, haben wir uns dazu entschlossen selber zu helfen. Am darauf folgenden Tag wollte sich die Gruppe erneut im Park treffen. Deshalb kauften wir Brötchen, Wurst, Käse, Getränke, etwas Süßes und überraschten die Gruppe zur Mittagszeit. Am Minigolfplatz wurden Tische und Bänke zu Verfügung gestellt. Weitere Unterstützung folgte auf Anfragen der Gruppe von Bäckereien, Baumärkten und Privatleuten. BOCHUM PACKT AN hat überall in Bochum geholfen, wo Hilfe benötigt wurde. Durch Ihre Unterstützung gingen die Aufräumarbeiten gut voran.

Für ihr ehrenamtliches Engagement bekamen Sie am 21. Februar 2015 den mit 500.-€ dotierten CDU-Bürgerpreis verliehen.

Wir bedanken uns für die tolle Hilfe bei BOCHUM PACKT AN.

Dagmar Schmitt

MARTIN KLEINGARN

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

REPARATUR

ALLER FAHRZEUGE



BESEITIGUNG VON:

**UNFALL- PARKPLATZ-
GLASBRUCHSCHÄDEN**



KUNSTSTOFFREPARATUREN

UND VIELES MEHR...

AUF WUNSCH ABRECHNUNG DIREKT MIT DER VERSICHERUNG

INSPEKTION

KLIMAAANLAGENSERVICE

VORBEREITUNG ZUR

HAUPTUNTERSUCHUNG

ABNAHME DURCH TÜV Nord

WALLBAUMWEG 79 – 44894 BOCHUM

TELEFON 0234 / 236046

Ein starkes Stück Kino: „Wir sind jung. Wir sind stark.“



Foto: Hendrik Eitel

Kam selbst nach Langendreer zu Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern im Kino Endstation - Regisseur Burhan Qurbani

Die Lokalpolitiker, die hilf- und tatenlos der wachsenden Gewalt zusehen, die schließlich ihrer Kontrolle entgleitet. Qurbani erzählt auf eindringliche und überraschende Weise diese Ereignisse. Er wertet nicht, er urteilt nicht. Die Schlüsse müssen wir selbst ziehen.

„Wir sind jung. Wir sind stark.“ ist ein Film, den man hören und sehen sollte. Kino und Kinofreunde in Langendreer haben daher ihre Kräfte gebündelt, um den Film möglichst vielen Jugendlichen in Schulvorstellungen zugänglich zu machen. Somit konnten 206 Schüler - davon 121 aus Langendreer - in besonderen Vorstellungen den Film mit ihren Lehrern sehen.

Besonderen Anklang und hohes Interesse fanden jeweils die Gespräche mit dem Regisseur Burhan Qurbani, der bereitwillig für Auskünfte über seine persönliche Motivation, die Erfahrungen bei der Arbeit mit den Zeitzeugen und den jungen Schauspielern zur Verfügung stand.

Für ihre Unterstützung danken wir Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche, der Initiative Langendreer gegen Nazis und dem Stadtteilverein Langendreer hat's. Ulrike Nefferdorf

Das Kinojahr 2015 begann im endstation.kino in Langendreer mit einem Paukenschlag. Im Oktober 2014 wurden die Internationalen Hofer Filmtage mit Burhan Qurbanis Film „Wir sind jung. Wir sind stark.“ eröffnet. Am 22. Januar 2015 kam der Film in die Kinos.

Hier wird aus der Sicht von Menschen, die jeweils auf ihre Weise beteiligt waren, die Geschichte des 24. August 1992 erzählt, des Tages, an dem in Rostock-Lichtenhagen die brutalen ausländerfeindlichen Krawalle in einer Gewaltorgie kulminierten. Die Jugendlichen in der Plattenbausiedlung, die sich aus Langeweile Scharmützel mit der Polizei liefern. Ohne Job und Aufgabe kreisen die Freunde immer um sich selbst. Es brodelt, aber immer nur bis kurz vor dem Siedepunkt. Die vietnamesischen Familien im „Sonnenblumenhaus“, die glauben, dort eine Heimat gefunden zu haben.



Plüschkino - Programm kino (nicht nur) für Senior/innen
 Jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 15.00 Uhr für 4,50 Euro
 im endstation.kino im Bahnhof Langendreer
 Wallbaumweg 108, 44894 Bochum, Telefon: 0234-6871620

www.endstation-kino.de



2. „Dorffest - Trotz Baustelle“

Am Samstag, den 30. Mai, von 11 bis 18 Uhr findet das zweite „Dorffest“ auf der Alten Bahnhofstraße statt – zwischen Ovelacker Staße und Hauptstraße.

Wieder haben sich ansässige Geschäftsleute dazu entschlossen „Trotz Baustelle“ eine zweite Auflage der letztjährigen Veranstaltung durchzuführen, die ja 2014 ab spätem Nachmittag den Regenmassen zum Opfer fiel (siehe auch Foto unten).

Einzelheiten zum Ablauf und zum Programm werden in der örtlichen Presse rechtzeitig bekannt gegeben.
Also, Termin vormerken!



Da wurde noch fröhlich gefeiert am 20. September letzten Jahres - bis der große Regen einsetzte beim 1. Dorffest



Liebe Kundschaft,

nach 25 Jahren in Langendreer ziehen wir um!!!

Wir freuen uns, Sie ab dem

05. Mai 2015

in unseren neuen Räumlichkeiten in Altenbochum

Kordbecksweg 26 h, 44803 Bochum

Tel: 0234351484

mobil: 0171 2835860

begrüßen zu dürfen.

Ihr Team von AW Haare & Mehr



Auto



(0234) 3258 111

- Taxi- und Mietwagen
- Kurierdienste
- Flughafentransfer
- Klimatisierte Fahrzeuge
- Kranken- u. Kurfahrten
- Großraum bis 6 Personen
- 24 Stundenservice
- Verträge mit allen Krankenkassen

Heinz Dieter und Markus Fitting GbR
Auf den Holln 47 • 44894 Bochum

★ ★ ★ **24 Stundenservice** ★ ★ ★



Hilfe für Flüchtlinge an der Krachtstraße

Seit einem Jahr berichten wir von den Aktivitäten des Evang. Arbeitskreises Asyl im Übergangshaus an der Krachtstraße in Werne.

Unser Ziel ist es, damit auf die schwierige Situation jener Menschen hinzuweisen, die als Opfer von Bürgerkrieg, Verfolgung und wirtschaftlicher Not bei uns Hilfe suchen.

Darüber hinaus wollen wir auch auf das beispielhafte Engagement des Arbeitskreises verweisen, der dankbar ist für jede Art der Unterstützung, die wir von der DOPO mit dieser Artikelserie leisten wollen. Wir baten Flüchtlingsberaterin Elena Steisel, in dieser DOPO von ihrer Arbeit zu berichten und danken ihr für den Artikel:

Als die Redaktion der Dorfpostille die Anfrage formulierte, über meine gesammelten Erfahrungen der letzten acht Monate als hauptamtliche Mitarbeiterin des evangelischen Arbeitskreises Asyl im Kirchenkreis Bochum e.V. zu berichten, fragte ich mich, über welche Besonderheiten aus meiner Tätigkeit als Flüchtlingsberaterin ich erzählen wollte. Denn die Anliegen der Klienten können sehr unterschiedlich sein. Menschen aus aller Welt kommen in die Flüchtlingsberatungsstelle in der Krachtstraße: Frauen und Männer aus Syrien, Irak, Iran, Ägypten, Ghana, Nigeria, Eritrea, Kongo, Serbien, Kosovo, Bosnien, Georgien und Armenien.

Da sind z. B. die syrischen Flüchtlinge, die auf der Flucht vor den Wirrungen des Krieges aus Syrien über Ägypten, Libyen oder über die Türkei, sich von Teilen ihrer Kernfamilie - ihren Ehefrauen, Ehemännern und ihren Kindern - trennen mussten, nun endlich im sicheren Deutschland angekommen sind und möglichst schnell ihre Familien nachziehen lassen möchten. Die Sehnsucht dieser Menschen nach ihren Liebsten und die Sorge um ihre im Ausland verstreuten Familienmitglieder stehen ihnen meist ins Gesicht geschrieben. Konfrontiert werden sie jedoch nicht nur mit diesen belastenden Gefühlen, sondern mit zahlreichen sprachlichen, finanziellen, institutionellen und bürokratischen Barrieren, die wir bei Familienzusammenführungen gemeinsam zu bewältigen versuchen.

Kurz nach ihrer Ankunft müssen sich viele unserer Klienten aber auch dem sog. „Dublinverfahren“ aussetzen. Die wich-

tigste Regel dieses Übereinkommens ist die der Zuständigkeit: Der Staat, in den die Flüchtlinge nachweislich zuerst eingereist sind, muss deren Asylverfahren durchführen. Dies bedeutet oft für diese Klienten, dass sie sich in Deutschland nur auf der Durchreise befinden, obwohl sie gerne hier geblieben wären. Liegt die Zuständigkeit bei einem anderen Staat als Deutschland, wie z.B. bei Italien oder Ungarn, so erwartet diese sog. „Dublin Fälle“ meist nichts Gutes - aufgrund der unzureichenden sozialen Versorgung dieser beiden und vieler anderer Länder. Aus verschiedenen Zeugenberichten ist uns bekannt, dass Familien bei ihrer Ankunft in manchen Ländern in die Obdachlosigkeit getrieben werden oder aber zu acht in einem Zimmer einer Unterkunft untergebracht sind, die sie nicht verlassen dürfen. So möchten zwar alle unseren Klienten sich in Deutschland, in ihrem neuen Leben nach der Flucht angenommen wissen, möglichst schnell die deutsche Sprache lernen, unabhängig werden, einen Job finden und/oder studieren, doch einigen wird dies aufgrund solcher Verfahren nicht gelingen.

Nicht selten benötigen manche der Flüchtlingsklienten medizinische Begleitung, insbesondere psychotherapeutische Betreuung, um die traumatischen Erlebnisse in ihrer Heimat und während der Flucht nach Deutschland verarbeiten zu können. Hier vermitteln wir die Klienten zur Medizinischen Flüchtlingshilfe in Bochum.

Noch andere Klienten warten auf die Durchführung ihres Asylverfahrens in Deutschland. Während sie in einer Unterkunft oder in einer dezentralen Unterbringung leben, bereiten sie sich auf die Anhörung beim Bundesamt für Flüchtlinge und Migration vor, schildern ihre Fluchterlebnisse, besuchen speziell für ihre Bedürfnisse eingerichtete und von ehrenamtlich Mitarbeitenden geleitete Sprachkurse.

An dieser Stelle möchten wir das Engagement aller Ehrenamtlichen und aller Netzwerkakteure speziell in Werne, in Bochum und im ganzen Ruhrgebiet betonen, ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich gewesen wäre.

Im Rahmen meiner Tätigkeit erkannte ich insbesondere, was man alles gemeinsam anpacken und bewältigen kann. So

viele Menschen halfen, wie und wo sie nur konnten: mit Sach- und Geldspenden, mit ihren Sprachkenntnissen, durch die Begleitung der Flüchtlinge zu Ämtern, Ärzten und Rechtsanwältinnen, durch Begegnungen und Austausch bei Freizeitaktivitäten, durch Teilnahme an Arbeitskreisen; sie halfen mit ihren Ideen, Erfahrungen und offenen Ohren.

Vielen Dank nochmals an alle!

Elena Steisel

Geplante Veranstaltungen:

- 9. April: Familienausflug zum Allwetter- Zoo in Münster
- 4. Mai: „Begegnungsfest“ mit Hüpfburg
- 18. August: Sommerfest



Besonders für die Kinder ein Vergnügen - das alljährliche Sommerfest an der Krachtstraße

**Evangelischer Arbeitskreis Asyl
im Kirchenkreis Bochum e.V.
Büro der Flüchtlingsberatung
Krachtstr. 27
44894 Bochum**

**E-Mail: akasylo@web.de
Tel: 0234/230387
Fax: 0234/3887465**

**Sprechstunde:
Mo, Di, Fr 9.00 - 11.30 Uhr,
sowie Do 13.30-15.30 Uhr
Auch Termine nach Vereinbarung!
Mittwochs geschlossen
Konto Sparkasse Bochum
IBAN : DE 78 4305 0001 0041 3083
70, SWIFT-BIC : WELADED1BOC**

ZWISCHENFALL 2
präsentiert:
SLEAFORD MODS



Freitag, **24. April 2015**
Bahnhof Langendreer
Bochum
Einlaß: 20 h
tickets: WWW.POSITIVE-RECORDS.COM

LOGO
VS.
ZWISCHENFALL
AB 23 UHR

RALF ODERMANN
KLAUS MÄRKERT
endlich wieder
gemeinsam hinter
den Turntables

Tanz in den Mai
Donnerstag, **30. April 2015**
Die Trompete
Viktoriastr. 45 44787 Bochum
www.die-trompete.de

Bahnhof Langendreer Studio 108
ZWISCHENFALL 2 präsentiert:
ROCK
DANCE
NIGHT

Sa **28.03.15** Sa **23.05.15** Sa **27.06.15**
BAHNHOF LANGENDREER / STUDIO 108
DOORS: 22⁰⁰

Seit 1927



Gärtnerei
Wahlhäuser

Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!
Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?
Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Lebenswerk Hypnose-Coaching

Ob schlank in den Sommer oder endlich rauchfrei
Burnout-Prävention oder Rückführungen

Hypnose ist Ihr Weg zu mehr Zufriedenheit.

Empathisches und individuelles Hypnose-Coaching
von Mensch zu Mensch.

Denn Ihre Lebensqualität steht im Mittelpunkt.

Beratung und Terminvereinbarung unter: 01575/4795967
oder auf www.lebenswerk-hypnose.de
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Ihre **Ilka Brink**
Hypnose-Master und -Coach
Am Neggenborn 32
44892 Bochum

Singender Frühlingsbote zurück in Langendreer



Singdrossel auf Nahrungssuche (Fotos Thorsten Lohmann)

Liebe Menschen in Langendreer, habt ihr schon bemerkt, dass ich seit vier Wochen wieder bei euch „zu Hause“ bin? Ich wohne in dem Wäldchen Bömerdelle! Aber mir gefallen auch eure Parkanlagen, Friedhöfe mit alten Bäumen und Gärten mit dichten Sträuchern am Boden und ein paar Bäumen zum Ansitzen darin. Sicher kennt ihr meine typischen Gesangsstrophen, meistens dreimal hintereinander wiederholt! Sie klingen so, dass man sie sich leicht als Namen merken kann: „Phi-lipp-Phi-lipp-Phi-lipp- -The-o-dor-The-o-dor-The-o-dor!“ Aber ich weiß fast 50 weitere Lieder, und manchmal ahme ich auch andere Vögel oder eure eigenen Geräusche nach! Mit diesen vielseitigen Konzerten beeindrucke ich meine Revier-Konkurrenz, wohl tönend klar und weit schallend laut, meistens von einem hohen Baum, zur Not auch von eurem Dachrand aus! Euch gefällt mein Konzert wohl: In eurem Lied „Alle Vögel sind schon da... Amsel, Drossel, Fink und Star.“ bin ich dabei die Drossel! Vielen von euch vermittelt mein Gesang Frühlingsfreude! Ich bin die Singdrossel!

Von März bis September wohne ich bei euch!

Bitte verwechselt mich nicht mit meiner Verwandten, der völlig schwarzen Amsel, ihr nennt sie auch Schwarzdrossel. Ich dagegen trage ein braunes Federkleid. Auffällig ist meine helle Brust mit vielen dunklen Sprenkeln, wie ihr ja auf meinem Foto seht. Unser Nest bauen wir in Bodennähe im Efeugerank, in kleinen Fichten oder in Sträuchern unterhalb von höchstens drei Metern Höhe. Mit einem Erde-Speichel-Kitt verputzen meine Frau und ich es schließlich von innen völlig glatt, das ist typisch für uns Singdrosseln! Von April bis Juli füttern wir dann gemeinsam unsere jeweils 3 bis 6 Jungen in zwei Brutten. Im August ziehen wir Singdrosseln uns still zurück: Mauserzeit! Wegen eures useligen Winterwetters fliegen wir schon im Oktober lieber zum Langzeiturlaub, oft bis Spanien oder Nordafrika. Meistens bleiben wir Langendreerer in Südfrankreich. Wir fliegen immer nachts dorthin, weit verteilt, je nach Windströmung in etlichen Kilometern Höhe, aber mit Kontaktrufen zueinander. Diese „Zipp“-Rufe könnt ihr in windstillen Oktobernächten auch in Langendreer da hören, wo Autobahn und Güterzüge nicht so laut sind. Reine Erholung ist unsere Winterzeit im Süden allerdings nicht: Vogelfänger und Fallensteller haben leider eine Vorliebe für Singdrosseln!

Habt ihr mal eine Drosselschmiede besichtigt?

Meine Lieblingsnahrung sind Schnecken, Insekten und ihre Larven, Würmer, was man eben so am Boden findet. Dabei muss ich immer vor Feinden auf der Hut sein, deshalb bleibe ich gerne in der Nähe von Sträuchern, in die ich mich bei Gefahr flüchten kann. Meine Spezialität sind leckere Gehäuseschnecken: Die Häuser kann ich auf einem Stein, der sich als Amboss eignet, zerschmettern! Später findet ihr dann den Stein mit vielen Gehäuseresten ringsum: eine Drosselschmiede! Meine Küchenreste! Im Herbst verspeisen wir übrigens auch gerne Beeren und Obst.



Lauter Gesang noch in der Abenddämmerung

Ich weiß ja, dass ihr in Langendreer viel Freude an meinem Gesang habt, dass ihr sogar meinen besonderen Fleiß lobt: Schon morgens früh in der Dämmerung bin ich sehr sangesfreudig, auch tagsüber immer mal wieder, und spät abends bleibe ich auch nach dem Dunkelwerden noch einer der letzten Sänger. Manche Menschen halten mich dann für eine „Langendreerer Nachtigall“! Solch eine Ehre! Achtet ihr doch mal auf meinen lauten Gesang in der Bömerdelle oder auch im Volkspark, im Krähenwäldchen, wo auch immer ihr ihn hört! Es grüßt euch mit einem dreifachen „The-o-dor“ herzlich euer Frühlingskundler, die Singdrossel

JR



Dr. Diana Ryll
KIEFERORTHOPÄDIE



Dr. Diana Ryll
KIEFERORTHOPÄDIE

Ihren persönlichen
Termin können
Sie per Mail oder
per Telefon
vereinbaren!

Dr. Diana Ryll Fachpraxis für Kieferorthopädie

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und
Master of Science Kieferorthopädie (MSc)

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48
E-Mail: praxis@bochumer-kfo.de | Web: www.bochumer-kfo.de



NATURKOST
ARTMANN

Seit 1991 täglich frisch.

Wir wünschen
unseren Kunden ein
frohes Osterfest!

Entdecke lecker Essen.

aufmerksam, liebevoll und heiter...

Birkhuhnweg 5a | 44892 Bochum | Telefon 0234 28 67 62
info@naturkost-artmann.de | www.naturkost-artmann.de
Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr | Sa. 8.00 - 18.00 Uhr



Freuen sich über jeden Neuzugang - die Damen vom Stricktreff am Donnertagnachmittag

Termin

Stricken und Handarbeit im Gemeindehaus

Unter der Leitung von Gudrun Weitkamp findet jeden Donnerstagnachmittag von 15:00 Uhr - 18:00 Uhr ein gemütlicher Stricknachmittag im Evangelischen Gemeindehaus, Alte Bahnhofstr. 28/30 statt. Es wird nicht nur gestrickt, sondern auch gehäkelt und gehandarbeitet. Wenn auch Sie Spaß daran haben, schauen Sie doch einmal vorbei. Die Teilnahme ist kostenlos.

„Wir freuen uns, wenn sich noch mehr Handarbeitsfreudige hinzugesellen würden“, so Gudrun Weitkamp. „Auch wer das Stricken oder Häkeln nicht beherrscht, kann gerne dazu kommen. Wir geben gerne unsere Erfahrungen weiter und leisten Hilfestellungen. Außerdem gibt es immer Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen.“

KH

Nun sucht mal schön!

DOPO-Redakteur Andreas Schmitt hat mal wieder Langendreersches im Buchstabengewimmel versteckt. Diesmal gilt es 14 Begriffe zu finden,, die mit Geschichte und Gegenwart Langendreers zu tun haben.. Viel Spaß dabei!

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | A | U | D | L | A | W | N | E | H | E | A | R | K | V |
| L | N | R | E | W | A | L | O | C | C | I | P | A | L | L |
| Z | E | I | L | A | N | D | A | U | S | M | A | R | K | T |
| U | P | S | L | O | K | R | V | G | L | I | R | T | A | M |
| I | P | O | E | F | B | O | S | H | U | L | L | E | M | M |
| X | O | O | D | R | O | T | E | A | T | X | Y | N | T | A |
| S | H | E | R | E | E | T | K | L | H | G | H | W | U | N |
| F | C | I | E | S | P | H | M | R | E | F | Z | E | H | E |
| P | S | H | M | I | E | A | C | R | R | A | M | G | A | S |
| C | R | E | M | E | I | U | P | S | K | M | C | M | U | R |
| A | E | A | E | R | N | S | R | E | I | L | O | H | S | E |
| P | M | C | O | T | C | C | C | N | R | N | N | L | E | O |
| I | M | S | B | I | R | F | G | I | C | A | I | P | L | B |
| T | E | C | O | E | E | E | D | E | H | M | K | E | O | T |
| O | A | H | B | Z | R | A | E | R | E | T | Y | L | H | K |
| L | D | U | C | S | R | B | A | E | E | H | T | E | Z | R |
| P | A | P | E | N | H | O | L | Z | K | A | I | W | R | A |
| B | E | E | Z | E | I | T | R | E | I | S | C | A | L | M |
| I | E | R | E | U | A | R | B | R | E | S | E | U | M | D |
| N | X | T | L | N | C | O | N | B | A | I | N | E | R | Z |

- BOEMMERDELLE
- CITYKINO
- DAEMMERSCHOPPEN
- KRAEHENWALD
- LAPICCOLA
- LANDAU
- LUTHERKIRCHE
- MARKTBOERSE
- MUESERBRAUEREI
- PAPENHOLZ
- RHEINISCHERESEL
- ROTTHAUS
- UEMMINGERSEE
- ZEITREISE

Begriffe können waagrecht, senkrecht, diagonal sowie vorwärts und rückwärts geschrieben stehen.

Lindemann

PHYSIOTHERAPIE

Osteopathie

Manuelle Therapie

CMD - Kiefergelenkbehandlung

Cranio-Sacral-Therapie

Krankengymnastik

Kinesiolog.-Taping

Lymphdrainage

Beckenbodentraining

Massage

Fango

Galileo

Wohlfühlangebote

HAUSBESUCHE

Alle Kassen und Privat

www.physiotherapie-lindemann.de

Alte Bahnhofstr. 33

Tel.: 0234 / 2878045



Auf dem Laufenden bleiben!
facebook.com/physiotherapie.lindemann





Andreas Schmitt hat wieder gefälscht: Das obere Foto ist das Original, das untere enthält 7 Fälschungen, die zu finden sind. Wir befinden uns übrigens im Volkspark zu Langendreer in den fünfziger Jahren, als das Wasser im Teich noch ordentlich sprudelte. Viel Spaß beim Finden!

Rechtsanwälte




Czwikla & Warsitz

Rechtsgebiete:
Ehe- und Familienrecht · Verwaltungsrecht
Verkehrsunfallrecht · Mietrecht
Arbeitsrecht · Arzthaftungsrecht · gewerbl. Inkasso

Jörg Czwikla
Rechtsanwalt

Christina Warsitz
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht

Augustastr. 32 • 58452 Witten • Tel. 0 23 02/39 27 10 • www.recht-witten.de

Veranstaltungen im Bahnhof Langendreer

- SA / 21.03.15 / 19 Uhr
Danko Rabrenovic Lesung
 - SA / 21.03.15 / 20.30 Uhr
Trovaci "Aprilititi"
 - SO / 22.03.15 / 12-16 Uhr
4. Spendenflohmarkt
Gemeinnütziges Flohmarkt-Trödeln
 - SO / 29.03.15 / 19 Uhr
Jens Heinrich Claassen "Frauen an den Nerd"
 - MI / 01.04.15 / 20 Uhr
Antilopen Gang Support: FORM
 - FR / 10.04.15 / 20 Uhr
Station 17 "Alles für Alle"
 - SA / 18.04.15 / 20 Uhr
Henning Schmidtke
"Hetzkasper - zu blöd für Burnout"
 - SA / 18.04.15 / 23 Uhr
Globalibre World Club Music
 - DI / 21.04.15 / 20 Uhr
The Tiptons Sax Quartet & Drums 2015
 - DO / 23.04.15 / 20 Uhr
René Steinberg
"Gebt dem Unsinn das Kommando"
 - SA / 25.04.15 / 22 Uhr
Oldie(s) Night Musik der 60er bis 90er Jahre
 - MO / 27.04.15 / 20 Uhr
Science Slam Wissen rockt!
 - DO / 30.04.15 / 21 Uhr
Tanz in den Mai Die Kult-Party
 - DO / 14.05.15 / 19 Uhr / Schauspielhaus
Konstantin Wecker: Sturm & Klang
 - SO / 17.05.15 / 19 Uhr
Lisa Feller "Guter Sex ist teuer"
 - MO / 25.05.15 / 20 Uhr
Gisbert zu Knyphausen & Kid Kopphausen Band
 - DO / 28.05.15 / 20.30 Uhr / Verlegt in den Bahnhof!
Dave Davis
"Afrodisiaka! Lachen ist der beste Medizinmann"
 - SO / 31.05.15 / 19 Uhr
Schwatzfahrer
Schwatz-Gast: Fatih Cevikkollu
- Weitere Veranstaltungen und Informationen unter
www.bahnhof-langendreer.de

Kfz-Meisterbetrieb Lau - Inhaber: Mathias Schnitz

Innungsbetrieb
der Kfz-Innung Bochum



Unfallreparatur • TÜV-Vorbereitung und TÜV-Abnahme • Stoßdämpfer-Service • Bremsen-Service • Elektronikdiagnose • u.v.m.
fair • freundlich • preiswert



Frühlingsangebote

| | |
|---|----------------|
| Klimaservice zzgl. weiteres Material | 49,90 € |
| Klimadesinfektion | 19,90 € |
| Rädereinlagerung inkl. Radwechsel pro Saison | 35,00 € |
| Bei Kauf von 4 neuen Reifen | |
| Komplette Montage NUR | 19,90 € |

HU/AU **89,00 €**

Bis 3,5t, nach § 29 StVZO, durch die Dekra Prüforganisation

Kostenloser Fahrzeugcheck

Gültig bis zum 31.12.2013



QR Code einscannen
und sofort auf
die Website kommen.

Tel.: 02 34 / 288 343 • Fax: 02 34 / 280 615

Am Neggenborn 115a • 44892 Bochum

Email: service@kfz-werkstatt-lau.de • Web: www.kfz-werkstatt-lau.de



Die „Lessing-Schule“ an der Ottilienstraße in Langendreer 2008
(Foto stahlkocher at de.wikipedia)

Großes Jubiläum: „Lessing“ wird 125!

Wer in Langendreer lebt, wird irgendwann feststellen, dass es einen eigenen Langendreerer „Adel“ gibt: die Ehemaligen von Lessing. Ob Rechtsanwalt, Arzt, Apotheker oder Richter, ob Diskjockey, Musiker oder Ratsmitglied - kommt man ins Gespräch, fällt irgendwann voller Stolz der Name Lessing. Dort ist man zur Schule gegangen, dort hat man das Abi gemacht und meistens gehen auch die eigenen Kinder dort zur Schule: zu „Lessing“. Nun wird die Schule mit dem klangvollen Namen 125 Jahre alt. Das wird, das muss gefeiert werden! Es ist aber auch eine gute Gelegenheit, auf die Geschichte der Schule zu schauen. Hilfreich für diesen Rückblick ist die Festschrift, die 1953 zum Fünfzig-Jahre-Jubiläum der „Höheren Schule“ Bochum Langendreer erschienen ist und in gleich mehreren Exemplaren bei der Stadtbücherei ausgeliehen werden kann. Die Lektüre dieses Buches, das nun ja auch schon 62 Jahre alt ist, bringt Fakten, Fragen und Einsichten. Das beginnt schon mit der Jubiläumsszahl: Wenn 1953

STERN  **APOTHEKE**

Apothekerin Regina Tarray
Wartburgstraße 1
44892 Bochum
Telefon 02 34/28 00 62



das „Fünfzigjährige“ gefeiert wurde, dann kann man kaum 62 Jahre später schon stolze 125 Jahre alt sein. Da fehlen irgendwo 13 Jahre. Es sind allerdings nicht jene 13 Jahre zwischen 1933 und 1945, die sonst auffällig oft in Festschriften unter den Tisch fallen, sondern die Jahre ganz am Anfang von „Lessing“. Denn auch das lernt man beim Gang durch das Schularchiv: „Lessing“ ist öfter gegründet, umgewandelt und umbenannt worden.

Ganz am Anfang steht der Wunsch Langendreerer Eltern, eine private höhere Knabenschule zu gründen. Start der neuen Schule mit Latein als erster Fremdsprache war der 28. April 1890 im Evangelischen Pfarrhaus an der Unterstraße 18. Und damit ist dies wohl der offizielle Gründungstag von „Lessing“, denn alle weiteren Schulumwidmungen bauen auf dieser höheren Knabenschule auf. Allerdings existierte bereits seit 1881 eine höhere Töchterschule, die spätere Luisenschule, ebenfalls in der Unterstraße 18 im Dorf. Und in den heutigen Zeiten der gemischten Schule könnte auch dieses Datum auf der Gründungsurkunde von „Lessing“ vermerkt sein. Ist es aber nicht.

Die ersten Jahre der Knaben-Oberschule waren von Umzügen geprägt. Erst 1895 fand man mit 3 Klassenzimmern in der Wernburgastraße 17 eine echte Heimat. Das Ende der Privatschule war schon 1896 gekommen, der Träger wechselte, und am 29.4.1903 wurde die pädagogische Anstalt ganz vom Staat übernommen und dem Provinzial-Schulkollegium in Münster unterstellt. Dieses Datum ist der quasi zweite Gründungstag von Lessing, nun als echte höhere Lehranstalt.

Die Bilanz bis dahin war durchwachsen. 3 Klassen konnten immerhin gebildet werden, aber in den letzten 7 Jahren kamen und gingen die Lehrer. 22 verschiedene Lehrer, meistens Theologen, zählt die Schulchronik. Damals musste von den Eltern Schulgeld für ihre Kinder gezahlt werden, nur Lehrerkinder konnten kostenfrei am Unterricht teilnehmen. Zur Schulordnung gehörte eine sogenannte Abendgrenze für den Ausgang. Im Winter mussten die Schüler spätestens um 19.00 Uhr, im Sommer bei Einbruch der Dunkelheit zu Haus sein. Sonst wurde das Fehlverhalten mit Arrest oder sogar Schulverweis geahndet.

Ohne Problem konnten gegen Ende des ersten Weltkriegs drei Schüler das erste Abitur ablegen. Am 15.6.1917 bestanden Georg Froberg, Adolf Müller und Erich Müller die Reifeprüfung. Auch zwei Mädchen erreichten Ostern 1923 das Abitur: Meta Brakenbusch und Ruth Grügelsiepe. Wie sie es geschafft haben, auf der Knabenschule zugelassen zu

werden, liegt im Dunkel. Die Höhere Schule wurde, bis Langendreer und Werne 1929 nach Bochum geschlagen wurden, von beiden Gemeinden getragen. In der „Franzosenzeit“ 1923 bis 1925, der Besetzung von Ruhrgebiet und Rheinland, war das Schulleben behindert durch die Beschlagnahme von Schulräumen und Aula. Im Ganzen allerdings soll es ein einigermaßen friedliches Nebeneinander gegeben haben.

Ab 1931 leitete Direktor Paul Müller die zur „Hindenburg Schule“ ernannte „Höhere Schule“. Wann und durch wen das Langendreerer Gymnasium diesen Namen erhalten hatte, lässt die Festschrift im Dunkel - auch warum Direktor Müller in der Nazizeit 1937 abgesetzt wurde. Sybillinisch heißt es: Ihn traf wegen weltanschaulicher Flecken der Vergangenheit der Bannstrahl der Partei. Was ist aus ihm wohl geworden? Geht man die Namensliste der Abiturienten durch, ergeben sich weitere Fragen. Verzeichnet ist dort Artur Adler aus dem Abiturjahrgang 1930. Seine Adresse im Jahrbuch von 1953 lautet: New York, Long Island. Offensichtlich ein Emigrant. Welche Geschichte steckt dahinter? Oder was hat Werner Jacobi, Abi-Jahrgang 1926 dazu bewegt, eine launige Erinnerung unter dem Titel „Licht und Schatten“ in der Festschrift zu veröffentlichen? Werner Jacobi war der Sohn des letzten Amtmannes von Langendreer, Wilhelm Jacobi. Sein Vater und er sind von SA Trupps in Langendreer gleich nach der Machtergreifung übel zusammengeschlagen worden. Sie mussten Langendreer verlassen. Von 1937 bis 1945 war Werner Jacobi im Konzentrationslager eingekerkert. Der Sozialdemokrat war nach dem Krieg u.a. Bundestagsabgeordneter und Oberbürgermeister von Iserlohn. In Langendreer ist er so gut wie vergessen.

Es dauerte bis zum Oktober 1947, dass die „Hindenburgschule“ den Namen des Militaristen und Antidemokraten ablegte. Nicht freiwillig geschah das, sondern auf Grund eines Erlasses der Landesregierung in Düsseldorf. Erst Monate später wurde der Name des großen Humanisten Lessing angenommen. Seit dem 1.6.1948 heißt die einstige Höhere Knabenschule nun „Lessing-Schule“. Also noch ein Gründungsdatum - vor nunmehr 67 Jahren! Und Mädchen sind seit 1951 auch offiziell dort zugelassen.

EL

Eine Ausstellung zur Geschichte der Schule gibt's ab dem 28.4.2015 in der Pausenhalle.

HB Haus- und Bürotechnik Böning

Röntgenstraße 70
44793 Bochum

Telefon: 02 34 / 9 76 17 40
Fax: 02 34 / 9 76 17 42

Elektroinstallateurmeister
Nicola Böning

Planung / Verkauf / Installation
von Elektroanlagen

Kernbohrtechnik

Haus, Hof, Gartentechnik
und Hausverwaltung

Baumfällungen, Baggerarbeiten
und Container-Gestellung

E-Mail: haustechnikboenig@gmx.de

<http://haustechnikboenig.mein-elektroinstallateur.de>

TRINKHALLE Oberstr.72

geöffnet

täglich
7 bis 22 Uhr

So, feiertags
8 bis 22 Uhr



frische Brötchen
Kaffee
Eis
Getränke
Konserven
Lebensmittel
Tabakwaren
Zeitschriften
und Manches
mehr



Seit 1927

Gärtnerei Wahlhäuser

Der Frühling ist da!

Wenn nur die viele Gartenarbeit nicht wäre!

Die können Sie gerne an uns abgeben!

Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.

Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken.

Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?

Rufen Sie uns für einen

kostenlosen Beratungstermin an!

Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.

Telefon: 0234 - 28 71 48



*Aussagekräftiges Symbol des „Tauschnetz Langendreer“
seir mehr als drei Jahren*

Drei Jahre Tauschnetz in Langendreer

um hier eine aktive nachbarschaftliche Hilfe ins Leben zu rufen – das Tauschnetz Langendreer.

Wie wird getauscht?

In jedem Tauschring ist eine fiktive Währung vorhanden, die sich aus der Maßgabe – **Zeit gegen Zeit** – gestaltet und unabhängig von der jeweiligen Arbeit des Tauschpartners ist. Zeit ist überall für uns gleich wichtig, unwichtig, was wir tun, denn es ist unsere kostbare Lebenszeit. Diese Zeitwährung wird im Langendreerer Tauschnetz „**Sternchen**“ genannt, in anderen Ringen zum Beispiel „Talente“ oder „Kohle“. Diese Währung wird für jeden in einem für jeden ersichtlich großen Topf gesammelt. Das bedeutet, wenn jemand etwas für einen anderen leistet, bekommt er ein Plus auf seinem Konto gut geschrieben und kann mit diesem Plus von jedem beliebigen Tauschpartner wieder etwas anderes bekommen, also etwas herausnehmen.

In manchen Tauschringen werden auch Dinge getauscht, denn vieles, was man besitzt und vielleicht als überflüssig erachtet, kann jemand anderem sehr nützlich sein, so dass man einen Beitrag zur Nachhaltigkeit liefern kann.

Das Langendreerer Tauschnetz besteht seit über 3 Jahren und die Mitglieder treffen sich regelmäßig jeden ersten Montag im Monat um 19.00 Uhr in den Räumen der Ev. Kirchengemeinde, Alte Bahnhofstr. 28 – 30. Die Treffen sind öffentlich und die Teilnahme ist unverbindlich, jeder kann einfach mal reinschnuppern.

Jeden ersten Montag im Monat im Ev. Gemeindehaus, Alte Bahnhofstraße 28 - 30 trifft sich das „Tauschnetz Langendreer“

Was ist ein Tauschring?

Wer einmal in die Lage kam, für den Haushalt, für die Kinder, die Tiere oder für handwerkliche Arbeiten Hilfe zu benötigen und dafür auf teure Fachkräfte verzichten wollte, kann sich eventuell vorstellen, wie wichtig nachbarschaftliche Hilfe bei solchen Angelegenheiten sein kann.

Ob schnell für einen Geburtstag eine Torte gebacken werden muss, seine Kinder oder Tiere gehütet, Computer oder das Klo repariert werden müssen, beim Umzug Hilfe benötigt wird oder renoviert werden soll, ob man einen privaten Sprach- oder Musikunterricht wünscht – alles ist in einem Tauschring möglich, und das ganz und gar ohne Geld. So haben sich auch in Langendreer engagierte Menschen, angeleitet von dem Stadtteilmanager Karsten Höser, unter dem Dach von „Langendreer hat's!“ zusammengefunden,

Vorab kann man sich auch im Internet über das Tauschnetz erkundigen. Weitere Informationen dazu unter tauschnetz.langendreer-hats.de und tauschen-ohne-geld.de.

Bei den monatlichen Treffen lernt man sich kennen und tauscht sich untereinander aus. Der eigentliche Tauschvorgang wird unter den Mitgliedern abgehandelt. Die Teilnahme am Langendreerer Tauschnetz ist völlig kostenlos, so wird kein Mitgliedsbeitrag oder Einstiegsobolus gefordert.

Folgende Beispiele beschreiben zwei Tauschaktivitäten:

Manfred Herrschaft vom Tauschring Bickern/Unser Fritz ist schon seit 2007 dabei. Er ist von der Idee des Tauschens so begeistert, dass er sich in verschiedenen Vorständen engagiert. Er erzählt: „Zunächst traf ich in einer Zeitung auf die Annonce: „Tausche Babysitten gegen Autoreparatur“ und schloss mich dem neu gegründeten Tauschverein an. Mich begeisterte die Idee des Gebens und Nehmens und auch, dass unter den Mitgliedern mehr passierte als reine Tauschgeschäfte. Oft entwickeln sich Freundschaften aus einem Tauschgeschäft.“

Er arbeitet mittlerweile in fünf Tauschringen mit und trägt mit seiner kommunikativen Fähigkeit zum Gelingen der monatlichen Treffen bei. Dort werden Kontakte geknüpft, Dinge getauscht und neue Informationen vermittelt. Auf die Frage, welches sein spektakulärstes Tauschgeschäft war, lächelt er: „Tausche Bäumefällen gegen Keyboard.“

Ingrid Dressel, Mitglied in Langendreer und auch in Witten, konnte zwei wunderschöne Kurzurlaube im Sauerland wahrnehmen, da eine Familie dort einen Teil ihres Hauses zur Verfügung stellte und sie und ihre Begleitung liebevoll aufnahm. Ingrid Dressel „bezahlte“ mit einer Waschmaschine, die sie dorthin mitbrachte.

Wer vollbeschäftigt ist und wenig Zeit hat, wird Schwierigkeiten haben, sich daneben noch für andere einzusetzen. Doch sind diese Kontakte über die Tauschvereine auch bei knapp bemessener Zeit in jedem Fall ein Gewinn, denn wir leben nun mal nicht nur von unserer Arbeit, von unseren Verpflichtungen, sondern vom Austausch mit anderen Menschen, und dieser „Tausch“ kann erheblich zu unserem Wohlfühl beitragen.

Ingrid Dressel



*Präsentation des „Tauschnetz“
hier beim Trödelmarkt in Langendreer*

FIGURENTHEATER-KOLLEG

KURSKALENDER

Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745
E-Mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an. **Das ausführliche Programm wird gerne zugesandt.**

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER ORIENTIERUNGSKURS

Der Orientierungskurs ist nur im Zusammenhang belegbar und findet einmal pro Jahr von April bis Juli statt. Ihr Besuch ist erforderlich, um anschließend Kurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können.

Der Orientierungskurs 2015 findet vom 13.04. - 17.07.2015 statt.

| | |
|-----------------|--|
| 13.04.-17.04.15 | Aller Anfang ist leicht! Spielen - Darstellen - Gestalten |
| 20.04.-24.04.15 | Die Kunst des Schauspielens |
| 27.04.-01.05.15 | Die Stimme |
| 27.04.-01.05.15 | Skizzieren, Zeichnen, Malen |
| 04.05.-08.05.15 | Plastizieren: Kopf und Portrait |
| 11.05.-15.05.15 | Maskenbau |
| 18.05.-22.05.15 | Maskenspiel |
| 27.05.-29.05.15 | Figurentheater Geschichte & aktuelle Tendenzen |
| 01.06.-05.06.15 | Handfigurenführung |
| 08.06.-12.06.15 | Einführung in die Dramaturgie |
| 15.06.-17.07.15 | Inszenierungsprojekt - Bauen & Spielen |

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER AUFBAUSTUFE WOHENKURSE

In der **Aufbaustufe** werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden. Ein Quereinstieg ist möglich.

| | | |
|-----------------|--|------------------------------------|
| 26.04.-01.05.15 | Masken unterwegs Maskenspiel | Silke Geyer |
| 04.05.-16.05.15 | Ins Spiel gebracht Inszenierungsprojekt Vorhandene Puppen in Szene gesetzt | Bodo Schulte |
| 18.05.-22.05.15 | Offene Werkstatt Figurenbau | Arne Bustrorff |
| 01.06.-05.06.15 | Die genähte Figur Figurenbau Anfänger/innen & Fortgeschrittene | Doris Gschwandtner |
| 16.06.-19.06.15 | Einfach kreativ! Potentiale entdecken und aktivieren | Stefan Mensing |
| 22.06.-26.06.15 | The power of the puppet Die Puppe als Schauspieler Fortgeschrittene | Neville Tranter |
| 30.06.-03.07.15 | Das Therapeutische Puppenspiel Figurentheater in Pädagogik & Therapie | Margrit Gysin |
| 06.07.-10.07.15 | Märchen - Mythen - Fabeln Objekttheater | G. Meyer / M. Wacker |
| 13.07.-18.07.15 | Schaumstoff Grundkurs Ein perfektes Material für den Puppenbau | Bodo Schulte |
| 20.07.-24.07.15 | Die innere Figur - Status & Vorgang Dramaturgie Fortgeschrittene | Horst-Joachim Lonius |
| 31.07.-09.08.15 | Figurenbau aus Schaumstoff & anderen Kunststoffen - Fortgeschrittene | Bodo Schulte |
| 13.08.-16.08.15 | Das Spiel mit der Klappmaulfigur Grundkurs | Bodo Schulte |
| 12.10.-17.10.15 | Elfe-Trolle-Ungeheuer Zaubhafte Wesen Von der Zeichnung zur Figur - Figurenbau | Doris Gschwandtner |
| 19.10.-22.10.15 | Figurenspiel & Tanz AnfängerInnen & Fortgeschrittene | Frank Soehnle / Karin Ould-Chih |
| 16.11.-20.11.15 | Tierfiguren aus Latex Figurenbau AnfängerInnen & Fortgeschrittene | Annekatriin Heyne |

Fortbildung Der Clown - Das clowneske Spiel Dozent Thilo Matschke
20.04.- 24.04.2015 **Der Clown Ia** - Anfängerstufe
13.07.- 17.07.2015 **Der Clown Ib** - Anfängerstufe - Zusatzkurs
Kann auch unabhängig von "Der Clown II/III" besucht werden.
28.09.- 02.10.2015 **Der Clown II** - Aufbaustufe Mo-Fr 9.30-16.30 Uhr
16.11.- 22.11.2015 **Der Clown III** - Abschlussseminar **Werkschau** 21.11., 19 Uhr
Der Clown II & III können nur im Zusammenhang belegt werden.
Teilnahmevoraussetzung für "Der Clown II/III" ist der Besuch von "Der Clown I".

Fortbildung Märchenerzählen Dozent Jürgen Janning
Einführungseminar (nicht verpflichtend) **28.11.2015**, Sa 15.30-18.45 Uhr,
Kurstermine 2016 I 23./24.01. II 20./21.02. III 12./13.03. IV 23./24.04.
V 25./26.06. VI 17./18.09. VII 01./02.10. VIII 05./06.11., Sa/So **10-17 Uhr**
Abschluss 19.11., 10-17 Uhr & Erzählabend 19.30 Uhr

FREIE KURSE WOHENKURSE

Die **Freien Kurse** sind - falls nicht anders vermerkt - ohne Voraussetzungen zugänglich.

| | | |
|-----------------|--|----------------------|
| 04.05.-08.05.15 | Theaterarbeit nach Lecoq Fortgeschrittene Vom Tier zum Menschen | Andrea Kilian |
| 18.05.-22.05.15 | Pantomime AnfängerInnen & Fortgeschrittene Von der Spielidee zur pantomimischen Szene | Hans-J. Zwiefka |
| 01.06.-05.06.15 | Selbstbewusstsein stärken für Alltag und Beruf Körpersprache - Status - Stimme | Martina Mann |
| 08.06.-11.06.15 | Stimme genießen Stimm- & Sprechtraining | Dorothea Theurer |
| 08.06.-12.06.15 | Die Kunst des Schauspielens Fortgeschrittene | Tony Glaser |
| 15.06.-21.06.15 | Solo-Clown & Rampensau Fortgeschrittene | Thilo Matschke |
| 16.06.-19.06.15 | Einfach kreativ! Potentiale entdecken & aktivieren | Stefan Mensing |
| 22.06.-25.06.15 | Improvisationstheater Grundkurs | Bernd Witte |
| 06.07.-10.07.15 | Theaterarbeit nach Lecoq Fortgeschrittene Das physische Gestalten von Figuren | Andrea Kilian |
| 20.07.-24.07.15 | Radierwerkstatt | Ortrud Kabus |
| 23.07.-26.07.15 | Kabarett & Comedy IV Von der Szene zum Programm | Renate Coch |
| 27.07.-31.07.15 | Fortbildung für pädagogische Fachkräfte & sonstige Interessierte Mehr Farbe im Beruf Bildnerisches Gestalten | Sylvia Zipprick-Gaou |
| 27.07.-31.07.15 | Nähen & Schneidern Anfänger & Fortgeschrittene | Imke Henze |
| 01.08.-08.08.15 | Sommerferienkurs in Varel / Nordsee Zeichnen & Malen in der Landschaft | Ortrud Kabus |
| 03.08.-07.08.15 | Nähen & Schneidern Schnitttechniken - Fortgeschrittene | Imke Henze |
| 03.08.-07.08.15 | Szenisches Arbeiten Fortgeschrittene Schauspielarbeit nach Strasberg | Tony Glaser |

FREIE KURSE WOHENENDKURSE / TAGESVERANSTALTUNGEN

| | | |
|-----------------------------|---|------------------------|
| 22.03.2015 | Jonglieren AnfängerInnen | Benedikt Krinn |
| 13.04. & 18.04.-19.04.15 | Rolle vorwärts Vorbereitung zur Aufnahme an Schauspielschulen Für junge Menschen von 16-25 Jahren | M. Gerlach-Goldfuß |
| 09.05.-10.05.15 | Kabarett & Comedy III Witzig Texten lernen | Renate Coch |
| 09.05.-10.05.15 | Alexandertechnik Körperwahrnehmung | Irene Schlump |
| 09.05.-10.05.15 | Storytelling & Körpertheater | Noam Meiri |
| 17.05.2015 | Theater-/ Dramatherapie Kennenlerntag | Marion Gerlach-Goldfuß |
| 30.05.-31.05.15 | Bühnen-Schminken | Kathrin Pavlas |
| 31.05.2015 | Märchen - Ruhe - Inspiration | Veronika Uhlich |
| 05.06.-07.06.15 | Die Kunst des Schauspielens AnfängerInnen | Tony Glaser |
| 06.06.-07.06.15 | Von Mund zu Ohr Märchen frei erzählen | Christiane Willms |
| 12.06.-14.06.15 | Wille - Raum - Vision Körper-, Energie-, Kreativarbeit n. M. Tschchow | Jürgen Larys |
| 19.06.-21.06.15 | Geschichten mit dem Körper erzählen Sprechtheater - Stimme - Tanz | Karin Badar |
| 20.06.-21.06.15 | Figuren - Geschichten - Comics Zeichnung und Illustration | Wibke Brandes |
| 20.06.-21.06.15 | Schnitzen Figurenköpfe / -hände/ -füße | Ortrud Kabus |
| 27.06.-28.06.15 | Geschichten-Bausatz Figurenentwicklung und Storydesign | Turid Müller |
| 03.07.-05.07.15 | Improvisation und Tanz nach Anna Halprin | Anne-Kathrin Klatt |
| 04.07.-05.07.15 | Akt & Figur Zeichnen & Malen | Ortrud Kabus |
| 04.07.-05.07.15 | Improtheater für Fortg. Charaktere & Personen | Bernd Witte |
| 11.07.-12.07.15 | Clowncoaching Fortgeschrittene | Thilo Matschke |
| 11.07.-12.07.15 | Meine Figur lebt Rollenaufstellung mit Figuren für FigurenspielerInnen & SchauspielerInnen | Friederike Hapel |
| 12.07.2015 | Von Lust und Liebe Kreistänze | Conny Foell |
| 24.07.-26.07.15 | Eierkopf & Mondgesicht Figurenbau Figurenköpfe aus Styropor - einfach & schnell hergestellt | Doris Gschwandtner |
| 08.08.-09.08.15 | Märchen erzählen - Menschen verbinden Grundkurs | Rolf Peter Kleinen |

Kabarett & Comedy I-IV Dozentin Renate Coch
I 22.-23.08.15 / II 09.-10.01.16 / III 28.-29.05.16 / IV 04.-07.08.16
Von der Nummernfindung bis zum eigenen Comedystil
Die Kurse können nur im Zusammenhang belegt werden.

FREIE KURSE TURNUSKURSE

| | | |
|-----------------|---|------------------------|
| 14.04.-23.06.15 | Offenes Atelier Zeichnen & Malen | Ortrud Kabus |
| 16.04.-25.06.15 | Pilates Fortgeschrittene | Hanne Höppner |
| 16.04.-25.06.15 | Pilates AnfängerInnen | Hanne Höppner |
| 20.04.-01.06.15 | Theaterkurs: Bühne frei für "Spätberufene & Neugierige" | Marion Gerlach-Goldfuß |



Schmitti und Zacha

KNEIPE AN DER MALSTATT

Tach Zacha.

Tach Schmitti.

Watt bisse so am grinsen, hasse widda watt neues?

Jau, hab widda wat Töfftes für unsre Zeitreise gekricht.

Watt denn?

Hasse schomma wat vonne Kneipe An der Malstatt gehört?

Nä!

Tja, da musste ich sognarn Kopf schüteln, weilich datt auch nich wusste. Bis ich Frau Radtke traf. Sie erzählte vonner Kneipe, Gaststätte Backe/Saal Grollmann, die es vorm 2. Weltkrieg gab und deshalb auch für viele unbekannt ist.

Da gibbet doch bestimmt nochen paar Ureinwohner in Langendreer, die dazu noch watt erzähl'n könn.

Habbich sogar schon ein von gefunden.

Der die Kneipe noch kennt?

Jau! Da sitz ich doch ein Tach inne Marktbörse und erzähl so inne Runde, dattet wohl inne Malstatt ma ne Kneipe gab. Und wie der Teufel datt will, sitz neben mir Heinz Damm und erzähl, datt er sich an die Gaststätte Backe erinnern kann.

Den Name Backe habbich nie gehört, auch nich dattet da mal ne Kneipe gab.

Er hat mir sogar erzählt, dat dadrin der „FC Langendreer 04“ gegründet wurde. Kannze sogar auf der Internetseite vom „SV Langendreer 04“ nachlesen, dat im Hinterstübchen der Gaststätte Backe im April 1904 der Verein gegründet wurde. Irgendwann inne späteren Jahre nannte man dat dann wohl Saal Grollmann.

Hasse da auch'en Fotto von?

Nä, schön wär datt ja.

Und wo wa datt genau?

Wernburgastraße, Ecke An der Malstatt, die ja vor 1929 noch Kirchstraße hieß.....

...und die Wernburgastraße hieß noch Mittelstraße.

Jou.

So, und welche vonne vier Ecken meine jetzt.

Die Ecke gegenüber von dem Ziegelsteinhaus.

Boh ey, gegenübba rechts odda links?

Gegenübba da, wo mal die Baufirma Vogel ihren Bauplatz hatte. Kennze datt überhaupt noch?

Klar kenn ich datt noch.

Abba jetzt noch mal zue Frau Radtke.

Soll ich dir mal zeigen, watt die mir für'n Schatz gegeben hat?

(Zacha holt zwei Heftchen ausse Tasche)

Watt iss datt??

Datt issen Liedchen, wat einer aus Langendreer geschrieben hat.

Wo hasse die denn her?

Vonne Frau Voss, wat die Cousine vonne Frau Radtke iss.

Und die hat datt geschrieben?

Nee, datt hatse inne 70er Jahre von ihrem Großonkel Heinrich Leinendecker gekricht, der 1981 mit 88 Jahren gestorben is.

Dieset wahre Kleinod ist n Zeichen dafür, dass die Langendreerer auch früher schon feiern konnten mit Wein, Weib und Gesang.

Odda "Sex Drugs and Rock'n Roll"!

Die ham bestimmt schon damals Tralafitti gemacht, bis der Arzt kommt.

Zeich ma her. (Schmitti liest „Das Wirtshaus An der Malstatt“ ein Walzerlied)

Lalalaalalaalaaa Lalalaalalaalaaa

.....

Boh, Schmitti, hör bloß auf! Hier is auch noch mal dat gleiche mit Noten. Kannze die lesen?

Ne, kannich nich, abba wat hälze davon, wennich dat mal der Sabine oder Corinna vonne Daffodiles zeige?

Töffte Idee, vielleicht könn die dat ma vorsingen – auffem Dorffest odda auffem Weihnachtsmarkt.

So Zacha, ich muss dann ma in Garten, kucken, ob der noch da iss.

Jau, mach datt Bengel, ich dreh noch ne Runde auf mein Bock bei dem schön Wetter.

(Ein Tach später)

Tach Zacha. grins

Watt grinsse denn so, hasse Pingpongballer inne Backen?

Nä, abba weisse, wen ich heute zufällig getroffen hab?

Jetzt binnich abba ma gespannt.



Die - Frau - Voss.

Datt glaubich jetzt nich.

Doch, iss war, und die konnte mir genau erzähl'n, wo die Kneipe war.

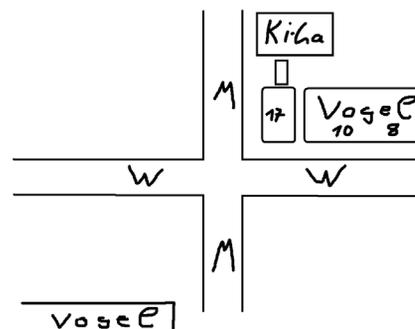
Weißich doch, da wo Vogel war.

Nee, eben nich, von Vogel gab es nochen anderen Bauplatz.

(Zacha runzelt die Stirn)

Pass auf, ich mal datt ma eben auf. Die Kneipe stand an der Straßenecke in der Flucht, wo auch der Kindergarten is und hatte die Hausnummer 17, und dahinter war auch n Bauplatz vonne Firma Vogel. Also da, wo heute die Häuser von der Wernburgastraße 8 und 10 stehen.

Hallo liebe Leserinnen und Leser, wenn jemand noch ein passendes Foto zur Geschichte hat oder andere interessante Fotos, bitte bei uns melden. zeitreise-langendreer@gmx.de
Tschüss, Zacha und Schmitti



Vorläufer der „Markt-Börse“ - mit Blick ins Dorf - siehe nächste Seite von Schmitti und Zacha!

3 Jahre

Nagelwerk Nagelstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Inh. Svenja Rüchel
0177-2778434
Lüsender Str. 23
44892 Bochum
nagelwerk.bochum@googlemail.com

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Kunden für die Treue und die Resonanz in den letzten 3 Jahren bedanken.

Wer uns noch nicht kennt, ist herzlich willkommen...einfach mal reinschauen ...oder Termin vereinbaren.

Unsere Leistungen:

- Nagelmodellage
- Naildesign
- Maniküre
- Fußpflege
- Wimpernverlängerung
- Wimpernverdichtung



Finde uns auf
Facebook



Body Balance - Massagen

Termin nach Vereinbarung

Mobil: 0178 - 144 77 70 • bbmobile24@gmail.com

www.body-balance-bochum.de

Lüsender Str. 23 • 44892 Bochum

Gutschein
20% auf
Fingernagelmodellage od.
Wimpernverlängerung
Für Neukunden gültig bis
01.07.2015 – Barauszahlung
nicht möglich

INNE UNTERWELT

Dattet inne Marktbörse lecker watt zu süppeln und zu futtern gibt, wissenwe ja. Aber auf Grund vonnem alten Fotto bzw. Zeichnung der Ur Ur Marktbörse soll ja auch im Haus gebraut worden sein. Also hamwe mitte Silvia, eine vonne beiden Wirtinnen, gesprochen, obwe nich mal kucken könn'n, zumal Silvia ja von so komischen gemauerten Behältern erzählt hat, die unten im Keller stehn.

Da hamwe uns schon werweiswatt ausgemalt, watt da wohl stehn könnte. Also Taschenlampe an und ab inne Unterwelt von Langendreer. Und?! Keine knarrende Treppe, keine Fledermäuse, keine Spinnweben und auch sonz nix Aufregendes, nur halt diese ollen Behälter. Tja, war wohl nix mitte große Entdeckung!

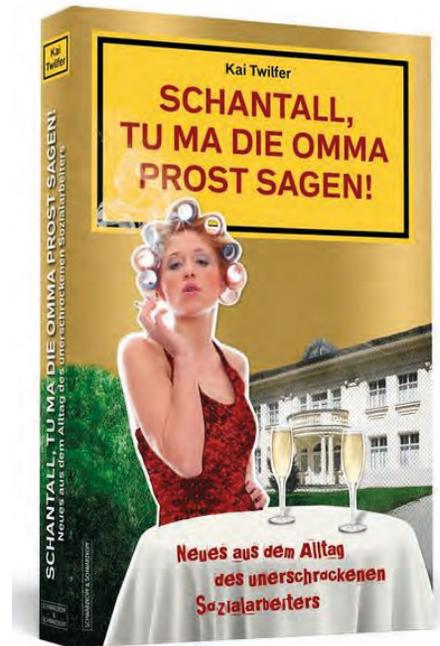
Also, bei einem tippen wa eher auf ne Feuerstelle, auf die man sonn Waschtrooch stellte, und dat andere ein zweiteiliget Bassin, in dem man die Wäsche gespült hat. Wer kann mehr erzählen?



Oben vielleicht dat Bassin zum Spülen vonne Wäsche und unten sonne Art Feuerstelle, oder? Wenn se wat Genaueret wissen, schreim se dat ma den beiden!



„Schantall, tu ma..“



DOPO-Freund Udo Kipper liest auch mit Vergnügen „Schmitti und Zacha“ und nahm diese Lektüren zum Anlass, uns im Zusammenhang mit der Besprechung von Twilfers „Schantall“-Büchern einige sprachwissenschaftliche Erläuterungen zu schicken. Wir danken dem ehemaligen Deutschlehrer an der Erich Kästner-Schule für seinen Beitrag.

„SCHANTALL, TU MA DIE OMMA PROST SAGEN“ - SPRACHSPOTT ÜBER DAS RUHRGEBIET

Der Spiegel – Bestseller 2013 „Schantall, tu ma die Omma winken“ fand nach Aussage des Autors „mehr als eine halbe Million Leser“. Im Rückblick erklärt er, er habe nicht damit gerechnet, dass sich Schantall „so sehr in die Herzen der Republik `prollen` würde.“ (S. 234). Nun hat K. Twilfer das obige „Schantall, ... Prost sagen“ - Buch vorgelegt. Kürzlich sah ich es gestapelt in einer Schwarzwaldbuchhandlung.

Es ist leicht und amüsant zu lesen, zum Teil auch deshalb, weil sich der Leser – wie der Autor - den einfachen Menschen in „Bochtrop“ weit überlegen fühlen kann, besonders der etwa 20-jährigen Hauptperson „Schantall“. Diese und ihr neuer Freund Cedrik sind gerade bei einem chaotischen Umzug (Kap. 1). Dabei hilft ihnen der Ich – Autor als „Sozialarbeiter“, wie er behauptet. Später beobachtet er sie beim Klusentreffen, im Edelrestaurant usw. bis abschließend im scheiternden Gespräch beim Egetherapeuten.

Der Trick des Autors

K. Twilfer hat ein gutes Ohr für die Art,

in der die Menschen der Region die Wörter aussprechen. Das zeigt schon der Titel des Buchs. Wenn man Französisch kann, befremdet die Schreibung „Schantall“ sehr. Aber wenn man genau hinsieht, ist der Name richtig eingedeutscht: Sch statt frz. Ch – wie in Chance, Champagner usw. und das doppelte ll als Zeichen, dass die Silbe –tall kurz gesprochen wird. Wir nehmen uns auch die Freiheit, Paris zu sagen, obwohl die Franzosen das –s nicht sprechen. Eine Schokoladenfirma kann man vornehm mit „Süschar“ bezeichnen, ich bevorzuge „Suchard“. Auch „London“ sprechen wir etwas anders aus als die Briten. Solche Eindeutschungen haben wir schon beim Fenster (von lateinisch fenestra) bis zum neuerdings deutsch gesprochenen „Amazon“.

Richtig beobachtet ist auch, dass die „Oma“ (langes o) meist zur „Om^{ma}“ wird. Das klingt familiär - ähnlich wie das simple „tu ma. Prost sagen“. Die einfache Fügung „tun“ mit einem Verb im Infinitiv ist aber nicht typisch für unsere Region, sondern z.B. auch in der bairischen Mundart sehr verbreitet



Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und
Geschäftsaufösungen oder die
Entrümpfung von Wohnungen,
Dachböden, Kellern, Garagen,
Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker
Hermannshöhe 7,
44789 Bochum



Tel. 0234 **313191**
info@handelsplatz-nrw.de



Zentrum für
sanfte

LASERZAHNHEILKUNDE

Einige Beispiele der vielen Vorteile einer Laserbehandlung:



Karies entfernen, ohne Bohrer



Meist ohne Spritze



Tötet Keime sicher ab, bessere Heilung



Lippenherpes sofort ohne Schmerzen

Informieren Sie sich ausführlich: www.sanfter-laser.de

Wittekindstr. 42

44894 Bochum - Werne

☎ 0234 - 261470

Mo. - Do.: 7.15 - 20.00 Uhr

Fr.: 7.15 - 17.00 Uhr

Stoltenberg

Zahnärzte



**Möbel und Mehr,
in Bochum nicht schwer!**

Montags - Freitags 10:00 - 18:00
Samstags 10:00 - 15:00



Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 - 313191
www.handelsplatz-nrw.de



(siehe bayrisch lernen.de). Sie ist sehr praktisch, aber damit noch nicht gut.

Probieren wir Twilfers Trick am Beispiel aus. Die beiläufige Bitte „Kannst du mir mal das Salz geben?“ wird wohl selten so ausgesprochen, wie sie geschrieben wird. Spontan im kleinen Kreis sagen wir wohl: „Kannste/kannsse mir ma...“. Das liegt daran: Bei der Schrift haben wir es optisch mit einzelnen, getrennten Wörtern zu tun, beim Sprechen/Hören akustisch mit der Lautfolge zusammenhängender Rede. Wenn man also das, was im Alltag natürlich ist, in Schriftform wiedergibt, wirkt es komisch bis primitiv. Am besten probiert man es mal bei sich aus, denn ein anderer könnte bei einem ähnlichen Versuch beleidigt reagieren und die Form seiner Äußerung bestreiten.

Bei der Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten andererseits wird man solche „Fehler“ kaum hören, denn diese wird ja lange vorbereitet und für die Öffentlichkeit eher verlesen als spontan gesprochen.

Kurz: Der Autor arbeitet mit dem Trick der verkehrten Welt. Die lautgetreue Wiedergabe einer Äußerung passt nicht zum Titel eines Buches, bei dem man – wie gewohnt – Schriftsprache erwartet. Dadurch wirkt die Äußerung komisch..

Gute Satire oder beleidigender Spott?

Nun hat der Autor natürlich das Recht, satirisch zu übertreiben. Gute Satiren wie J. v. Mangers Tegtmeier – Texte leben ja von der Zuspitzung. Twilfer allerdings belustigt sich nicht über einzelne Verhaltensweisen, sondern gießt pauschal seinen herabsetzenden Spott über einfache Menschen und das Ruhrgebiet.

Den Verdacht der Überheblichkeit hatte ich seit seinen ersten Bewertungen im Text. So spricht er z. B. vom „Sog der Niveauarmut“, vom „Paralleluniversum des schlechten Geschmacks“ und von der Mutter als „nebenberuflicher Sprachmetzgerin“. Das finde ich eher arrogant als lustig. Und auch im Schlusswort (S. 236) heißt es pauschal: „Ob Sie das glauben oder nicht, aber im Ruhrgebiet sind die Begriffe Oma oder gar Großmutter eher unbekannt.“ Es geht ihm also um die ganze Region. Und wie er die Hauptperson reden lässt, so lässt er auch deren Familie, die ehemaligen MitschülerInnen von der Realschule und andere sprechen.

„Schantalls“ Sprache

Sehen wir uns nun die ersten Äußerungen an, die Twilfer „Schantall“ in den Mund legt:

„Hi Jochen! Ey, ischbin heute krass depri. Guck ma, voll den Nagel abgebrochen. Scheiß Gelkleber!“ (S. 14)

„Umzug is Schleppen und Schleppen isasi.“ (S. 14)

„Jochen, Kollege, ich tu dir das getz ma erklären. In Stadtspiegel is jede Woche ne voll billige pakistanische Umzugsfirma. 3 Mann, 3 Stunden, 150 €. Und die tu ich morgen mal anrufen.“ (S. 14)

„Cedrik war gestern in Baumarkt und hat Kartons angeschafft.“ (S. 18)

„Korrekt, Alter! Ja, das Dreisatz hast du defitiv krasser drauf als wie ich.“ (S. 19)

„Cedrik, tu du mal in Bad die Kartons föhnen .Ich hol mal voll so Papppaletten aus`n Kaufkosmos von gegenüber. Da können wa schomma Eyeliner und so wat reinton...“

Ähnliche Abweichungen von der Standardsprache gibt es in unserer Region, jedoch übersteigert sie der Autor vom Spott bis zum Hohn. Es lohnt sich, einzelne Merkmale unter die Lupe zu nehmen.

Verschleifen von Wörtern: is, ma, `ne, aus`n, schomma...

Solche Verschleifungen gebrauchen oder hören wir im Revier, aber sie sind typisch für jedes spontane Sprechen im Alltag. Auch z.B. die Bayern verschleifen dabei ihre Wörter. Das erste Bayrisch, das ich gehört habe, lautete: „Spezis, fotshoam?“ = .Fahren Sie heim? Je nach Regionalsprache wird nämlich Anderes verschliffen, aber Verschleifungen gibt es überall beim spontanen Sprechen – ob durch Verkürzung (is, ne) oder durch Zusammenziehen wie in „schomma“. Als Ausnahme kenne ich eine geschätzte Professorin, die für die einfache Bitte um ein Stück Kreide im Hörsaal die Wörter bemühte: „Hätten Sie vielleicht die Freundlichkeit, mir ein Stück Kreide zu reichen?“ Eine solch gehobene Ausdrucksweise mit gepflegter Artikulation muss ja nicht Vorbild für alle sein. Ich jedenfalls teile nicht die Auffassung:Je komplizierter in der Sprache, desto höher im Rang.

Modewörter wie hi, krass, depri

sind gleichfalls nicht regionaltypisch. Sie werden vor allem in der Jugendsprache gerne verwendet, bei der nach „geil“ nun „cool“ zu hören ist. Beim Spiel mit einem Dreijährigen in Schwaben verstand ich erst verspätet sein „De Ball ischguhl.“, gemeint: „cool“.

Thomas Mann macht sich übrigens im Kapitel „Totentanz“ des Romans „Der Zauberberg“ über damalige Modewörter der begüterten Frau Stöhr lustig, nämlich: Das ist die Höhe! Du ahnst es nicht. Verheerend usw.

Gesprochenes t statt s: et, wat, dat

ist im Süden Deutschlands nicht heimisch. Das sind nämlich Reste der alten niederdeutschen Sprache, die nördlich der Linie Düsseldorf – Berlin (Benrather Linie, googeln) üblich war. Ab dem 19. Jahrhundert wurde z. B. durch die allgemeine Schulpflicht immer mehr Hochdeutsches vorbildlich: aus Water (vgl. englisch water und niederländ. water) wurde Wasser, aus Kopp/Kopf und aus Mäusken/Mäuschen. Wenn man heute vertraulich/lässig sprechen will, greift man bei einzelnen Wörtern auf die alten Formen mit p, t, k zurück. Und das gilt nicht nur für das Ruhrgebiet, sondern auch für Westfalen, kurz für das gesamte früher niederdeutsche Sprachgebiet im Norden Deutschlands

Grammatikfehler wie „in Stadtspiegel“, „in Baumarkt“

finde ich konstruiert, aber sicher weichen wir beim ungeplanten Sprechen oft von den Regeln der Schriftsprache ab. Wir haben beim Dialog ja nicht die Zeit, einen Entwurf zu überarbeiten. Die Menschen, die ihr Geld mehr mit der Hand als mit dem Mund verdienen, machen vermutlich mehr „Fehler“ mangels Training im Schreiben. Aber das gilt für alle regionalen Sprachen.

Die **Aussprache** is, getz, schomma

ahmt K. Twilfer oft treffend nach. Und die Lautung ist vielleicht das beste Erkennungsmerkmal für regionale Herkunft. Mir wurde das erst klar, als ich beim Wandern im Sauerland „Tach“ hörte. Das Duden – Aussprachewörterbuch fordert aber Tak (lang), ähnlich Berk statt Berch usw. Nur bei –ig spricht man Könich. Kurz: „Tach“ hörte sich für mich vertraut, ja heimatlich an. Nicht neutral wie eine chemische Formel bezeichnet Sprache etwas, sondern sie kann auch Gefühle von Vertraut- bzw. Fremdheit auslösen. Man kann das selber überprüfen, indem man z. B. KollegInnen mit einem betonten „Guten Morgen“ anstelle des gewohnten „Morgn“ begrüßt.

Die erfolgreiche Schriftstellerin Ulla Hahn lässt ihre Romanfiguren manchmal Kölsch reden. Sie selber kann sich also sowohl in einer gepflegten Schriftsprache wie im heimischen Dialekt verständlich machen. Ihr „Lommerjonn“

Figurentheater-Kolleg

Hohe Eiche 27 44892 Bochum
www.figurentheater-kolleg.de

Tel. 0234 - 28 40 80
info@figurentheater-kolleg.de

MEHRZÜGIGE FORTBILDUNGEN MIT ABSCHLUSS

- Orientierungskurs Figurentheater 14-wöchig April - Juli 2016
- Der Clown I-III ab 04/2015 & 07/2015
- Märchenerzählen ab 01/2016 - 8 Wochenenden

EINZELKURSE

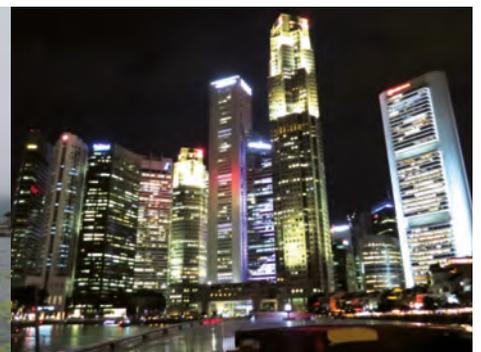
Schauspiel • Pantomime • Radierung
Schneidern • Storytelling • Objekttheater
Kabarett & Comedy • Malen & Zeichnen
Stimme • Alexandertechnik • Pilates
Figurentheater in Pädagogik & Therapie
Tanz • Erzählen • Figurenbau & -spiel ...



Malaysia / Langkawi



Bali



Singapur

Wir bieten Ihnen Reisen in allen Kategorien und suchen für Sie das günstigste Preis-Leistungsverhältnis heraus.



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Alte Bahnhofstraße 174 a 44892 Bochum
Tel. 0234 5304872-0
Fax 0234 5304872-2
info@reisebuero-just.de
www.reisebuero-just.de

SETZKASTEN

handgefertigter Schmuck-Accessoires
Taschen - Kunsthandwerk - Glasperlen



Setzkasten
Marianne Herkt
Hauptstraße 272
44892 Bochum

Öffnungszeiten:
Mo-Di, Do-Fr
10 - 12:30 Uhr, jeden 1.Sa 12 - 16 Uhr

Tel 0234 68729959
facebook.com/setzkastenbochum



(Lass uns gehen.) des Großvaters im Roman gefällt mir, obwohl ich sonst Kölsch nicht so mag.

Dass Sprachspott über regionales Sprechen nicht böse sein muss, zeigt sich im folgenden Witz: Ein Hamburger Ehepaar beobachtet in München beim Bau der U – Bahn, wie eine Ramme eingesetzt wird. Der Mann fragt interessiert den Vorarbeiter: „Was machen Sie denn da?“ Antwort: „Rammatanwa.“ Der Hamburger dankt, hat aber nichts verstanden und fragt dann neu. Antwort: „Rammadi.“ Ratlos fragt er dann einen Passanten und hört: „Rammadanse.“ – „Merkwürdig“, so der Hamburger nun zu seiner Frau, „nur Inder sind hier auf der Baustelle!“ Er hat also das mundartliche „Rammen tun wir /tue ich/tun sie“ nicht verstanden.

Der Spott trifft hier vor allem den hochdeutschen, aber nebenbei auch die bayrischen Sprecher. Das sollte der CSU – Vorsitzende Seehofer bedenken, der gerade Deutsch in den Familien von Einwanderern als Pflicht gefordert hat. Das ist so wenig sinnvoll wie die analoge Forderung, dass deutsche Familien in Bayern nicht mehr bairisch, sondern nur noch im Standarddeutsch miteinander reden dürfen. Wenn nämlich jemand beide Sprechweisen, die regionale und die standarddeutsche, also 2 „Varietäten“ beherrscht, ist das ausgesprochen gut, obwohl meine 100jährige Tante kürzlich erklärte, dass sie nie Platt mit ihren Kindern gesprochen habe, damit diese es in der Schule nicht so schwer hätten. Der Irrtum meiner Tante ist die Folge davon, dass nach 1500 und dann verstärkt ab dem 19. Jahrhundert in der Schule das Niederdeutsche als minderwertig bekämpft wurde.

Schlechte Sprache = schlechter Mensch?

Natürlich finde ich nicht alles gut, was ich regional höre, aber Verspottung bis hin zur Verhöhnung einfacher Sprache – ob Friesisch, Schwäbisch... Bayrisch – finde ich eher elitär als berechtigt. Wenn die Verständlichkeit gesichert ist, höre ich übrigens gerne regionale Aussprache. Als Student war ich jedenfalls zu Unrecht beleidigt, als mir jemand in Heidelberg freundlich sagte: „Ach, Sie kommen aus Westfalen?“ Ich wusste damals wirklich nicht, woher er das wusste.

Und noch etwas: Twilfers Figuren sprechen nicht nur „prollig“, sondern sie verhalten sich auch unsozial. Und diese Gleichung „schlechte Sprache = moralisch schlechter Mensch“, die er fortlaufend anschaulich macht, ist nun wirklich falsch. Vor Gericht verfügen z. B. Banker sicher über eine hoch

entwickelte Sprache, mit der die Moral im Verhalten nicht mithalten kann. Und wenn ich mich richtig an Berichte über die Tonbandaufzeichnungen des ehemaligen US – Präsidenten Nixon im kleinen Kreis erinnere, wären die mit Twilfer wohl mindestens als „prollig“ zu bewerten. Auf eine Satire des Autors zur Sprache in Vorstandsetagen werden wir wohl vergeblich warten müssen. Sein Spott betrifft nur Menschen „da unten“.

Und die Wirkung auf die LeserInnen?

Viele werden einfach nur Spaß haben an der lockeren Sprache und den komischen Situationen; andere werden wohl sprachlich mehr auf sich achten, um nicht in „Schantalls“ Nähe zu rücken, die inzwischen als „Schantalle“ sprichwörtlich geworden ist. Die Meisten werden sich wohl wie der Autor freuen, wesentlich besser zu sein als „Schantall“. Politisch bedenklich wäre es allerdings, die Abwertung des gesamten Ruhrgebiets zu übernehmen.

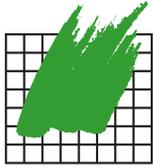
Zum Beispiel könnten sich die Menschen in Baden – Württemberg fragen, warum sie im Rahmen des Länderfinanzausgleichs Steuergeld opfern sollen für die so trostlose Ruhrregion – ähnlich Steuerzahler hierzulande für Leute wie die Prollmanns. Aktiviert der Autor – vielleicht ungewollt – negative Einstellungen zu sozialen Leistungen? Das ist eine nicht eindeutig zu klärende, aber wichtige Frage.

Fazit

Die Überprüfung der einzelnen Sprachmerkmale „Schantalls“ zeigt, dass diese sämtlich nicht für das Ruhrgebiet typisch, sondern auch in anderen Regionen zu hören sind. Das Internet (www.atlas-alltagssprache.de) bietet anschauliche Karten für Redeweisen in den deutschen Regionen und somit Belege für meine Aussagen. Es zeigt sich nämlich, dass die Menschen andersorts zwar zum Teil anders, aber nicht „besser“ als wir hier sprechen. Für eine Verlängerung des alten Sprachspotts über das Ruhrgebiet als „Rußland“, „Kohlenpott“ (Pott ist nieder- = plattdeutsch für Topf) usw. sprechen nur Scheinargumente. Gegen den herabsetzenden Spott sollten wir mehr Selbstbewusstsein entwickeln.

Machen wir's lieber mit Humor den Schwaben/Alemannen nach. In einer Werbeanzeige bekannte die Landesregierung Baden – Württemberg: „Wir können alles – außer Hochdeutsch.“ Das ist sicher übertrieben, aber ein bisschen Ironie bei sprachlichen Besonderheiten ist mir sehr recht.

Zum Glück leben wir ja nicht mehr in



Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Michael Mesenich

Waterfuhweg 6a, 44892 Bochum

Tel.: 02 34 / 927 14 61

www.galabau-mesenich.de

info@galabau-mesenich.de



Wir sind Mitglied im:
Bundesverband Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine

Ab April wieder täglich
ab 10.00 Uhr geöffnet.
Durchgehend warme Küche!

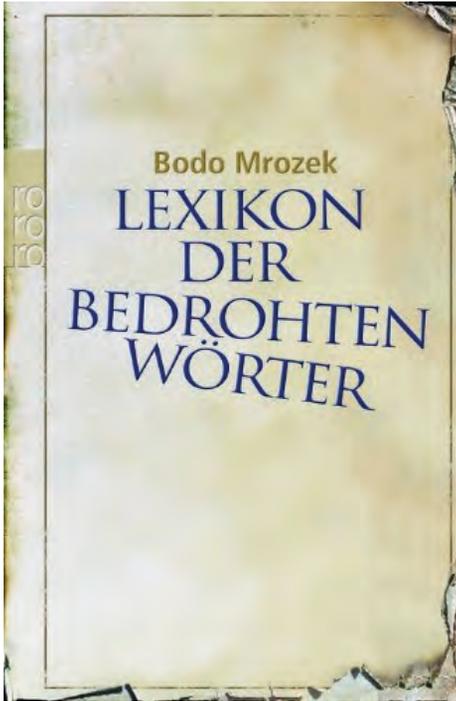
Telefon: 0234 / 38 30 84

kneipe & restaurant
Blauer Engel
Höfestraße 86 · 44803 Bochum-Laer

in der vorchristlichen Zeit des Alten Testaments. Im Buch der Richter 12, 1-6 heißt es dort, dass die Männer von Gilead beim Kampf mit dem Nachbarstamm die unterschiedliche Aussprache eines Wortes zur Unterscheidung von Freund und Feind nutzten. Wenn nämlich jemand „Sibboleth“ statt „Schibboleth“ sprach, „dann ergriffen sie ihn und erschlugen ihn an den Ufern des Jordan, so dass zu der Zeit von Ephraim fielen 42000.“

Mit den wenigen Menschen im Norden unserer Republik, die wie Altkanzler Schmidt noch vom „s pitzen S tein“ sprechen, gehen wir ja doch toleranter um. Und das ist gut so.

Udo Kipper



Vom Schwund der Wörter

eine natürliche Umgebung aus Yuccapalmen und Topfpflanzen und ernährt sich bevorzugt von Heftklammern und Ringlochverstärkern. Wenn Bürokraten den Amtsschimmel satteln, dann kann man sich auf lange Wartezeiten einstellen. Das alte Wort hat allerdings nichts mit verschimmelten Akten oder berittenen Amtsmännern zu tun.

Sprachhistoriker leiten es von einem *simile* (lat. für ähnlich) genannten Standardformular der österreichischen Monarchie her, das ursprünglich bürokratische Prozesse beschleunigen sollte. Dies lief irgendwann schief, wie der Seufzer aus dem Volksmund belegt: „Von der Wiege bis zur Bahre: Formulare, Formulare...“. Heute versucht man die Amtsschimmel in den zu Kompetenzzentren und Jobagenturen umgetauften Behörden zu dressieren. Wer allerdings glaubt, dass ein vormaliger Amtsschimmel für die Galopprennbahn taugt, der kann sich schon mal eine Nummer ziehen.

oder vielleicht dieses

Bandsalat

Kalorienarm, cholesterinfrei, vegetarisch: Und trotzdem war der Bandsalat ein Gericht, das keinem schmeckte. So nannte man nämlich das Resultat eines in der Mechanik des Kassettenre-

korders verhedderten Magnetbandes, beispielsweise einer „Europa“- oder -> *Mischkassette*.

Bandsalat kündigte sich durch Leiern an, dann hakete etwas aus und kurz darauf klemmte der Kassettenrekorder fest. Ambitionierte Bastler versuchten es in diesem Fall mit Glatzstreichen und Aufwickeln. Manche klebten sogar mit Tesafilm die gerissenen Bänder wieder zusammen und drehten mit Hilfe eines Bleistifts solange die Spulen, bis das Band in der Kassette wieder am richtigen Platz saß. Meist aber ging an der einmal geknickten Stelle das Ganze von vorne los und man musste das geliebte Hörspiel „Die drei ???“

in den Hausmüll entsorgen. Gelbe Tonen und grüne Punkte gab es ja noch nicht.

oder das

Sommerfrische

Nach dem Wörterbuch der Brüder Grimm ein Erholungsaufenthalt von Städtern auf dem Lande zur Sommerzeit. Das schöne Wort soll um 1510 entstanden sein, wurde dann jedoch vergessen und um 1900 von Aristokratie und Bürgertum wieder reanimiert. Man denkt dabei an Sonnenschirme und Picknickkörbe, an tänzelnde Zelter vor zierlichen Kutschen und Blumenkränze im Haar. Mit Entstehen des modernen Massentourismus ist das wohlklingende Wort dem schnöden Begriff Urlaub geopfert worden, ein Wort, das den Gedanken an Sonnenöl, Sangriaeimer und Animation weckt. Wer wegfahren will, ist auf keine bestimmte Jahreszeit mehr angewiesen, irgendwo auf der Welt ist schließlich immer Sommer. Und mit Frische hat das auch nichts mehr zu tun.

Beispiele aus: Bodo Mrozek, Lexikon der bedrohten Wörter. Rowohlt Verlag 2005

Vielleicht kennen aber auch Sie interessante Beispiele und die passenden Erklärungen? Dann schicken Sie sie uns doch zu.

Wie vieles andere sich verändert oder irgendwann gar nicht mehr existiert, verändert sich auch unsere Sprache. Wörter, die einst selbstverständlich benutzt wurden, kennt man heute kaum noch, irgendwann werden sie ganz verschwunden sein, andere dafür neu entstehen.

Hier einige Beispiel dazu aus dem „Lexikon der bedrohten Wörter“:

Amtsschimmel

Ebenso wie der Büro- und der Paragrafenhengst bevorzugt dieses Pferd



Grabgestaltung Grabpflege

auf allen Bochumer Friedhöfen

Eschweg 71
44892 Bochum

Tel.: 0234- 28 81 81
Fax: 0234- 9270979

E-Mail: info@blumen-bott.de

GK

Haarmann

bei KUBOT OPTIK



Jetzt!

Bis zu 50 % auf alle Brillengläser



Unser kostenloser Service für Sie:

- Genaue monoculare Sehstärkenbestimmung
- Präzise Sehstärkenbestimmung bei Winkelfehlsichtigkeiten
- Anamnese des vorderen Augenabschnittes
- Zuverlässige Analyse und eine, auf Ihre Person zugeschnittene Beratung
- Low-Vision-Beratung
- Fassungsauswahl für Ihren Typ und Stil
- Linsen-Service-System
- Brillen- und Kontaktlinsenversicherung
- Einfache Bezahlungsmöglichkeit durch unser Abonementsystem
(Teilzahlung in **24 preiswerten Schritten**)

Alte Bahnhofstraße 196
44892 Bochum
Telefon **0234 28 04 85**
optik-haarmann@t-online.de
[www.facebook.com/
haarmannoptik](http://www.facebook.com/haarmannoptik)



Wieder viel Programm für die Kleinen bei „Bänke raus!“

Das wohl größte Stadtteilfest in Langendreer „Bänke raus“ findet in diesem Jahr am Sonntag, 14. Juni statt. Zum fünften Mal wird es nun durchgeführt und in diesem Jahr erstmalig als Abschlussveranstaltung der Bürgerwoche Ost, dem ältesten Stadtteilfest in Langendreer. So wachsen zwei hervorragende Veranstaltungen zusammen. Die Planungen für beide Feste haben schon begonnen und die Anmeldungen werden seit geraumer Zeit von den jeweiligen Organisatoren entgegengenommen.

Wie auch im letzten Jahr wird der obere Teil der Alten Bahnhofstraße zwischen Lünsenderstraße und Ümminger Straße gesperrt, auf der über 100 Bierzeltgarnituren und zwei Bühnen Platz finden.

„Bänke raus“ war und soll weiterhin ein nicht kommerzielles Fest sein. Im Vordergrund steht das gemeinsame Feiern, Privatpersonen haben die Möglichkeit sich eine Parzelle zu mieten und

Wieder „Bänke raus!“ am 14. Juni!

Termin

dort mit Angehörigen, Freunden und Bekannten einen schönen Tag zu erleben. Daneben besteht auch die Möglichkeit für Vereine, Gruppen und Institutionen sich vorzustellen und sich mit Ihren Mitgliedern zu treffen. Aus diesem Grund sind die Teilnahmegebühren bewusst niedrig gehalten. Eine Parzelle mit einem Tisch und zwei Bänken kostet nur 15,- Euro. Anmeldungen gibt es auf der Internetseite www.baenke-raus.de, im Café Cheese, bei Elektro Klaes, der Park-Apotheke und der Amtsapotheke.

Zu dem Fest gehört auch ein Rahmenprogramm, welches von dem Organisationsteam auf die Beine gestellt wird. Es beginnt mit dem ökumenischen Gottesdienst und wird von dem Bühnenprogramm gefolgt, welches in diesem Jahr erstmalig von Norbert Büscher koordiniert wird. Für den Auftritt auf der Bühne am „Stern“ haben schon der ökumenische Gospelchor und die Gruppe Sabowskis zugesagt, als Überraschungsgast wird auch noch eine dritte Band auftreten. Auf der Bühne an der Ecke zum Leifacker spielen die Schülerbands der Lessing-Schule und der Willy-Brandt-Gesamtschule sowie eine Zumba-Gruppe auf. Die Dudelsackspieler Scots'nBreizh und die Mitglieder des Figurentheater-Kollegs verwandeln die Alte Bahnhofstraße wieder zu ihrer Bühne.

Neben der musikalischen Unterhaltung gehören auch wieder jede Menge Angebote für Kinder, z. B. das Kinderkarussell, Kinderschminken und eine Kinderspielstraße dazu. Des Weiteren wird auch das 2. Mini-WAB-Fußballturnier durchgeführt. Es richtet sich an 5-6 jährige Jungen und Mädchen. Im letzten Jahr wurde der Wanderpokal an die Einrichtung „Arche Noah“ vergeben. In diesem Jahr wird er neu ausgespielt und alle sind schon ganz aufgeregt, wer den Pokal diesmal gewinnen wird. Auf einem überschaubaren Feld (ca. 5x5 m) treten die jeweiligen Mannschaften im Turniermodus gegeneinander an. Das Turnier beginnt um 12:00 Uhr. Pro Team stehen 3 Feldspieler (also kein Torwart) auf dem Platz, wobei mindestens immer ein Mädchen aktiv mitspielt. Anmeldungen zu dem Turnier werden noch bis zum 30. April entgegengenommen - von Tim Linder (pastor@langendreer.feg.de oder 0234/288294)

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie ständig unter www.baenke-raus.de.

KH



Viel Platz zum Bummeln und Stöbern auf der Festmeile



Und überall Musik: Straßenband beim Fest 2014



ELEKTROHAUS W.KLAES

Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit 66 Jahren !



Das Wichtigste zuerst:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte !
Sondern auch alles, was dazu gehört von A bis Z.



Auf Wunsch bekommen Sie natürlich noch mehr:

Ein exzellentes Service Team, auf das Sie sich verlassen können!



Macht die Technik Ihnen Kummer?

Unser autorisiertes Service-Team wartet und repariert alle Arten
von Hausgeräten und Unterhaltungselektronik!



...Und das Beste kommt zum Schluss!

Sollte mal die Elektroanlage bzw. ein Anschluss defekt sein oder
gar fehlen?

Auch hierfür steht Ihnen ein kompetentes
Elektro - Installationsteam zur Verfügung!



Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14



Elektrohaus W. Klaes e. K. Inh.Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum - Lgdr.
Tel: 0234 / 287711 oder 287714, e-mail : info@elektrohaus-klaes.de



*Ist meist unterwegs in Langendreer:
die neue Bezirksbeamtin Andrea Specht
hier vor der Polizeiwache an der Dördelstraße*

Es ist ein verregener Spätwintermorgen, an dem der Gesprächstermin zwischen Andra Specht und dem Mann von der DOPO auf der Wache Ost stattfindet. Eine gute Entscheidung, obwohl dort natürlich nicht der Arbeitsmittelpunkt der als Bezirksbeamtin tätigen Polizeihauptkommissarin liegt.

Die bekannten 100 Tage nach Übernahme eines Amtes sind längst vorbei; seit sechs Monaten nimmt Andrea Specht die neue Aufgabe wahr. Und schon der erste Eindruck macht deutlich, dass sie es gern tut. So stellt sie in den Vordergrund, dass es bislang keine negativen Erfahrungen beim Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern gegeben habe. Das liege wohl daran, dass in dem Bezirk sehr viele nette Leute wohnen. Andra Specht kann sich deshalb vorstellen, die Aufgaben einer Bezirksbeamtin längerfristig zu erfüllen. Dies, obwohl oder gerade weil es sich um eine völlig andere Aufgabe handelt als in den zwölf Jahren zuvor als Beamtin in der Einsatzleitstelle der Polizei (dort, wo die Anrufe über den Notruf 110 eingehen).

Bei dem Stichwort „Aufgaben“ könnte an dieser Stelle eine lange Liste stehen. Stellvertretend sollen jedoch nur einige Bereiche genannt werden. So nehmen die Kontakte zu Schulen und Kindergärten, die Begleitung von Sport- und Bezirksveranstaltungen, Aufenthaltsermittlungen im Auftrag der Justiz, Zuverlässigkeitsprüfungen aus dem Bereich des Waffenrechts sowie der „Opferdienst“ an durch Straftaten geschädigten Bürgerinnen und Bürgern einen erheblichen Teil der Dienstzeit ein. Hinzu kommen die Gespräche und Auskünfte auf der Straße zu den Sorgen, Nöten und Anliegen der Menschen. Die dabei zurückzulegenden Fußwege stellen für die Bezirksbeamtin kein Problem dar.

Die Verkehrssituation in Langendreer ist derzeit natürlich auch ein wichtiges Thema. Die aufgrund des Straßenbahnbaus ständig wechselnden Verkehrsführungen machen insbesondere älteren Fußgängern zu schaffen. Insgesamt sei jedoch der Eindruck entstanden, dass sich die Mehrzahl der Langendreererinnen und Langendreerer damit arrangiert hat und die Hoffnungen eher auf den erfolgreichen Abschluss des Bauprojekts gerichtet sind.

Bedingt durch die Baustelle aber auch sonst gibt es im Bezirk zahlreiche Situationen und Regelungen, die verbesserungswürdig sind. Hier sieht Andrea Specht die Aufgabe, sich durch Ortsbegehungen und in Gesprächen mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung um geeignete Maßnahmen zur Abhilfe zu kümmern.

Offenes Ohr für die Sorgen und Nöte: Neue Bezirksbeamtin Andrea Specht

Die genannten und weitere Aufgaben müssen im Rahmen des zwischen 6 und 21 Uhr zu leistenden Tagesdienstes bewältigt werden. Diesen Tagesdienst teilen sich im Zuständigkeitsbereich der Wache Ost sechs Beamtinnen und Beamte, die jeweils eine 41-Stunden-Woche absolvieren. Selbstverständlich ist die Polizei im Rahmen des Wach- und Wechseldienstes 24 Stunden unter der Notrufnummer 110 zu erreichen. Der Rat an die Bürgerinnen und Bürger, bei Verdachtsfällen diese Nummer auch zu wählen, wurde in dem Gespräch noch einmal bekräftigt.

Wie entspannt man sich von den Anstrengungen des Dienstes? Andrea Specht macht deutlich, dass für Freizeitaktivitäten bei 41 Wochenstunden, häuslichen Aufgaben und den Herausforderungen als Mutter von Zwillingen im Teenager-Alter nicht sehr viel Zeit bleibt. Hinzu kommen die Wegezeiten zum Wohnsitz am anderen Ende Bochums im Stadtteil Wattenscheid. Dennoch sei es ihr Ziel, dass der Sport im Fitnessstudio und beim Nordic-Walking nicht zu kurz kommt.

Die DOPO bedankt sich herzlich für das Gespräch und wünscht Andrea Specht alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. WR

Freie Plätze für Reha-Sport!

Hallo liebe Redaktion der Dorfpostille, sicherlich ist es auch für Ihre Leser interessant zu wissen, daß es in Witten noch freie Plätze für Rehasport im Wasser gibt. Die meisten Anbieter, die Rehasport im Wasser geben, haben lange Wartezeiten. In Bochum sind die Wartezeiten ellenlang. Es gibt in Witten außer uns nur noch einen Anbieter, der den Rehasport im Wasser mit 2 Gruppen betreibt. Unser kleiner Verein kann mit stattlichen 4 Gruppen aufwarten. Seit genau einem Jahr bieten wir Rehasport an. Viele Teilnehmer werden nun fertig und es gibt wieder freie Plätze in allen Gruppen. Rehasport im Wasser bietet sich an bei Knie- und Hüftproblemen, weil man sich ohne Körpergewicht schmerzfrei bewegen kann. Von Langendreer sind alle Trainingsorte schnell zu erreichen.

Es wäre schön, wenn Sie darüber berichten. Gern können Sie auch einmal an einer Übungsstunde teilnehmen oder zuschauen, um sich ein Bild zu machen.

Informationen gibt es bei

Monika Kramer
m.kramer@djk-ruhrtaal-witten.de
Telefon 02302 800677

Monika Kramer

Restaurant

Zur alten Zeit



Leistungsangebot:

- Hochzeitsfeiern
- Firmenfeiern
- Geburtstagsfeiern
- Seminare
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungsgesellschaften
- Buffets
- Menüs
- A la carte
- Konfirmations- und Kommunionfeiern

Wir über uns:

Das Restaurant „Zur alten Zeit“, ist nun seit mehr als 9 Jahren erfolgreich wieder im Besitz der Familie Eckardt und bietet eine weitgefächerte, internationale und gutbürgerliche Küche. Für das nötige Ambiente sorgen eine ansprechende Einrichtung, ein Thekenbereich sowie 2 geräumige Gesellschaftszimmer, welche auch für private Feiern zur Verfügung stehen.



Stammtisch



Kleiner Saal für bis zu 30 Personen



großer Saal für bis zu 80 Personen

Kontakt

Restaurant „Zur alten Zeit“
Familie Eckardt
Birkhuhnweg 15
44892Bochum
Tel. 0234/9761756

e-mail: kontakt@zur-alten-zeit.de
www.zur-alten-zeit.de

Öffnungszeiten

Di.-Sa. 16:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr
Sonn- & Feiertag 11:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr



Beate Beckmann (Foto unten) freut sich auf Kundschaft in den neuen Geschäftsräumen an der Hauptstr. 220

„Los Regalos“ jetzt im ehemaligen „Lesezeichen“

Endlich ist es soweit: Nach langen Renovierungsarbeiten hat Beate Beckmann ihr Ladenlokal in der Hauptstraße 220 eröffnet. Nach knapp zwei Jahren an der Oberstraße freut sie sich nun auf noch mehr Platz.

Die Kunden können sich auf ein größeres Sortiment und eine Vielzahl an kreativen Eindrücken freuen. Von nun an gibt es nicht nur Handgemachtes aus unserer Region, sondern auch eine kleine Auswahl an Kleinmöbeln, Ruhrpott-Geschenken und auch ausgewählte Second-Hand-Ware.

Aber nicht nur zum Stöbern lädt die gelernte Erzieherin ein: „Bei mir soll der Kunde bzw. die Kundin auch einfach nur zum Entspannen kommen können.“ Verschiedene kleine Sitzecken laden zum Verweilen ein. Zeitschriften liegen zum Blättern bereit, und es besteht die Möglichkeit, einen Latte oder Cappuccino zu trinken!

Und für alle, die unter Anleitung das Nähen erlernen oder gerne in geselliger Runde nähen möchten, werden in regelmäßigen Abständen Nähkurse angeboten.

Bei Interesse bitte auf die Warteliste setzen und sobald ein Termin feststeht, besteht die Möglichkeit, sich verbindlich anzumelden. Dies kann man persönlich oder auch telefonisch unter der Telefonnummer 01573/68 38 484 tun.



Der gute Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer
z.B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, ReWe usw.
keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren

Intensive Vorbereitung auf:

- die Abiturprüfung
- die gymnasiale Oberstufe
- die weiterführende Schule
- die Klassenarbeiten

Vermittlung und Überprüfung von Grundlagenwissen. Kompetente Vorab-Beratung.



ABACUS

Der gute Weg zu
besseren Noten:
(0234) 640 41 58
abacus-nachhilfe.de

St. Bonifatius lädt ein!

Termin

1. Sonntag im Monat:
Sonntagscafe im Gemeindesaal

Samstag, 4.4., ca. 22.30 Uhr:
Gemeinsames Osterfeuer nach der
Osternachtsmesse auf dem Markt-
platz in Langendreer

Sonntag, 19.4., 10.00 Uhr:
Erstkommunionfeier

29. bis 31.5.:
Gemeindefest St. Bonifatius

13.9.:
Pfarreitag in Liebfrauen
Altenbochum

3. Wochenende im September:
Trödelmarkt der KFD St. Bonifatius im
Gemeindesaal und im Jugendheim

FAHREN LERNEN?



Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstraße 66
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145
Mobil: 0173 2992043

kontakt@fahrschule-noreisch.de
www.fahrschule-noreisch.de

Bürozeiten: werktags von 17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

Der Salon Hairdesign Monica da Silva aus Bochum gehört zu den Besten der Branche!

Erneute Auszeichnung als Top-Colorist mit dem colorXpert Gütesiegel



Kompetenz und Exklusivität stehen für diese L'Oréal-Auszeichnung. Hiermit gehört der Salon Hairdesign Monica da Silva zu 1.700 sorgfältig ausgewählten Friseuren, die durch herausragende Colorationskompetenz die Bezeichnung ColorXpert verdienen.

Bereits seit 2012 hat das Team die exklusive ColorXpert Auszeichnung erhalten – und das ohne Unterbrechungen.

Eine ganz besondere Leistung vor dem Hintergrund, dass die ausgezeichneten Salons jedes Jahr aufs Neue unter Beweis stellen müssen, dass Sie die anspruchsvollen Kriterien von ColorXpert erfüllen.

colorXpert
L'ORÉAL
PROFESSIONNEL
PARIS

Hairdesign Monica da Silva | Ümmingerstraße 7 | 44892 Bochum-Langendreer
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag 9-18 Uhr, Donnerstag 9-19 Uhr, Samstag 8-14 Uhr
TEL. 0234-97616678 EMAIL : info@hairdesign-da-silva.de
WWW.hairdesign-da-silva.de

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille, schon ist der Winter vorbei und der Frühling schickt seine ersten Vorboten.

Zum Einstimmen auf die wärmere Jahreszeit gibt es heute ein mediterranes Menü mit vielen Kräutern und fruchtigem Dessert.

Die Mengenangaben des Menüs sind für 4 Personen ausgelegt.

Viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit

Ihr
Jörg Borgards
vom

Grillmeister Partyservice

Frühlingsgefühle

Mediterraner Kartoffelsalat
mit Tranchen vom Kräuterlamm

Bandnudeln mit Fischgetier
in Kräuter-Rahm Sauce

Amarettini Orangen Creme
mit Orangenfilets

Mediterraner Kartoffelsalat

Zutaten:

400 g Drilling Kartoffeln
50 g Zwiebelstreifen
100 g Zucchiniwürfel
100 g Auberginenwürfel
100 g Paprikawürfel
100 g Tomatenwürfel
Salz, Pfeffer, Zucker, Essig hell,
Basilikum, Thymian, Rosmarin

Zubereitung:

Am Vortag die Drillinge mit dem Rosmarin in Salzwasser gar kochen, abschütten und über Nacht im Kühlschrank abkühlen lassen. Den Rosmarin entfernen und die Drillinge längs vierteln. Die Zwiebeln und das Gemüse (ohne die Tomaten) in einer Pfanne scharf anbraten, Salzen, Pfeffern und den Thymian dazu geben. Ablöschen mit dem Essig, etwas Zucker dazu geben und die Tomaten unterrühren. Beiseite stellen und abkühlen lassen. Die Thymian Stängel entfernen und die Kartoffeln zu dem Gemüse geben. Alles vermengen und noch einmal abschmecken. Das Basilikum in Streifen schneiden und unterrühren.

Lamm mit Kräuter-Pfeffer Kruste

Zutaten:

250 g Lammrücken
Salz, Pfeffer aus der Mühle,
Kräuter der Provence

Zubereitung:

Den Lammrücken mit kaltem Wasser abwaschen, trocken tupfen und von beiden Seiten Salzen, Pfeffern und mit den Kräutern der Provence bestreuen. Für ca. 4 Stunden kalt stellen. In einer Pfanne das Fleisch von jeder Seite 1 Minute scharf anbraten und auf ein Bleche legen. Im vorgeheizten Backofen (Umluft) bei 180°C ca. 5 Minuten medium garen. Das Fleisch aus dem Ofen nehmen und an einem warmen Ort 5 Minuten ruhen lassen. In Tranchen schneiden und an den Kartoffelsalat anlegen.

Bandnudeln

Zutaten:

500 g Mehl
5 Stk. Eier
3 El Olivenöl
Salz, Mehl

Zubereitung:

Das Mehl mit den Eiern, dem Olivenöl und einer Prise Salz verkneten und in Klarsichtfolie einschlagen. Im Kühlschrank 30 Minuten ruhen lassen und noch einmal durchkneten. Die Nudeln mit einer Nudelmaschine produzieren und mit Mehl bestäuben. Beiseite stellen.

Fischgetier in Sahnesauce

Zutaten:

400 g Lachs
300 g Gambas
50 ml Weißwein
20 ml Grappa
300 ml Fischfond
300 ml Sahne
50 g Zwiebelwürfel
200 g Zucchiniwürfel
200 g Paprikawürfel
1 Bd. Petersilie, gehackt
Salz, Zitronensaft, 2 Knoblauchzehen (gepresst), Sambal Olek, Muskat, Mondamin

Zubereitung:

Die Paprika- und Zucchiniwürfel in einer Panne mit wenig Öl scharf anbraten und zum Abtropfen auf ein Küchenpapier geben. In der gleichen Pfanne die Zwiebelwürfel farblos anschwitzen und mit Grappa und Weißwein ablöschen. Ein reduzieren lassen, bis die Flüssigkeit verdampft ist. Den Fischfond mit der Sahne angießen, aufkochen, und köcheln lassen, bis eine sämige Sauce entstanden ist. Beiseite stellen. Den Lachs mit kaltem Wasser abwaschen, trocken tupfen und würfeln. Salzen und mit Zitronensaft beträufeln. Die Gambas waschen trocken tupfen und in einem Topf scharf anbraten. Salzen, Knoblauch und Sambal Olek dazu geben. Die Lachswürfel dazu geben vorsichtig unterrühren und mit der Sauce angießen. Das Gemüse und die gehackte Petersilie dazu geben.

Die Bandnudeln in Salzwasser kochen. Die Sauce einmal aufkochen und mit den Bandnudeln servieren.

 **GRILLMEISTER**

Der Party-Service

Buffets für alle Anlässe
Brunch, Grillevents
Mediterrane, Französische und Deutsche Küche, von
deftig bis fein
Hiltroper Straße 131
44807 Bochum
0234 - 30 11 09 0171 - 54 63 448
www.grillmeister-partyservice.de
Jörg Borgards



Amarettini Orangen Creme mit Orangenfilets

Zutaten:

150 g Sahne
 150 g Quark
 150 g Mascarpone
 75 g Zucker
 20 g Vanille
 Schalenabrieb von 2 Orangen
 50 g Amarettini
 2 Stk. Orangen (unbehandelt)
 20 g Zucker
 50 ml Orangenlikör
 8 Stk. große Minze Blätter
 (oder Zitronenmelisse)

Zubereitung:

Die Sahne schlagen und kalt stellen. Die Amarettini mit einem Nudelholz grob zerstoßen und beiseite stellen. Die Schale von den Orangen in eine Schüssel reiben. Mit Zucker, Vanille, Quark und Mascarpone zu einer glatten Masse verrühren und die geschlagene Sahne unterheben.

In Dessertschalen oder hohen Gläsern, die Creme dann Amarettini und noch einmal die Creme schichten.

Die Orangen schälen und die Filets aus der Haut schneiden. Den Saft auspressen und in einer Schüssel getrennt auffangen. Den Zucker in einem Topf karamellisieren, mit dem Likör und dem Saft ablöschen und komplett vom Topfboden lösen. Wenn sich der Karamell aufgelöst hat, den Topf von der Platte ziehen, die Orangenfilets dazu geben und in dem Sud 30 Minuten ziehen lassen. Auf der Creme anrichten und mit Minze Blättern garnieren.



Frühling an der Brundelstraße



Planung, Installation, Service. **Alles aus einer Hand.**

Klarastraße 8 | 44793 Bochum | Tel. 0234/ 610 66 00
www.hiltawsky-sonnenstrom.de



Inkassoservice
 Simone Thöne

Sie haben alle Hände voll zu tun und brauchen eine rechte Hand für Ihr Forderungsmanagement?

Ich biete Ihnen individuell und auf den Einzelfall abgestimmt:

- Informationsmanagement
- außergerichtliches Inkasso unbestrittener Forderungen
- Beitreibung titulierter Forderungen
- Forderungsüberwachung
- Durchführung von Streitverfahren mit Kooperationsanwälten

IST Inkassoservice Simone Thöne



Langendreerstraße 58
 Tel. 02 34 / 68 72 94 80
www.ist-inkassoservice-bochum.de

44892 Bochum
 Fax 02 34 / 33 89 243
 Mail: info@ist-inkassoservice-bochum.de



Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

„Die Flotte e.V.“ - Ziele und Projekte

Wir haben in unserer letzten Ausgabe schon einmal über die „Flotte e.V.“, einen gemeinnützigen Projekt-

träger der Jugend-, Familien- und Erwachsenenhilfe mitten in Langendreer, berichtet.

Seitdem ist viel geschehen und vieles soll noch folgen.

Frau Steinmüller von der „Fußpflege im Dorf“ hatte eine Spendendose von der „Flotte“ in ihrem Laden aufgestellt und stolze 375,00 € gesammelt. Über diesen Betrag hat sich das Wohnprojekt wahnsinnig gefreut und bedankt sich ganz herzlich dafür, kam das Geld doch gerade richtig, um ein obdachloses



Sammelte fleißig für die „Flotte“ - Frau Steinmüller von der „Fußpflege im Dorf“, Alte Bahnhofstr. 7

Mädchen aufnehmen zu können. Ohne solche Spenden wäre halt vieles nicht möglich.

Doch Michaela Tomaschewski und ihr Team haben noch jede Menge mehr vor.

Neben dem Werkstattprojekt, über das die Medien schon ausführlich berichtet haben, steht nun ein weiteres wichtiges Vorhaben ins Haus.

Im Rahmen des Projektes „Family Care“ möchten sich engagierte Eltern aus Bochum-Langendreer einem wichtigen Thema für die Zukunft ihrer Kinder widmen, dem **Lesen**.

„Lesen ist der Schlüssel zur Bildung somit Teilhabe an der Gesellschaft und ein unmittelbarer Faktor zur Bekämpfung von Benachteiligung“ (aus dem Aufruf des Büchereiprojektes)

Und längst nicht alle Eltern lesen mit Ihren Kindern, im Gegenteil, es werden immer weniger.

Die Flotte trägt dieses Projekt deshalb mit ihren sozialen Strukturen, ihren Möglichkeiten als freier Träger und auch ihrer Internetseite, auf der dann Fotos veröffentlicht werden und das Interesse der Geschäftsleute geweckt

werden kann, damit hier ein erfolgreicher Beginn und eine dauerhafte Institution geschaffen werden kann. So haben sich Mütter der Schule an der Somborner Straße (Standort II der Michael-Ende-Schule, uns Älteren als die „Blaue Schule“ bekannt) zu einem ehrenamtlichen Projekt zusammenschlossen. Geld soll gesammelt werden, um das nötige Inventar - Regale, Tische, Computer und Bücher - anzuschaffen. Es wird insgesamt mit einem Bedarf von etwa 1.200,00 € gerechnet. Am 14. und 28. März werden deshalb im Baumarkt Ziesak Waffeln gebacken, der Erlös soll dem Projekt zu Gute kommen. Außerdem sollen in möglichst vielen Geschäften Spendendosen aufgestellt und Sponsoren gefunden werden. Eltern wollen dann Lesekreise für Kinder einrichten und Internet- und Computerkurse für die Kleinen anbieten.

Die Kids aus der „Flotte“ haben sich bereit erklärt, beim Aufbau der Bücherei zu helfen.

Die kommunalen Kassen werden von diesen Aufgaben entlastet und können sich weiteren zuwenden.

Ansprechpartnerin für die Eltern ist Simone Linder, Kontakt kann jederzeit über info@zurflotte.de aufgenommen werden.

Ich jedenfalls wünsche diesem Projekt einen tollen Erfolg, denn mit dem Lesen kann nicht früh genug begonnen werden. Außerdem freut es mich besonders, dass ein solches Projekt - nennen Sie mich ruhig sentimental - an der Schule stattfindet, an der ich selber vor vielen Jahren, als es die Schule an der Somborner Straße erst wenige Jahre



Mit Engagement und Spaß dabei - das Team der „Flotte“

gab, meine ersten vier Schuljahre verbracht habe.

Ich hoffe, ganz viele Langendreerer und Langendreererinnen werden dieses Vorhaben im Sinne der Zukunft der nachfolgenden Generation unterstützen.

Dies und andere Projekte haben es verdient, deshalb auch hier noch einmal die Kontaktdaten der „Flotte“, wenn auch Sie sich finanziell beteiligen möchten, denn

Die Flotte freut sich über Ihre Unterstützung!

Selbstverständlich können Sie jede Zuwendung steuerlich geltend machen.

Die Bankverbindung lautet: Flotte e.V.

**Sparda Bank West e.G.
Konto: 2945582, BLZ: 36060591**

**oder
Hardcore Help**

**Sparkasse Bochum
Konto: 7423817, BLZ: 43050001**

Geben Sie bitte Ihre Anschrift mit an, damit Ihnen entsprechende Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können. GK

Ihr Friseurteam im Dorf

Birgit
Frieese

Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00



Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum - Tel: 0234 / 28 67 04

Seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Wohnungsrenovierung mit Full-Service
Teppichböden • PVC • Parkett
Historische Maltechniken
Fassadensanierungen
Restaurierungen
Vollwärmeschutz



Bei uns bekommen Sie
auch den Energiepass
für Ihr Gebäude.

Wir fördern unseren
Ortsteil durch folgende
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb
Lindemann
Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • E-Mail info@lindemann-gmbh.de



10 Jahre Hospizdienst „Mandala e.V.“ in Langendreer!

spirituellen Grundbedürfnisse in ihrer Bedeutung für die / den einzelnen Menschen wahrzunehmen und auf dieser Basis individuelle Unterstützung anzubieten. Wir begleiten unheilbar kranke Menschen aller Altersstufen in ihrer letzten Lebensphase und sind offen für unterschiedliche soziale, ethische und religiöse Gesichtspunkte.

Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bekommen durch den Hospizdienst eine 6-monatige Schulung, um sich auf ihre Tätigkeit vorzubereiten, denn um Menschen in dieser Krisen- und Übergangszeit beistehen zu können, ist ein hohes Maß an Reflexion über die eigenen Ängste in Bezug auf Sterben und Tod unabdingbar. Der Kurs umfasst 120 Stunden, findet einmal wöchentlich und an 4 Samstagen statt. Danach stehen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für Gespräche, zum Zuhören oder zum stillen Da-sein zur Verfügung, wenn sprachliche Kommunikation nicht mehr möglich ist (z.B. auch bei dementiell Erkrankten).

Die Wünsche der sterbenskranken Menschen und der Angehörigen stehen im Zentrum unserer Bemühungen. Dazu können auch Gebete, Meditationen, Singen, Vorlesen, gemeinsames Anschauen von Erinnerungsfotos, kleine Spaziergänge oder Fahrten im Rollstuhl gehören.

Wenn Sie sich von einem Menschen verabschieden möchten, zu dem länger kein Kontakt mehr bestand (z.B. Geschwister, Kind, Freundin) oder Sie den Kontakt zu einem Seelsorger wünschen, sind wir gerne behilflich.

Als Koordinatorin stehe ich Ihnen bei Ihrem Wunsch nach möglichst hoher Lebensqualität beratend zur Seite und helfe Ihnen auch beim Aufbau eines umfassenden Betreuungsnetzes. Wir arbeiten mit den beteiligten Pflegediensten, Ärzten und sozialen Einrichtungen zusammen. In den letzten Jahren hat sich mit unseren Netzpartnern aus dem Palliativnetz Bochum eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt und wir sind in einem regelmäßigen Austausch. Neben den ambulanten Begleitungen haben auch Menschen

„Ziel der ambulanten Hospizarbeit ist es, die Lebensqualität sterbender Menschen zu verbessern. Im Vordergrund der ambulanten Hospizarbeit steht die ambulante Betreuung mit dem Ziel, sterbenden Menschen ein möglichst würdevolles und selbst bestimmtes Leben bis zum Ende zu ermöglichen sowie die Familie in diesem Prozess zu begleiten, zu entlasten und zu unterstützen.“ (aus: Präambel der Rahmenvereinbarung nach § 39 a SGB V)

Bei der Vorbereitung dieses Artikels ist mir nochmal sehr deutlich geworden, dass wir auf 10 ereignisreiche Jahre und viele berührende Begegnungen mit schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen zurückblicken können. Wir fühlen uns durch das Vertrauen, das uns entgegen gebracht wurde, und die Stunden, die wir gemeinsam verbracht haben, reich beschenkt.

Wir sehen **Sterben als einen natürlichen Teil des Lebens** und das ermöglicht uns, mit der / dem Sterbenden ein Stück des Weges zu gehen, eine Hand zu reichen und gleichzeitig den Menschen so sein zu lassen, wie er ist. Dazu brauchen wir ein **Haltung von einfach Da-Sein** und wenn möglich „sag oder zeig mir, was Du brauchst“. Der Mensch, der uns gegenüber ist, ist ein Spiegel für uns. Wenn er leidet, krank ist oder vom Tod gezeichnet, spiegelt er uns unsere eigene Vergänglichkeit. Es geht darum, diese Erfahrung zuzulassen, sich davon berühren zu lassen und das Herz zu öffnen. Eine Begegnung kann so für beide beglückend und sehr bewegend sein.

Unser Anliegen als Hospizdienst besteht darin, mit Ihnen zusammen die **physischen, psychischen, sozialen und**



Manadala-Koordinatorin Ingrid Kramer mit ihren beiden Vertreterinnen Ute Strükmann (links) und Chris Staric (rechts) bei der Bürgerwoche 2013 am Üminger See



Präsentation von „Mandala“ beim Volksparkfest 2013

in Alten- und Pflegeheimen einen gesetzlichen Anspruch auf hospizliche Begleitung, und Sie selbst, die Ihnen nahe stehenden Menschen oder das Heim können sich direkt an uns wenden.

Nach dem Tod eines Menschen erfahren auch die Hinterbliebenen Unterstützung und wir stehen in der Zeit ihrer Trauer gerne für Gespräche zur Verfügung.

Wenn Sie unsere Begleitung und Beratung wünschen, ist das für Sie kostenlos. Neben Zuschüssen von den Krankenkassen muss sich der Verein durch Spenden finanzieren. Wir sind vom Finanzamt Bochum als gemeinnützig anerkannt.

Vielleicht kennen Sie uns schon durch unsere regelmäßige Teilnahme bei den Festen in Langendreer, bei denen es uns ein Anliegen ist, die Themen von Krankheit, Sterben und Tod mitten ins Leben zu holen. Wir sind regelmäßig mit einem Stand bei der Bürgerwoche Bochum-Ost, „Bänke raus“ und dem Weihnachtsmarkt in Langendreer vertreten und freuen uns, wenn Sie uns dort ansprechen.

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie unsere Unterstützung in Anspruch nehmen möchten oder Fragen dazu haben. Wir informieren Sie auch gerne über die Möglichkeiten von ehrenamtlicher Mitarbeit.

Ingrid Kramer (Kordinatorin)

Kontaktdaten:

Hospizdienst Mandala e.V.

An den Lothen 9 a

44892 Bochum

Tel. 0234 / 28 09 21

e-mail:

hospizdienst-mandala-ev@web.de

www.hospizdienst-mandala-ev.de

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volksbank Bochum Witten eG

BLZ 430 601 29, Konto - Nr. 348 307 900

IBAN: DE 79 4306 0129 0348 3079 00



„Mandala“-Stand auch beim Weihnachtsmarkt im Dorf

Heizung • Sanitär
sedello

Wir geben Gas.

**Neuanlagen
Reparatur
Wartungsdienst**

**Ihr Bad- und
Heizungsspezialist**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum

Tel. 0234-287080 • Fax 296397

eMail sedello-gmbh@arcor.de

100 Dias auf DVD

Gerahmte Kleinbild Dias



- inkl. Kratzer- und Staubkorrektur
- 3600 dpi (ca. 3000 x 5000 Pixel)
- inkl. DVD
- individuelle Reihenfolge möglich

nur

19,99

jedes weitere 0,20

fotobox

Essen Steele

Hansastr. 19

02 01 / 51 42 74

Bo-Zentrum

Grabenstr. 4

02 34/9 62 02 42

Bo-Weitmar

Markstr. 416

02 34 / 47 59 99



„Ninos del parque“ – Flamenco-Shirts made in Langendreer

Andalusien unterrichtet wurde, erweitert kontinuierlich - mit einer Vielfalt an Ideen und viel Liebe - ihr Angebot im Flamenco-Online-Shop. Neben den Flamenco-Shirts bietet sie z. B. auch individuell angefertigten Schmuck, einzigartige Vintagetücher und handgefertigte (Tanzschuh-) Beutel an. Und die Ruhrgebiets-Produktlinie „Flamencokumpel“ für Damen und Herren. „Bei der Kumpel-Edition habe ich mit meinem Mann Jens die Liebe zum Flamenco mit unserer Liebe zum Ruhrgebiet vereint. In meinen Designs lasse ich die Kohle des Potts mit den Flammen des Flamencos eine feurige Allianz eingehen“, erläutert die Designerin die Entstehungsgeschichte dieser außergewöhnlichen Produktlinie. Dabei sind die lässigen Grubshirts sicherlich nicht nur ein Must-Have für Flamenco- und Ruhrgebietsliebhaber. Wer ausgefallene Drucke mag, der wird bei der Flamencokumpel-Edition garantiert fündig.

Flamenco-Style für den Alltag: Ninos del parque macht es möglich

Flamenco ist für die Gründerin des Modelabels eine Lebenshaltung. Und eine Quelle der Inspiration. Schlichtweg eine Lebensbereicherung, die glücklich macht. Warum den Flamenco also nicht ein Stück weit in den Alltag bringen? Dazu Engelmann: „Ich habe meine Shirts natürlich nicht ausschließlich für Flamenco-Begeisterte wie mich kreiert. Wer auf exotische und ausgefallene Motive steht oder gerne trendige Shirts trägt, für den hat „Ninos del parque“ eine ganze Menge zu bieten. Denn die Mode beziehungsweise die Shirts sind teils lässig sportiv, teils dezent elegant, dann wieder cool und stylisch, und natürlich immer super bequem. Es kommt letztendlich darauf an, welches Shirt wie und wozu getragen wird.“ Für den abwechslungsreichen Alltag also wie geschaffen. Die Flamenco-Mode made in Langendreer gibt es unter www.ninosdelparqueshop.de. Oder auf dem Flamenco-Festival (27.03. bis 06.04.15) im Düsseldorfer tanzhaus nrw. Denn dort präsentiert Claudia Engelmann eine Auswahl ihrer Produkte vor Ort. Ebenso wird sie auf der „GEspaña“ in Gelsenkirchen am 05. und 06. Juni 2015 dabei sein. „Für diejenigen Damen und Herren, die gerne in die Flamencowelt reinschnuppern möchten, bieten wir auch mal einen Schnuppertanzkurs in Langendreer an. Interessierte melden sich bitte unter flamenco@ninosdelparqueshop.de“

B.Denig

Lässige Flamenco-Mode mit einzigartigen Designs für Tänzer und Trendsetter

Alles begann vor langer Zeit in der Wittener WERKSTADT mit einem Sevillanas-Tanzkurs. Aber nicht nur dieser traditionelle andalusische Paartanz, sondern die ganze Bandbreite des feurigen Flamenco hat das Herz von Claudia Engelmann erobert. Ein Leben ohne Flamenco ist für sie heute undenkbar – der Flamenco prägt ihr Leben, auch ihre beruflichen Aktivitäten. So ist das kleine und feine Modelabel „Ninos del parque“, das hochwertige Shirts mit coolen Flamenco-Designs anbietet, aus Liebe zum Flamenco entstanden.

Flamenco ist pure Energie und Leidenschaft, spontane Lebensfreude und tiefes Gefühl. Flamenco ist vor allem etwas für Menschen, die sich entdecken wollen, da beim Tanz und in der Musik Emotionen unmittelbar zum Ausdruck kommen. Claudia Engelmann und der Flamenco passen gut zueinander. Als gelernte Grafikerin und Inhaberin von ad-ce-tera - der Agentur für visuelle Kommunikation in Langendreer, hat sie mit viel Energie, Leidenschaft und Mut ihr Label „Ninos del parque“ gegründet. Für dieses kreiert sie individuelle grafische Flamenco-Designs. Und bedruckt ihre modischen Shirts mit den einzigartigen Flamenco-Motiven noch „handmade“. Die Auswahl im Shop ist beachtlich. Wer dennoch Lust auf ein völlig individuelles Shirt hat, der stellt es sich ganz bequem und schnell mit Hilfe des Konfigurators zusammen: Einfach Form, wie beispielsweise Fledermaus, Offshoulder oder Neckholder, Farbe und Größe des T-Shirts aussuchen und dieses dann mit einem Design und einer Farbe kombinieren.

Ungewöhnlich cool: Die Ruhrgebiets-Produktlinie „Flamencokumpel“

Claudia Engelmann, die unter anderem durch die bekannten Flamencolehrer Carlos Troya Marques, Maria del Mar, Carmen Lopez, Michele Lama und Lydia Valle im Ruhrgebiet und in



Verbindet „die Kohle des Potts“ mit den „Flammen des Flamenco“: Claudia Engelmann



BESTATTUNG VORSORGE FINANZIERUNG

Wendland

BestattungsKultur

*Familienunternehmen
seit 1967*



- Neuer Abschiednahmeraum
- Alle Bestattungsformen
- Individuelle Trauerfeiern
- Trauerberatung / Begleitung
- große Sarg -und Urnen-Austellung
- Parkplätze direkt vorm Haus
- Barrierefreie Räumlichkeiten
- Treuhandabsicherung

www.wendland-best.de

Tel.: 02325 9350-0

Hauptgeschäft
Hauptstr. 85
Wanne-Eickel

Filiale
Bielefelder Str. 190
Herne-Holsterhausen



Café des Lebens

Trauerberatung



10. Weihnachtsmarkt im Dorf



Auch der 10. „Weihnachtsmarkt im Dorf“ von Langendreer am 6. Dezember 2014 war wieder ein Publikumsmagnet. Am frühen Nachmittag gab's an einigen Stellen kaum noch ein Vorwärts oder Rückwärts. Die Marktmeile zwischen Ovelacker Straße und Hauptstraße war gefüllt von gut gelaunten und vorweihnachtlich gestimmten Besucherinnen und Besuchern, die auch aus benachbarten Städten diesen kleinen, aber feinen Markt besuchten.

An 63 Ständen konnte man viel selbst Gemachtes bestaunen: Schmuck, Kristalle, Textilien jeglicher Coleur, Gestecke, Honig, Plätzchen und Liköre. Natürlich gab's auch reichlich zu essen und zu trinken: italienische Bratwurst, türkische Pizza, deutschen Grünkohl, Reibeplätzkes, Wildschweinbraten, Gegrilltes vom Barbecue – natürlich auch Currywurst mit Pommes. Glühwein aus unterschiedlichster Herstellung, Punsch, Pils, Kaffee und Tee mit Kuchen im Kirchencafe garantierten gute Laune, die zum Wesentlichen des Marktes beitrug, nämlich sich wohl zu fühlen, zu treffen, zu plaudern, sich mal wieder zu sehen.

Für das vorweihnachtliche Kulturprogramm in der Christuskirche sorgten der Kindergarten Arche Noah, die Dorfmusikanten, die Lehrer der Musikschule Bochum, die Daffodiles und das Unterstufenorchester der Lessingschule. Der Langendreerer Künstler Jürgen K. Große stellte seine Bilder aus und Gerd Nötzel führte Interessierte hinauf in den alten Kirchturm zur Besichtigung.

Und dann waren da die diversen Vereine und Initiativen aus Langendreer, die sich mit ihren Ständen dem Publikum vorstellten: Fördervereine von Schulen, Kindergärten und Pflegeeinrichtungen, der Bahnhof Langendreer, Kirchengemeinden, die Kolpingfamilie, die DLRG, Sportvereine, das Tierheim, „Langendreer liest“, die Dorfpostille und „Langendreer hat's!“. Die anliegenden Geschäftsleute nutzten die Gelegenheit mit eigenen Ständen und der offenen Tür Kontakt zur Kundschaft zu halten.

Alles in Allem traf sich Langendreer und genoss diesen auch vom Wetter begünstigten 10. „Weihnachtsmarkt im Dorf“.

Beim im Januar wieder stattgefundenen Auswertungstreffen der Markt-Beteiligten und Verantwortlichen war wieder hohe Zufriedenheit mit den erzielten Umsätzen zu verzeichnen (mit kleineren Ausnahmen), neue Teilnehmer waren von der Stimmung begeistert, die den ganzen Tag über herrschte. Und man war sich einig, dass der 11. Weihnachtsmarkt im Dorf am 5. Dezember dieses Jahres stattfinden sollte.

Auch das Vorbereitungsteam war überaus zufrieden mit dem Ablauf, sind doch Zwischenfälle irgendwelcher Art, Störungen und auch Unfälle nie ganz auszuschließen. Nichts von alledem! Gott sei Dank – man ist motiviert zur nächsten vorweihnachtlichen Veranstaltung im Dorf. pawimö



zu den Fotos von oben links: dichtes Gedränge auf der Marktmeile schon am frühen Nachmittag; jedes Jahr Schlangenbildung am Reibeplätzchenstand der „Mütter der Meßdiener“ von der Bonifatius-Gemeinde; nicht nur bei den Kindern gern gesehen: Nikolaus Andre Lipinski mit Knecht Ruprecht Uli Birk vor der Bescherung; Bild oben: das bewährte Vorbereitungsteam von links: Paul Möller, Uli Birk, Andreas Schmitt, Wilfried Geldmacher. Karsten Höser fehlt auf dem Foto - Uli Birk zieht sich nach 10 Weihnachtsmärkten im Dorf aus dem Team zurück. Herzlichen Dank für sein Engagement!



Familien- und
Krankenpflege
Bochum



- ✓ PFLEGE
- ✓ BETREUTES WOHNEN
- ✓ MENÜSERVICE

Wir sind seit über 45 Jahren gemeinnützig in der ambulanten Pflege tätig. Ergänzend zur Pflege bieten wir eine große Anzahl an Dienstleistungen für Sie an.
Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.
Wir beraten Sie gerne kostenlos.

Unsere kostenlose Servicenummer:
Tel.: 0800 - 307 96 00

... eine Spur persönlicher!

38. Bürgerwoche Bochum-Ost!

Termin



Musste im letzten Jahr wegen „Ela“ verschoben werden: das Seefest am Ümminger See, diesmal am 13. Juni (hoffentlich!)

Es ist bald wieder soweit! Die Planungen für die nächste „Bürgerwoche“ laufen auf vollen Touren. Termine sollte man sich schon vormerken, denn dann brummt es wieder in Bochums Osten.

Das Motto bleibt „Bürger begegnen sich“ - und das zu den aufgeführten Veranstaltungsschwerpunkten. Das ausführliche Programm wird rechtzeitig veröffentlicht.

Dienstag, 09. Juni 2015: Eröffnung der Bürgerwoche mit dem Parkfest mit Kinder- und Spielaktionen in Langendreer

Mittwoch, 10. Juni 2015: Fest auf dem Lahariplatz in Laer

Donnerstag, 11. Juni 2015: Marktfest in Werne mit Festumzug

Samstag, 13. Juni 2015: Seefest am Ümminger See

Sonntag, 14. Juni 2015: Abschluss der Bürgerwoche im Rahmen der Veranstaltung „Bänke raus“ der Werbegemeinschaft „Alter Bahnhof“

Termin

BlauPause – Die Festmeile zum 50-jährigen Jubiläum der Ruhr-Universität Bochum



Das ist die BlauPause!

1.200 Tische
5 Kilometer Straße
2 gesperrte Spuren

... und ganz viel gute Laune!

Wo tagtäglich die Menschen zur Vorlesung oder zum Arbeitsplatz pendeln, steht am 6. Juni 2015 der Verkehr still: Für die BlauPause wird die Universitätsstraße über fünf Kilometer gesperrt und zur Festmeile ernannt. Unser Vorbild ist das „Still-Leben Ruhrschnellweg“, das die Menschen im Kulturhauptstadtjahr 2010 auf der A40 zusammengebracht hat.

Wir haben 2015 allen Grund zu feiern: Die Ruhr-Universität

Bochum wird 50 Jahre alt – und begeht dieses Jubiläum gemeinsam mit der Stadt und allen Bürgerinnen und Bürgern. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns „blau“ zu machen!

Mitmachen!

Kommen Sie am 6. Juni 2015 von 11 bis 18 Uhr auf dem Fahrrad, mit Inlineskates oder zu Fuß zur BlauPause und genießen Sie das bunte Treiben – es gibt viel zu entdecken! Oder machen Sie aktiv mit: Bewerben Sie sich für einen der insgesamt 1.200 Tische, den Sie individuell mit Ihrer Gruppe gestalten können. Die BlauPause ist Ihre Bühne – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

An jeden Tisch passen acht Personen, die Tischmiete beträgt 25 Euro.

Seit dem 7. Oktober 2014 ist die erste Bewerbungsphase abgeschlossen. Ob Sie für einen Tisch berücksichtigt werden konnten, erfahren Sie in den nächsten Wochen per E-Mail.

Die zweite Bewerbungsphase endet am 6. April 2015.

Die Tischauslosung findet kurz danach statt. Wer in der ersten Bewerbungsphase nicht berücksichtigt werden konnte, nimmt automatisch an der zweiten teil – Sie müssen sich nicht erneut bewerben!

(zitiert nach der homepage der Veranstaltung)

Auch etliche Langendreerer Vereine und Initiativen, so auch „Langendreer hat's!“, die DORFPOSTILLE, die WAB und „Langendreer 04“ haben sich bereits angemeldet. Hoffentlich klappt mit der Verlosung! Wir sehen uns also am 6. Juni!



Pharmazeutische Beratung?

Artikel vorbestellen?

Medikamente liefern lassen?

Ihre persönliche
Service-Hotline
für Langendreer:
0234 - 92 10 445





Und nachts in den Wagen...

Der Schreck saß tief, als im November die Diagnose feststand: defektes Wasserrohr in der Wand zwischen Bad und Schlafzimmer.

Statistisch gesehen nicht zu beanstanden, da es in den letzten fünfzig Jahren Vergleichbares nicht gegeben hatte. Dass sich der Schaden lange hinter der Schrankwand verstecken konnte, war gemein und hinterhältig. Der Schimmel hatte freie Bahn.

Zwei oder drei Wochen wird's schon dauern, so die erste Einschätzung. Die Versicherung erwähnte das „Wohlfühlpaket“ der Police und dass alles gut werden würde.

Das Leck war schnell gefunden und abgedichtet. Ein Krater klaffte in der Wand.

Das Schlafen auf dem Feldbett im Wohnzimmer war keine wirkliche Alternative. Da war er doch, der Wohnwagen. Seit Anfang Oktober stand er auf dem Winterplatz im Sauerland und musste nur abgeholt werden. Gesagt, getan: Wenige Tage später stand er auf dem

Die Glosse in der DOPO

Der Wasserschaden oder wie nasse Wände die (Wohn-)Welt verändern können

Hof, zum Schlaf- und Ankleidezimmer umfunktioniert (siehe Foto).

Dann kamen die lärmenden Trocknungsmaschinen. 20 Tage und 500 EURO Stromkosten später stand das Weihnachtsfest vor der Tür. Die Hoffnung, dann schon wieder im hergerichteten Schlafzimmer zu nächtigen, zerplatzte. Weder der Sachverständige noch die Handwerker sahen sich in der Lage, vor den Feiertagen die nächsten Schritte auf den Weg zu bringen.

Nach vier Wochen Baustellenruhe und acht im Wohnwagen verheizten Gasflascheninhalten ging es weiter: Gutachten positiv, Wände verputzt. Da zum Verputzen der Wände viel Wasser benötigt wurde, schloss sich eine erneute 10-tägige Trocknungsphase an. Der Zeitplan war wieder dahin.

Im Zeitplan war dagegen die Mitteilung der Hausratversicherung über die Beitragsanpassung für das Jahr 2015. Irrendetwas musste doch funktionieren!

Die restlichen Arbeiten, wie Tapezieren, Anstreichen und Herrichten der Fußbö-



Kann doch gemütlich sein: nächtliches Ausweichquartier bei Hausreparaturen

den, waren in wenigen Tagen erledigt. Schon nach drei Monaten konnten die neuen Möbel und anschließend die Bewohner einziehen. Die Endabrechnung mit der Versicherung verlief dann etwas schleppender als die Beitragsabbuchung. Schließlich wurde – wie prophezeit – doch alles gut. Nur der in der Werbung gern herangezogene Schutzengel sollte noch ein paar Flugstunden nehmen.

WR



Bei uns
zu Gast...

und doch
zu Hause

Nutzen Sie unser Angebot für einen kostenlosen Probetag

Tagespflege „Am Rosenberg“

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags
von 7.00 - 17.00 Uhr

- Auch an einzelnen Wochentagen
- Halbe Tage
- Oder auch stundenweise
- Eigener Fahrdienst und Rollstuhltransport

Tagespflege
„Am Rosenberg“
Frank Weyhofen

Rosenbergstr. 5
44805 Bochum

Tel. 0234 / 324 130 17

E-Mail:
tagespflege@amrosenberg.de



Ehemaliges Markushaus



ERROL FASSBENDER Eventmanagement

**Organisiert ein:
Ehemalige Opelener Mitarbeiter-
Treff in Bochum 2015**

Das Event findet am 22.08.2015
am Ümminger See in Bochum statt.
Ein Event für die ganze Familie

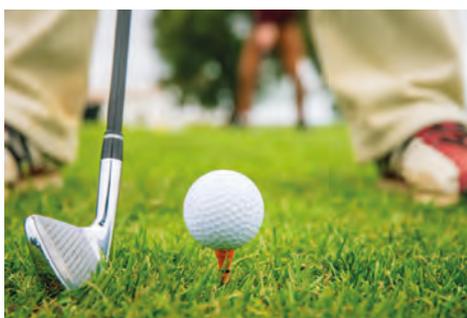


Die Eventagentur für das Ruhrgebiet

Was bieten wir

Als Eventagentur realisieren wir für unsere Kunden kreative
Veranstaltungskonzepte,
mit frischen Ideen und perfekter Umsetzung.

Wir übernehmen alle Aufgaben, die für eine perfekte Inszenierung
notwendig sind: Konzeption, Planung und Durchführung. Um Sie mit
Ihrem Fest ins rechte Licht zu rücken, entwickeln wir ungewöhnliche
Ideen oder setzen Bewährtes konstruktiv neu um. Dabei konzentrieren
wir uns ganz auf Ihre speziellen Wünsche.



Unsere Leistungen

Konzeption, Planung und Durchführung von:
Privaten Events, Firmenfeier, Betriebsausflüge, Messen, Tagungen
Sportveranstaltungen, Sponsorenvermittlung und Werbevermittlung



ERROL FASSBENDER Events

Büro: 0234 544 6777 2

Mob: 0177 7536 583

Viktoriastr 45

44787 Bochum

www.errol-fassbender.de

E-Mail: errol.fassbender@web.de



Das liebe Geld

Notgeld im Landkreis Bochum von 1914 - 1923



Es wird viel darüber geredet. Der eine hat zu viel, der andere zu wenig.

Doch was passiert, wenn es dem Staat fehlt? Heute denken wir dabei an EU und Eurorettungsfonds und vieles mehr.

Vor hundert Jahren gab es dies Problem auch schon.

Schon kurz nach Beginn des 1. Weltkrieges reichten die Zahlungsmittel nicht aus. Geld blieb an der Front an den Kriegsschauplätzen, Münzen wurden gehortet.

Deshalb erteilte am 15.12. 1916 der Finanzminister die Erlaubnis, Ersatzwertzeichen zu drucken, zunächst auf kommunaler, später auch privater Ebene.

Nach dem verlorenen Krieg setzte sich diese Spirale noch viel schneller und heftiger fort. Die Reparationszahlungen, die Ruhrbesetzung, die desolote wirtschaftliche Gesamtsituation, aber auch fehlendes Vertrauen in die Politik trugen massiv dazu bei. Bald gab es Zahlungsmittel in Höhen, die wir uns heute gar nicht mehr vorstellen können.

Gerhard Wegener hat in seinem Buch „Das Papiernotgeld im Landkreis Bochum von 1914-1923“ diese Scheine akribisch zusammengetragen und dargestellt. Erläuterungen dazu fehlen auch nicht.

Nicht nur die öffentliche Hand, sondern auch uns bekannte Unternehmen wie Zeche Mansfeld, Sparkasse, Drahtfabrik in Bochum- Werne und viele mehr druckten ihr eigenes Geld und Gutscheine.

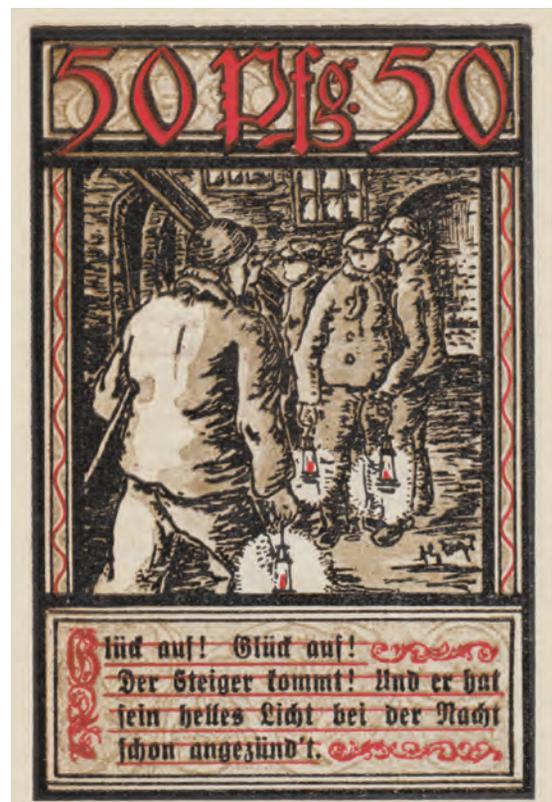
Im Aussehen war die Vielfalt enorm. Ganz schlicht, aber auch fantasievolle gibt es zu betrachten. Auch das in einer Bergbauregion allen bekannte Steigerlied wurde als Vorlage für Geldscheine genutzt.

Der Wert des Geldes sank dabei allerdings immer mehr, schließlich kostete ein Ei 70 Milliarden Reichsmark.

Es lohnt sich wirklich, sich diese Dokumente aus einer längst vergangenen Zeit in aller Ruhe zu betrachten und weitere Erläuterungen zu diesen schwierigen Zeiten zu bekommen.

Wer neugierig geworden ist, kann das Buch in der Buchhandlung Gimmerthal, die übrigens damals auch am Druck beteiligt war, oder aber über den Autor direkt bekommen. Telefon 02324-55742.

Lassen Sie sich diese Schätzchen, eins ruht auch in unserer Heimatstube in Langendreer, nicht entgehen. GK



„...gerade genug zum Überleben.“

Frau Ritter-Scholz berichtet aus Uganda

Zweimal bereits berichteten wir vom Projekt „Familienhilfe Sbano Uganda“ - zuletzt in der Winterausgabe 2014, Nr. 127. Jetzt erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss dieser Reisebericht von Heidrun Ritter-Scholz aus Langendreer, die auch Vorsitzende des Vereins ist und uns zudem noch ein paar Fotos dazu schickte, die wir natürlich gern veröffentlichen - auch auf Grund der Langendreerer Bezüge, die darauf sichtbar sind. Vielen Dank an Frau Ritter-Scholz. Hier ihr Bericht:

Im Januar flogen Dido (Doris Wiessner) und ich zum dritten Mal nach Uganda, um die Projekte der „Familienhilfe Sbano Uganda“ zu sichten, neue Patenkinderfotos zu machen, Fortschritte zu sehen, Missstände aufzudecken und möglichst sinnvolle Hilfsangebote zu planen.

Als Vereinsvorsitzende ist es uns wichtig, einmal pro Jahr vor Ort zu sein.

Selbstverständlich begleichen wir die Reisekosten komplett aus unseren privaten Kassen, so dass keine Spenden- bzw. Patengelder für die Reise anfallen.

Bepackt mit je zwei mal 23 kg Reisegepäck (Geschenke, Spenden und Nützliches) plus je 8 kg Handgepäck (für den persönlichen Bedarf) landen wir nach langem Flug in Entebbe, wo Elvira Pöhland uns herzlich begrüßt.

Familienbesuche stehen fast täglich auf der Tagesordnung. Eine Familie mit Zwillingen im Dorf Nyabuteba erreichen wir nach fast zweistündiger Fahrt von Ibanda aus, wo wir bei Elvira Pöhland für zwei Wochen wohnen. Zwei Lehrer der St. John Baptist Schule begleiten uns und übersetzen, denn nur wenige Erwachsene haben eine Schule besucht und können daher kaum ein englisches Wort.

Dick mit Sonnencreme eingerieben, mit Fotoapparat und ein paar Mitbringseln ausgerüstet, treffen wir vor einer ärmlich aussehenden Lehmhütte eine Frau mit 5 oder 6 Kindern an, die wir bereits vom letzten Jahr kennen. Die kleinen Zwillinge Damian und Dominik sind jetzt 14 Monate alt. Der Kleinere der beiden wirkt nach wie vor wie ein Säugling, immerhin hat er das Jahr überlebt. An Typhus und Malaria erkrankt hatte ich letztes Jahr den damals drei Monate alten Damian mit Mutter und Bruder ins Krankenhaus bringen lassen. Nico, der Schulleiter, brachte die Drei auf seinem Motorrad zur Klinik. Damian hat nur knapp überlebt, er wog gerade mal 3000g.

Grasdachhütte für 8 Personen

Nun waren wir bei der Familie zu Hause und waren geschockt über die Lebensbedingungen, die wir dort vorfanden. In der Grasdachhütte gibt es einen Raum, in dem Futtermais und Stoffetzen liegen, ein Huhn lief darauf rum, der Schlafplatz besteht aus Stofflappen und einem Mosquitonetz und dient 8



Auch das ist Globalisierung: kleine Langendreerer Geschenke (Dorfpostille Nr.127, Kalender der Adler-Apotheke, „Tauschnetz“-Flyer) in Uganda - Frau Scholz mit einer Schülerin in Nyabuteba

Kindern und den Eltern als Nachtlager. Sonst gab es nichts in diesem Haus, was den Namen nicht verdient. Gekocht wird im Freien, allerdings sah ich keine Kochstelle. Die Eltern der sieben Jungen und des einen Mädchens sind Kleinbauern, sie haben gerade genug zum Überleben - für Schulgeld, Schuluniform und Schulmaterial der Kinder reicht es nicht. So kommt es, dass keines der Kinder zur Schule gehen kann. Nach und nach versammelte sich die ganze Familie um uns. Der älteste Sohn ist 14 oder 15 Jahre alt und hilft schon fleißig auf dem Feld mit. Die größeren Kinder hüten die Kleinen. Die Kinder trugen zerschlissene Stoffetzen als Kleidung, waren barfuß und hatten (aus hygienischen Gründen) kahl geschorene Köpfe. Ich holte kleine Bälle aus meiner Tasche, die ich vom Filialleiter des Schuhmarktes Klausner (Ruhrpark) bekommen hatte und gab sie den Kindern. Auch hatte ich eine große Tüte mit Traubenzuckerbonbons dabei, welche ich in der Ost - Apotheke an der Alten Bahnhofstraße für Uganda gespendet bekommen hatte. Als ich dann Seifenblasen ins Spiel brachte, waren alle Kinder außer Rand und Band. Das Staunen und die lebhafteste Freude der Kinder erwärmte mein Herz. Es war einfach toll. Mit klein Damian auf meinem Arm war mir schnell klar, diese Familie benötigt dringend eine Starthilfe. Zunächst konnten wir den Kindern je ein T-Shirt und der Familie 2 Matratzen und eine Decke kaufen und das Mädchen Lilian einschulen. In Zukunft sind mein Mann und seine Arbeitskollegen Paten für Lilian. Für drei weitere Kinder dieser Familie werden noch Paten gesucht.

Cleofas

Am gleichen Tag besuchten wir Cleofas, eine 15 Jährige, die in ihren jungen Jahren Mutterersatz für ihre 5 Geschwister ist. Die Mutter der sechs Kinder zwischen 2 und 15 Jahren hat sich kurz vor Weihnachten das Leben genommen. Der Vater versucht in der Stadt als Gelegenheitsarbeiter Geld zu verdienen.

Die Kinder leben alleine, immerhin in einem Haus mit Wellblechdach, sie haben also ein trockenes Plätzchen und einen kleinen Garten.

Wir sahen das Grab der Mutter und alle Kinder, bis auf den zehnjährigen Jungen, der angeblich behindert ist und sehr scheu.

Dank einer Spende des Martin - Luther Krankenhauses in Wattenscheid können nun drei der Geschwister zur Schule gehen, jedenfalls ist die Schulgebühr für ein Jahr bezahlt.

An der Schule, die bis zur 7. Klasse geht, bekommen die Kinder Porridge in der Frühstückspause und mittags Lunch.



Langendreer meets Uganda

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, das scheint leider nicht für die Kinder aus solchen Gebieten in Uganda zu gelten.

Die „Familienhilfe Sbano Uganda“ versucht zumindest in der Gegend um Nyabuteba herum, dieses zu ändern. Schulbildung, Familienhilfe, Ausbildungsförderung, Aufklärungsarbeit zu den Themen Hygiene, Aids, Familienplanung, aber auch über organische Landwirtschaft sind Ansatzpunkte. Wir fördern Projekte vor Ort, die zu Selbsthilfeprojekten führen. Eine Mama hat mit Unterstützung eine Schweinezucht, eine andere einen kleinen Shop, eine Gruppe HIV positiver Frauen hat sich zusammengesetzt und stellen auf traditionelle Art Baskets (Körbchen) her, die sie verkaufen um eine Schafherde kaufen zu können, womit sie ihre Existenz sichern.

Baskets

32 Baskets habe ich der Mama Gruppe abgekauft für Stück 5,50€. Aus Freude und Dankbarkeit tanzten und sangen die Frauen für uns. Ein paar Frauen



Projekt der „Mama Gruppe“:
Herstellung von Baskets zum Kauf einer Schafherde

haben für uns etwas gekocht. Vor dem Essen wurden uns über einer Schüssel die Hände mit Wasser übergossen. Wir treffen auf der Tour von Familie zu Familie auf Irene, sie ist die ältere Schwester eines verpateten Mädchens. Irene konnte leider aus finanziellen Gründen nur drei Jahre zur Schule gehen. Nun führt sie Hausfrauenarbeiten aus und kam mit einer Schüssel voll mit Kartoffeln und Bananen auf dem Kopf auf uns zu.

Wir sprachen miteinander. Irene ist mittlerweile ein Waisenkind, lebt bei Verwandten und muss dort auf dem Feld und im Haus arbeiten. Ich durfte einmal ausprobieren, die Schüssel auf dem Kopf zu tragen. Unter die Schüssel kommt ein kleiner Ring aus Pflanzen gebunden (ähnlich wie ein kleiner Adventskranz). Ich konnte zwar die Schüssel tragen, aber nicht freihändig. Das sorgte für einiges Gelächter. Als Muzungus aus Deutschland sind wir dort Exoten, außer Elfi, Dido und mir kam dort noch nie ein weißer Mensch hin.

Aktionen an der Schule

Aktionen an der Schule, die am 2. Februar begann, waren:

- Verteilung von je 50 Englischbüchern pro Klasse
- Jeweils ein Fußball pro Klasse mit Ballpumpe
- Eine abschließbare Metallkiste pro Klasse, damit dort nach Schulschluss die Bücher sichergestellt werden können
- Die Brunnenanlage wurde repariert
- Der Koch bekam 2 neue große Metallkochtöpfe, eine Axt, ein großes Messer und Salzsteine (eine Ecke eines Salzsteins wird mittags mit den Bohnen zusammen gekocht, das gibt nach 20 Minuten eine gute Würzung)
- Es wurden Leisten mit Garderobenhaken in zwei Klassenräumen angebracht, damit die Schüler dort etwas anhängen können.
- Des Weiteren durften wir den Grundstein für einen neuen Kindergarten legen auf dem Gelände der Schule, aber separat, wie es die Vorschrift des Schulamtes vorschreibt. Bisher fanden Kiga und Vorschule unter einer Zeltplane statt (in der Regenzeit eine riesige Matscherei).

Leider fehlt noch Geld für den Innenausbau des neuen Kindergartens und für die Bestuhlung.

Wir hoffen, im Jahr 2015 genug Spendengeld zusammen zu bekommen, um für alle Kinder je ein Mathebuch bestellen zu können. Elfie besorgt die

Bücher dann in der Stadt und bringt sie mit ihrem Privatwagen nach Nyabuteba. Anfang März hat der große Regen begonnen. Da sind die Buckelpisten zwischen Ibanda und Nyabuteba sehr rutschig, schlammig und für Elfie zu gefährlich. Nur sehr geübte Fahrer überwinden diese Strecke.

Elfie hat in Ibanda ein Postfach, wo Briefe und Päckchen für Familien und für die von Elfie eingerichtete Kleiderkammer ankommen. Sobald Elfie wieder nach Nyabuteba fahren kann, bringt sie die Patenpost, Bestellungen und die Sachen aus der Kleiderkammer zu den bedürftigen Menschen und verteilt die Sachen. Elfie lebt seit 9 Jahren in Uganda, die Menschen lieben und achten sie.

Leider hatte ich in diesem Jahr Pech und fuhr mit Magen- Darmproblemen nach Hause. Irgendetwas hatte ich wohl nicht getragen.

Was mich sehr verwundert hatte, war Folgendes.

Bei der Einreise am Flughafen in Entebbe musste jeder Passagier seine Hände desinfizieren, einen Fragebogen ausfüllen, bekam von einer mit Mundschutz gesicherten Person Fieber gemessen. Nicht so bei der Ausreise von Entebbe nach Amsterdam und weiter nach Düsseldorf. Ob Fieber, Magen- oder Darmprobleme, niemanden interessierte das bei der Einreise der aus Afrika kommenden Passagiere.

Krank kam ich nach Hause und ließ mich nach einer Fiebernacht von meiner Hausärztin ins Josefskrankenhaus einweisen. Direkt in die Notaufnahme mit Verdacht auf Malaria.

Dort wurde ich erst einmal zum Röntgen geschickt, dann auf die Station und dort musste ich im Tagesraum mit den anderen Neuen auf ein sauberes Bett warten.

Auch im Krankenhaus war ich sehr erstaunt, wie wenig Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden. Immerhin hätte es alles Mögliche sein können, was ich aus Afrika mitgebracht habe.

Nach 4 Blutentnahmen und 9 Stuhlproben wurde ich nach 4 Tagen entlassen, ohne Befund. Zum Glück war es nichts Schlimmes.

Eine weitere Woche hatte ich Grippe-symptome und auch die Verdauungsorgane spielten noch verrückt. Mein Dank geht hier an meine Hausärztin Frau Dr. Härterich, die mich gut und sorgsam behandelt hat.

Spenden erwünscht

Über Unterstützung in Form von Spendengeld, Patenschaft, Ausbildungspatenschaft oder Päckchen an die Kleiderkammer würde ich mich

sehr freuen.
 Vielen Dank für die Unterstützung des „Tauschnetz Langendreer“ und der Dorfpostille, aber auch an alle, die so lieb waren und während der Weihnachtspäckchenaktion an unverpatete Kinder Päckchen geschickt haben. Kein Kind an der Schule ging zu Weihnachten leer aus.
 Elfie hatte mit der Verteilung der Päckchen viel zu tun. Sicher war das eine oder andere Päckchen von einem großzügigen Postille-Leser dabei.

Heidrun Ritter-Scholz

Weitere Askünfte auch über heidi.ugandayahoo

www.familienhilfe-sbano-uganda.de
 c/o Elvira Pöhland
 - Kleiderecke -
 P.O. Box 310
 Ibanda/Ibanda District
 Uganda/East Africa

Familienhilfe Sbano Uganda e.V
 Deutsche Bank
 BLZ.: 300 700 24
 Kto: 071 7033 00
 IBAN : DE50 3007 0024 0071 7033 00
 Bic (Swift-Code): DEUTDEBDUE



Post an die DOPO

Uns erreichte die email einer DOPO-Freundin mit der Bitte, doch die folgende Geschichte zu veröffentlichen - als kleine Überraschung für eine gute Bekannte.
 Machen wir natürlich gern. Hier ist sie:

Das Entstehen einer neuer Liebe

Bis jetzt war es immer nur eine Illusion, nun ist es aber wahr geworden: Ich habe mich verliebt!
 Bei meiner Rückkehr aus dem Krankenhaus stand er vor der Tür, eine gelungene Überraschung!

Der erste Eindruck war überragend, denn die Eleganz war nicht zu übersehen. Ich versuchte mir auch gleich vorzustellen, wie sich unser gemeinsames Leben gestalten würde.

Andererseits war ich mir aber auch gar nicht sicher, wie meine Freunde und Bekannten reagieren werden wenn sie uns gemeinsam auf der Straße begegnen.

Inzwischen ist es mir egal, denn ich habe gemerkt, dass er mir eine große Hilfe ist und mir viel Sicherheit bietet. Ich möchte ihn schon jetzt nicht mehr missen.
 Sein Name war mir seit langem bekannt, denn er ist täglich in aller Munde.

So will auch ich jetzt aus meiner neuen Liebe kein Geheimnis mehr machen und den Geliebten beim Namen nennen:
 Es ist mein Rollator!

Elke Scharschmidt

Fachkompetenz für Immobilien

Überlegen Sie Ihr Haus zu verkaufen und sind sich unsicher?

Gerne unterstützen wir Sie bei allen wichtigen Überlegungen, beraten Sie bei der Kaufpreisfindung und helfen einen solventen Käufer auszuwählen.
 Als Familienunternehmen sind wir seit 1999 mit unserem Büro in Langendreer tätig. Gerne stehen wir Ihnen zu einem unverbindlichen, kostenlosen Beratungsgespräch zur Verfügung.
 Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und profitieren von unserer langjährigen Erfahrung!

Sie sind auf der Suche nach Ihrer Wunschimmobilie?

Auf unserer Homepage finden Sie unser gesamtes Angebot! Gerne beraten wir Sie auch persönlich und nehmen Sie in unsere Kundenkartei auf!

» www.e-scharschmidt.de oder Telefon: 0234 - 5305310

Alte Bahnhofstr. 91 44892 Bochum Tel : 0234-5305310 info@e-scharschmidt.de www.e-scharschmidt.de



HEIKE BERKE

Rechtsanwältin · Fachanwältin für Sozialrecht

Zu meinen Schwerpunkten gehört die gerichtliche und außergerichtliche Interessenvertretung in allen sozialrechtlichen Belangen. Hierzu gehört insbesondere die Prozessführung vor den Sozialgerichten sowie die Durchführung von Widerspruchsverfahren in folgenden Rechtsgebieten:

- Arbeitsförderungsrecht
- Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- BAFöG/ BAB
- Kranken- und- Pflegeversicherungsrecht
- Rentenversicherungsrecht
- Unfallversicherungsrecht
- Schwerbehindertenrecht
- Opferentschädigung

Neben dem Sozialrecht bin ich auch auf den Gebieten des Arbeitsrechts, des Straßenverkehrsrechts sowie des allgemeinen Schadensrechts tätig.



Westring 43 · 44787 Bochum
 Tel.: (02 34) 33 87 440
 Fax: (02 34) 33 87 123
 E-Mail: kontakt@berke-ra.de

Kreuzworträtsel zu diese Dopo



Waagrecht

3. Im Artikel "Das war's!" geht es um?
5. Vorname von Frau Dressel, die gern Gedichte schreibt?
10. Freund von Schmitti.
13. Kehrt im Frühling zurück - die...?
16. Kurzform für Werbegemeinschaft Alter Bahnhof?
17. Hausname von Anne, die gern Geschichten schreibt.
18. Bezirksbürgermeisterin Busche heißt mit Vornamen?
21. Titel des neuen Buchs von Wolfgang Welt?
22. Man hilft sich ohne Geld.
23. Der Verein hilft bedürftigen Jugendlichen.

Senkrecht

1. Englische Abkürzung für Internationales Freihandelsabkommen?
2. Lolas Papa heißt?
4. Die neugeborene Ziege am Heimelsberg heißt?
6. Die Fahrradsternfahrt geht nach?
7. Name des ambulanten Hospizdienstes in Langendreer?
8. Das Rudelsingen fand statt im Langendreerer...?
9. Alle können mitsingen beim...?
11. VfL Fanclub, der Geld für's Kinderheim sammelte?
12. Vorname von Herrn Schönig, der gern Gedichte schreibt?
13. Freund von Zacha
14. Bekommt demnächst ein Schild - das Haus mit...?
15. Das Titelfoto wurde aufgenommen in?
16. Beim Wasserschaden übernachteten sie im...?
19. Gab dem Gymnasium in Langendreer seinen Namen.
20. Hausname der neuen Bezirksbeam:in?



Langendreerer Bilderbogen

Fotos von Julia Heinemann





„Paul und Willi“ (von links) treten seit Jahren mit ihren Programmen nicht nur in Langendreer, sondern auch in Bochum und Umgebung auf

„Paul und Willi“: Antipasti

Hinter „Paul und Willi“ verbergen sich zwei pensionierte Lehrer der Erich Kästner-Schule, die in ihrer Freizeit mit verschiedenen Programmen in Bochum und Umgebung auftreten.

Stellten sie bisher Texte von anderen Autoren zu den Themen „Liebe“, „Ruhrgebiet“ und „Alter“ zusammen („Ach, die Liebe“, Teil 1 und 2, „Wir von hier“, „Wie die Zeit vergeht“), die sie dann vortrugen, so arbeiten sie momentan an einem eigenen Programm mit dem Arbeitstitel „So Gedanken“, das sich ein wenig an jene legendäre Serie in der WAZ der 50er und 60er Jahre orientiert, die als „Kumpel Anton“ immer in der Wochenendbeilage erschien („Anton, sachte Cervinski für mich,...“).

Wie „Schmitti und Zacha“, die sich mehr um Langendreerer Themen kümmern, lieben „Paul und Willi“ auch die Sprache des Ruhrgebiets.

Mit freundlicher Genehmigung von Paul und Willi stellen wir einen Beitrag aus dem neuen Programm vor.

Antipasti

Willi

Ja, Paul?

Wat hälse eintlich von Antipasti?

Von wat?

Von Antipasti!!

Wat is dat denn nochma?

Dat sind so kleine Mahlzeiten, die im Restaurant immer vorne inne Speisekarte stehen. Früher stand da immer „Vorspeisen“ drüber, also so Süppchen, son kleiner Salat oder auch ma n paar Krabben, n Stück Schinken, also so kleine Häppchen.

Ja, genau, dat hab ich auch schon ma gelesen. Und warum heißt dat jetzt Antipaste?

Antipastiii, Willi! Weil dat meistens so italienische Sachen sind, also eher so Leckerchen aus Südeuropa.

Ja, dat is doch in Ordnung. Dat soll dann wohl Appetit auf mehr machen, deswegen heißt dann dann ja auch Vorspeisen.

Nee. Langsam! Gezz kommt ja der Gag: Dat nennt sich ja Anti-pasti! Du kennst doch Anti, oder?

Ja, watte ma... Anti-Alkoholiker, Anti-Faschisten, Anti-lopen...

Gezz hör auf! Bleib ma ernst, Willi! Anti-lopen passt gezz nich. Aber die anderen Beispiele. Wat bedeutet denn da Anti beim Anti-Alkoholiker und so?

Ey, sind wa gezz inne Schule oder wat is los, Paul? Egal. Dat sind Leute, die dagegen sind, also gegen Alkohol, gegen de Faschisten und so

Ja, eben! Genau! Oder bei Anti-Körper, Anti-pathie oder Anti-Christen, dat sind immer Bezeichnungen dafür, dat man dagegen is. – Und gezz Anti-pasti, Willi! – Ich habein mein kleinen Apparat hier reingekuckt und da heißt Pasta, italienisch, einfach Speise, Mahlzeit, Gericht, und die Mehrzahl davon heißt Pasti. Und gezz kommtet: Bei Anti-pasta steht tatsächlich Vor-Speise und nich Gegen-Speise, Gegen-Gericht, Gegen-Mahlzeit, oder so!

Ja, dat is ja n Dingen. Dat is ja wirklich komisch!

Vielleicht, wenn se so viele Vorspeisen essen, dann ist dat vielleicht gegen den Appetit auffe Hauptspeise, weil se dann schon satt sind vonne kleinen Häppchen, ha, ha, ha.

Hör auf, Willi! Dat kannot nich sein. – Aber ich hab ma überlegt: Der Lorient, der hat doch ma son Film gedreht, der hieß „Papa ante portas“. Und in meinen Apparat steht, dat dat so viel wie „Papa vor den Türen“ bedeutet. Auch eigentlich komisch, oder? Aber entscheidend is, dat hier „vor“, „ante“ heißt, also hinten mit e. „Vor“, Willi, dat heißt nämlich, dat die Vorspeisen eintlich Antee-pasti

heißen müssten!

Da hat sich einer vertan! Und dat hat keiner gemerkt! Mensch, Paul, dat is ja n Dingen! Da hat sich wahrscheinlich einmal einer verschrieben und dann is dat so weiter gegangen.

So kann dat gewesen sein, Willi! Also ich werd dat dem Wirt vonne Pizzeria ma sagen. Solln se doch wieder „Vorspeisen“ schreiben - dann stimmt doch allet wieder.

Genau, Paul! Mach dat!



Viel Zuspruch für „Paul und Willi“ beim Auftritt im Saal des Cafe Gabeloh 2013



Von A bis Z

Der neue DOPO-Service

für Leser und Anzeigenkunden

Die „Gelbe Seite“ der Dorfpostille könnte man den Service auch nennen, den wir hier erstmalig anbieten.

Alle Anzeigenkunden der DOPO sind verzeichnet mit Seitenangabe und einem Hinweis zur Branche, wenn der Name selbst noch nicht alles sagt.

Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, also irgendein Konsumbedürfnis oder brauchen Sie eine Dienstleistung, so schauen Sie hier einfach nach und Sie finden bestimmt was Passendes. Auf der angegebenen Seite gibt's dann mehr Informationen per Anzeige..

Mit der Inanspruchnahme unserer Werbepartner unterstützen Sie auch indirekt unsere DOPO, denn ohne unsere Anzeigenkunden gäbe es die DOPO nicht umsonst und in der Auflage von 3000 Stück.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und viel Erfolg beim Suchen!

| | | | | | |
|-------------------------------------|-----|------------------------------------|--------|---------------------------------|--------|
| A Amtsapotheke | 2 | G Gärtnerei Küsterarend | 105 | Naturkosmetik Natural Beauty | 43 |
| Apartmenthaus | 49 | Gärtnerei Mesenich | 73 | Naturkost Artmann | 57 |
| Atelier Lammek | 36 | Gärtnerei Wahlhäuser | 55, 63 | O Optik Haarmann | 75 |
| Auto Bo7 | 53 | Gärtnerei Zebulla | 111 | Optik Wallhöfer | 17, 20 |
| B Baumarkt Ziesak | 7 | Geowissenschaften BAG | 16 | Orthopädie Schmitt | 111 |
| Bentes' Umzüge | 107 | Grillmeister | 82 | P Papeterie Tintenklecks | 28 |
| Bestattungen Sturm | 111 | H Hair & Design | 81 | Paracelsus Apotheke | 32 |
| Bestattungen Wendland | 89 | Haare & Mehr | 53 | Parkapotheke | 93 |
| Blumenhaus Mesenich | 28 | Handelsplatz | 69 | Physiotherapie Lindemann | 59 |
| Blumenladen Blattwerk | 10 | Haus- und Bürotechnik Bönig | 63 | Pizzeria La Piccola | 27 |
| Buchhandlung Gimmerthal | 43 | Hausverwaltung Grunwald | 39 | Pizzeria Rosso Picante | 29 |
| C Cafe Cheese | 43 | Heizung Sanitär Sedello | 87 | R RA Berke | 99 |
| D Dachdecker Frank Müller | 115 | I Immobilien Scharschmidt | 99 | RA Czwikla | 60 |
| Dachdecker Strünkmann | 27 | Immobilien Siepmann | 34 | Reisebüro am Markt | 11 |
| Dagoberts Dächer | 41 | Incassoservice Thöne | 83 | Reisebüro Just | 71 |
| Disco und Konzerte Zwischenfall | 55 | J Judo Jiu Jitsu Samurai | 42 | Restaurant Landau | 13 |
| Druckerei & Werbeagentur | | Juwelier Istanbul | 19 | Restaurant Zur alten Zeit | 79 |
| Langendreer | 114 | K Kieferorthopädie Dr. Ryll | 57 | S Salon Friese | 84 |
| E Einrahmungen Passe Partout | 3 | Kino Endstation | 52 | Schmuckkästchen | 37 |
| Elektrohaus Klaes | 77 | Kiosk Garstka | 4 | Setzkasten | 72 |
| Elektro Weitkamp | 13 | Kiosk Schmidt-Redemann | 15 | Sonnenstrom | 83 |
| Eventmanagment Faßbender | 95 | Kneipe Restaurant Blauer Engel | 73 | Sparkasse | 9 |
| F Fahrschule Noreisch | 81 | Kulturzentrum | | Sprachtherapie Sprechzeit | 42 |
| Fahrzeug Kleingarn | 51 | Bahnhof Langendreer | 60 | Stern Apotheke | 62 |
| Fahrzeug Schnitz/Lau | 61 | L LBS | 109 | T Trinkhalle Oberstraße | 63 |
| Fahrzeugtechnik Sokoll | 35 | Lebenswerk Hypnose Coaching | 55 | U Uemminger Lädchen | 39 |
| Fairsicherungsladen | 113 | M MAK Tagespflege | 94 | W Werbegemeinschaft | |
| Familie & Gesundheit B0-7-Eck | 116 | Maler Lindemann | 85 | Alter Bahnhof | 24, 25 |
| Familien- und Krankenpflege | 91 | Maler Platte | 45 | Weine Vina Globo | 5, 13 |
| ff-service | 69 | Maler Schmitt | 23 | Weinhandlung Bodegas Rioja | 42 |
| Figurentheaterkolleg | 71 | Markt-Börse | 33 | Wohnen im Dorf | 27 |
| Flamencoshirts Ninos del Parque | 88 | Metal Motion Bikes | 85 | Z Zahnärzte Stoltenberg | 69 |
| Fotobox | 87 | Metzgerei Rath | 43 | Zahnoase | 31 |
| Friedhofsgärtnerei Bott | 74 | Montage Wilhelm | 45 | | |
| Friedhofsgärtnerei Pörtner | 13 | N Nachhilfe Abacus | 80 | | |
| | | Nagelstudio Nagelwerk | 67 | | |

Willi Wachsam:

„Mein lieber Freund!“

Gut – also über „Freunde“ soll ich was schreiben, sagt die Redaktion. Warum? „Weil keiner mehr genau weiß, was das eigentlich ist“, werde ich belehrt. Und da ich eben auch zuständig bin für die neue Serie „Menschliche Beziehungen“ in der DOPO, schreib ich jetzt also was über „Freunde“.

Übrigens sind damit aus der weiblichen Perspektive auch „Freundinnen“ gemeint. Da ich aus der männlichen schreibe, belass ich es also bei „Freunden“. Und jetzt leg ich los!

„Ey, Kumpel“, „Hallo, Alter!“, „Wie isset, Kollege?“ hör ich häufig. Werden da Freunde angesprochen? Keine Ahnung! Und wenn da einer sagt: „Na, mein Freund, wieder im Dorf?“, dann ist das meistens überhaupt kein Freund von mir. Und wenn mir einer eher drohend kommt mit „Das lass mal lieber sein, mein Freund!“, dann ist das ja fast schon ironisch!

Das Verständnis von „Freund“ wie in dem alten Schlager „Ein Freund, ein guter Freund“ von den Comedian Harmonists Anfang des letzten Jahrhunderts scheint nur eins von vielen zu sein. Da heißt es übrigens: „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt. Ein Freund bleibt immer Freund, auch wenn die ganze Welt zusammen fällt.“ Und später: „Ein Freund, ein guter Freund, das ist der größte Schatz, den’s gibt.“ Hallo! So in etwa ist auch mein Verständnis, wenn ich den Begriff ernsthaft gebrauche. Gibt’s die also noch, die Freunde, mit denen man „durch dick und dünn“ gehen kann?

Doch, die gibt’s noch, auch wenn der Begriff heute eher vielfältiger strapaziert wird – wenn überhaupt!

Kleines Erlebnis aus dem Alltag: Vor Kurzem spricht die Ulla am Ende einer langen Fete von unserer „Freundschaft“ – ich würde die Beziehung nach meinem Verständnis eher als „gute Bekanntschaft“ oder auch „gute Nachbarschaft“ bezeichnen. Die Ulla wohnt mit ihrem Jürgen schräg gegenüber. Und das teilte ich ihr dann auch mit, worauf ein ziemlicher Zoff entstand zu spätmitternächtlicher Stunde, der dann aber auch zu einer gewissen Klärung unserer Beziehung aus meiner Sicht führte. Das ist ja bisweilen auch das Schöne an einem Zoff!

Ich fragte und erklärte also in etwa Folgendes: „Ulla, wann fragst du eigentlich mal, wie es mir und der Gabi

geht? (Die Gabi ist meine Frau) Was wir so machen? Was uns momentan so beschäftigt? Was uns z.B. Probleme bereitet? Wohin wir in Urlaub fahren? – Ich merke bei dir kaum Interesse an uns. Meistens erzählst du uns viel von dir oder auch über andere.“ Das saß! Ulla schaute mich überrascht an. Ich will den weiteren Verlauf dieser Szene nicht ausführen, da es hier ja allgemeiner um „Freunde“ gehen soll.

Also, ich denke, dass ein Freund jemand ist, der Interesse zeigt an meinem Leben, der mir zeigt, dass ich für ihn Bedeutung habe, der mal anruft oder mailt, wenn es mal eine Sendepause gab, und der fragt, warum es denn diese Pause gegeben hat.

Das ist jemand, der auf meine Äußerungen im Gespräch eingeht und nicht nur wartet, bis er sich endlich wieder selbst äußern kann.

Das ist jemand, der mal nachfragt, wie ich das denn meine, was ich da gerade gesagt habe, denn das verstehe er ja überhaupt nicht, das finde er ja gar nicht gut.

Und das ist jemand, der schon wieder anruft (oder mailt), ob es mir denn besser gehe, nachdem ich ihm von meiner Erkältung erzählt hatte.

Ja, und das ist auch jemand, mit dem ich mich eigentlich über alles unterhalten kann, selbst über Sachen, von denen wir eigentlich kaum Ahnung haben. Ein Beispiel: Brightney Spears! Die Frau interessiert meinen Freund und mich nicht die Bohne. Wir wissen kaum was über sie – nur dass sie ein „Star“ ist oder war.

Aber darüber kamen wir ins Gespräch, mein Freund und ich, über „Stars“, was Menschen zu „Stars“ macht, was sie für andere bedeuten, was das für Menschen sind, die „Stars“ verehren, warum sie sie verehren. Und so waren wir bald beim „Menschen“ – und ich glaube, das ist es auch, was für mich einen „Freund“ ausmacht: Er muss ein „Mensch“ sein, menschlich sein – in meinem Sinne – sich für Menschen interessieren, gern v o n ihnen reden, nicht nur ü b e r sie.

Ja, und dann muss ich wohl noch mit ihm lachen können, herzlich und intensiv – auch über uns selbst. Und wenn er dann auch noch gerne eine raucht, gern mal ein Pils mittrinkt – umso besser! Muss aber nicht sein! Er kann mir auch ein Vorbild sein in seinem Lebenswandel, mir damit Impulse geben zu eigener Veränderung.

So, das sollte erst mal reichen zum Thema. Eins ist natürlich klar: Das alles

sollte „mein Freund“ natürlich auch von mir erwarten können, dann bin ich auch „sein Freund“ – nach meinem Verständnis.

Übrigens kann ich die Zahl meiner „Freunde“ glaube ich an einer Hand abzählen...

Tja, Ulla, so viel hab ich dir nach der Fete nicht mehr gesagt. War auch schon ein bisschen spät! Hältst du mich immer noch für einen „Freund“?

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, viele Freunde und Ihnen, liebe Leserinnen, viele Freundinnen!

Und wenn Sie zu diesen Gedanken eigene hinzufügen wollen, so schreiben Sie uns doch mal. Wir veröffentlichen so etwas gern – auch ohne Ihren Namen.

Bis zur nächsten DOPO!

Ihr Willi Wachsam

P.S. Im Internet hab ich folgende Sprüche gefunden, die auch alle etwas von dem beinhalten, was für mich „Freund“ bzw. „Freundschaft“ bedeutet:

Sprüche

Ein wahrer Freund ist jemand, der alles stehen und liegen lässt, wenn du ihn brauchst.

Freunde sind wie Sterne. Du kannst sie nicht immer sehen, aber du weißt, sie sind immer für dich da!

Freunde sind wie Bäume: Es ist nicht von Bedeutung, wie viele man hat, sondern wie tief ihre Wurzeln sind

Freundschaft ist keine Dienstleistung.

Ein guter Freund ist, wer deine Vergangenheit kennt, an deine Zukunft glaubt und dich so akzeptiert, wie du bist!

Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann.

Freundschaft ist nicht nur ein köstliches Geschenk, sondern auch eine dauerhafte Aufgabe.

Der Lohn der Freundschaft ist sie selbst.

Freundschaft ist, wenn man beim ersten Wiedersehen nach langer Zeit das Gefühl hat, sich gerade erst gestern gesehen zu haben



seit 1903

„Ihr Partner rund ums Grün“

Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum
Telefon
02 34 / 28 77 16



Erschaffen. Gestalten. Pflegen

Meisterbetrieb

Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



...Ihre Handwerker

BiB
Bauen in Bochum



**Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke**

Oberstraße 151 a
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716

Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: kuesterarend@t-online.de

Web: www.kuesterarend.de

**Kontakt.
Erwünscht.**

Bochumer Erinnerungen

Geschichten,
die das Leben schrieb

von Anne Haas



Kann für nur 3 Euro bei der DOPO gekauft werden:
„Bochumer Erinnerungen“ von Anne Haas

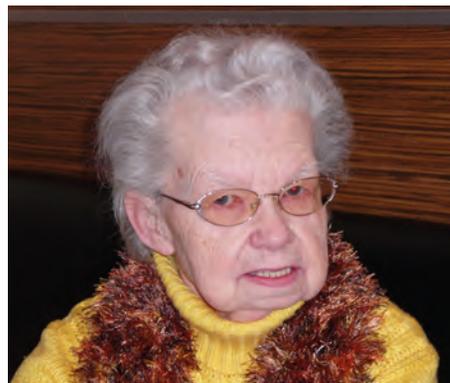
„Bütterkes mit Schmand und feuchte Höschen“

Seit zwei Jahren gibt's das kleine, aber feine hochwertig gedruckte Büchlein, das die DOPO mit Anne Haas aus Langendreer herausgegeben hat.

17 Geschichten „Bochumer Erinnerungen“ von Anne Haas sind da gesammelt aus der Zeit von 1935 bis 2013.

Nur über die Redaktion ist die kleine Kostbarkeit zu beziehen - und natürlich immer da, wo die DOPO mit ihrem Info-Stand auftritt.

Hier mal wieder eine Kostprobe, nämlich „Bütterkes mit Schmand und feuchte Höschen“



Weiter literarisch tätig in Langendreer ist Anne Haas (Jahrgang 1932) - besonders bei „Senioren aktiv“

Tante Hanna und Onkel Jülle waren meine Paten, und wenn bei uns zuhause ein neues Baby ankam, wurde ich bei ihnen „abgegeben“. Ich war gerne dort – mit einigen Einschränkungen.

Da war erstmal die olle Schmandesserei, scheußlich! Das muss ich mal genauer erzählen:

Jeden Morgen in aller Herrgottsfrühe kam der Milchmann mit seinem Hanomag (ein dreirädriges Auto mit einem kastenförmigen Aufsatz hinten drauf). Der kam dann mit klappernden Milchkannen ins Haus und stieg von Etage zu Etage, wo die Hausfrauen ihn an ihren Wohnungen erwarteten. Er füllte die gewünschte Menge Milch in die bereit gehaltenen Gefäße. Abgerechnet wurde meistens wöchentlich. Die Milch wurde dann gekocht und zum Abkühlen weggestellt.

Bei Tante Hanna stand der Milchtopf immer in der rechten Ecke ihrer Anrichte. Beim Abkühlen bildete sich dann eine



Nicht Annes Lieblingsessen: ein Löffel Schmand

dicke Haut obendrauf, der sogenannte Schmand.

Nun wollte Tante Hanna sicherlich etwas Gutes für mich tun und ich bekam „ein Bütterken mit Schmand“. Jeden Morgen! Ich kann gar nicht sagen, wie ich mich ekelte! Aber da ich viel zu schüchtern war, etwas zu sagen, und immer wieder mit Todesverachtung diese „Köstlichkeit“ hinunterwürgte, fühlte ich mich den halben Tag hundsmiserabel. Und die andere Hälfte des Tages fühlte ich mich auch nicht besser. Da hatte ich nämlich fast immer ein feuchtes Höschen. Und das kam so:

Wenn man zur Toilette musste, hatte man erstmal eine „halbe Tagesreise“ zu machen, denn die Toiletten waren hinten auf dem Hof. Also die Treppe runter (Tante Hanna wohnte in der 1. Etage), raus aus der Haustür, ums Haus rum, quer über den Hof, in der hinteren Ecke rechts vier braunrot angestrichene Holztüren mit einem ausgesägten Herz. Für jede Etage ein Plumpsklo! Das zweite von links war das für unsere Etage. Also, wenn ich musste, schaffte ich es selten, rechtzeitig zum Ziel zu kommen. Das war natürlich eine peinliche Sache! –

Ich war aber trotzdem gern bei Tante Hanna, und Onkel Jülle liebte ich sehr. Das hatte auch einen besonderen Grund. Der hatte nämlich eine begnadete Stimme. Immer wieder bettelte ich: „Bitte, Onkel Jülle, sing für mich!“ Onkel Jülle sagte dann fast immer: „Anneliesken, dann musst du doch wieder weinen.“ Ich bettelte jedoch weiter, bis er sang, und ich kuschelte mich in seinen

Arm und weinte zum Steinerweichen. Onkel Jülle war auch der erste Mann, der mich zum Essen ausführte.

Ich wurde 10 Jahre alt, und zum Geburtstag bekam ich von Onkel Jülle meine erste BDM-Kluft: dunkelblauer Rock, weiße Bluse, braune Kletterweste und, nicht zu vergessen, das schwarze Schultertuch mit dem Lederknoten. Ich war sehr stolz und ließ es mir nicht nehmen, mein Geschenkpaket selbst zu tragen.

Ja, und die Krönung des Tages war das Essen in der „Uhle“! Ich war sehr befangen und schaute mich erstaunt um. Rundum an den Wänden auf kleinen Regalen oder in Schaukästen eine



Lieblingsonkel Jülle fiel im 2. Weltkrieg

Unmenge ausgestopfter Tiere. Viele Grünpflanzen und Blumen an den großen Fenstern, die Tische weiß gedeckt und der Boden mit einem dicken roten Teppich belegt. In solch einem Raum war ich noch nie!

Das Essen wurde aufgetragen. Ich hatte gar nicht bemerkt, dass Onkel Jülle schon etwas bestellt hatte. Ich weiß nicht mehr, was wir aßen, nur, dass in meinem Glas ein wunderbar schmeckender Saft war, der rot schimmerte. Und Onkel Jülle zeigte mir, wie man mit Messer und Gabel isst.

Als wir ein Jahr später – Mama und wir Kinder wohnten inzwischen in Rüspe (evakuiert) – die Nachricht bekamen, Onkel Jülle sei im Krieg gefallen (für Volk und Vaterland, wie es hieß), hatte ich viel mehr Grund zu weinen als bei seinen Liedern mit seiner wundervollen Stimme.



Anne bei der Lektüre im Seniorenbüro an der Hohen Eiche, 2013

...und auch Gedichte!

Die „Neue Freiheit“

Ich lebte so dahin – und nahm nie in Acht,
dass jeder Augenblick das Leben kürzer macht.

Es war Mühe und Plage
und manchmal auch schön.
Die Zeit ging dahin –
Und die Jahre vergehn.

Und nun? Ist nun alles vorbei?
Da sage ich ganz entschieden: Nein!
Es gibt noch viel zu tun im Leben.
Ich hoffe, die Zeit wird mir gegeben.

Manchmal die Seele baumeln lassen.
Mit neuen Dingen mich befassen.
Mit Menschen, die ich nie gekannt,
tun, was ich noch nie getan.

Das Schöne im Leben nun erkennen,
die „Neue Freiheit“ mutig benennen.

Anne Haas, 2013

Silvesternacht

Zwei Stunden noch bis Mitternacht,
die dann das neue Jahr gebracht.
Ich sitze am Fenster, das Licht ist aus,
und ich schau in das Dunkel hinaus.

Kein Ton zu hören, dann und wann –
Die Welt, sie hält den Atem an.
Der Himmel so schwarz, ohne Sterne.
Ich höre Glockengeläut in der Ferne.

Die Glocken grüßen die neue Zeit,
vor den Türen stehen die Menschen bereit
um´s Feuerwerk in voller Pracht
zu zünden in dieser Silvesternacht.

Und der Himmel erstrahlt, der Mond
erdunkelt,
vor den Farben in tausendfachem
Gefunkel.

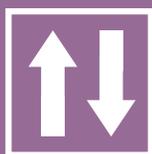
Ich sitze am Fenster, das Licht ist aus,
und ich schau in das Farbenfeuer hinaus.

Ich vergesse die Zeit und dann ist es still.
Die Dämmerung naht
und Morgen ist ein neuer Tag.

Anne Haas, 2014/2015

**AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.**

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE



KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



- 🏠 Geisental 4 - 44805 Bochum
- 📞 02 34 / 9 23 19 13
- 🌐 www.bochum-umzuege.de
- ✉ info@bochum-umzuege.de



„Möge sie Gehör finden!“

Neue Gedichte von Ingrid Dressel



Veröffentlicht seit Jahren nicht nur in der DOPO - die Wittener Künstlerin und Autorin Ingrid Dressel

Bisher kannten wir Ingrid Dressel als eine eher romantische Schriftstellerin, aber heute präsentieren wir Ihnen eine andere Seite von ihr, nämlich die eines äußerst kritischen politisch motivierten Menschen, der Ungerechtigkeiten, Profitgier und Kriege in Gedichten mit scharfen Worten kritisiert und zur Menschlichkeit mahnt.

Viele der Gedichte sind im Lokalkompass Bochum unter ihrer Seite zu finden.

Unter anderem begann eine Zusammenarbeit mit dem bildenden Künstler Frank Gebauer aus Oberhausen mit seinen Portraits von berühmten Persönlichkeiten wie zum Beispiel Anne Frank, Rosa Luxemburg, Simone Weil und Martin Luther King. Ingrid Dressel schrieb hierzu Gedichte, die immer auch einen aktuellen politischen Bezug vor Augen stellen, denn (Ingrid Dressel) „angesichts der Gesamtlage in der Welt kann man nicht wegschauen und sich nicht betroffen fühlen. Leider ist das Arbeitsleben so brutal stressig geworden, was zurückzuführen ist auf das ständig benötigte Wachstum des Kapitalismus, dass viele Leute nicht mehr bereit sind, sich mit derartigen Themen auseinanderzusetzen. Doch wenn sie es nicht tun, werden sie irgendwann von den Problemen eingeholt, die unsere Industrie und Technik erschaffen haben.“

Ingrid Dressel will aufrütteln und warnen. Möge sie Gehör finden!

Die DOPO bedankt sich für ihre Beiträge.

Afrika

Aidswaisen in gelöschten Dörfern.
Totkranke Mütter
malen ein Erinnerungsbuch
für ihre Nachfahren.

- Was kann ich dazu?
Die haben zu viel gehurt... -
- Die huren ohne Schutz,
denn keiner erzählt die Gefahren. -
Westliche Firmen verkaufen
wirkungslose Medikamente
als Monopol,
verhindern die eigene Produktion.

Mensch aus Afrika,
Beginn der Humiden,
unser Bruder
entbehrt ein westliches Mitgefühl.
Touristen halten Trophäen in Händen
von Safaris zum spaßigen Töten.
Pauschalreise Abenteuer,
gut organisiert.
Elend wird nicht gezeigt, nicht gesehen.

Wie lange noch
wähnst du dich sicher
im Nest der Geborgenheit?
Schlafe gut und träume Sonnenafrica,
Savannen mit weidenden Zebras,
dem Ruf der Gabelracke im Myrrhen-
strauch,
äsende Elefanten am
Regenschirmbaum ...

Doch großäugige Kinder
starren dich an.

Nicht in Afrika,

nicht in Syrien, Irak, Israel,
nicht nur durch Armut entsteht Gewalt.
Auf dem Schachbrett der Gier
tanzen Gebieter,
verstreuen beliebig Bauernopfer
vor die Göttin des Geldes.
Spiel mir den Krieg - für den Profit!

Sie kleben an ihrem Thron
und werden sitzend begraben.
Tonlose Schreie der Knechte,
tonlose Schreie der lebendigen Erde
verebben im Blutbad,
denn Justitia
beschwört mit Augenbinde das Schwert.
Der Ölzweig ist verdorrt.

Im Westen i

st man peinlich darauf bedacht,
WAS man zu essen hat.
Vom Feinkosthändler dieses,
vom Discounter jenes.
In anderen Ländern
Ist man froh,
DASS man zu essen hat,
egal – woher.
DAS ist der Unterschied.

Idealgewicht

Wie bin ich doch dick,
jetzt im Frühjahr.
Da heißt es: Abnehmen! Diät!
Kartoffeldiät
Mayo – Diät
Brigitte – Diät
Kohlsuppe,
um wenigstens
ein paar Pfunde
meines genährten Leibes
zu verlieren.
Sehr anstrengend, diese Sache!
Der Gesundheit zuliebe.

Was? Gibt es etwas zu essen?
Bekomme ich eine Schale Reis,
die mich den ganzen Tag nährt?
Meine Füße tragen mich nicht.
Wasser?
Frisches, klares, gesundes Wasser?
Ich kann dem Säugling keine Milch
geben,
dem Säugling mit den hohlen Augen.
Wenn er doch nur...
Etwas Milch bitte, ihr Herren Soldaten!

Schweigend sehen wir zu
und machen Diät,
der Gesundheit zuliebe.

Meine Ohrringe,

kunstvoll gefertigt.
und so billig...

In Gedanken
erscheinen
kleine Kinder,
kleine Frauen.
schuffen, knechten.
und so billig...

Ihr Hunger –
mein Vergnügen.

Ich schäme mich!

News

Ein wissensreiches Zeitungslesen
ist schon für mich ein Lebewesen,
wie wer was macht, warum, mit wem,
die Bilderwelt ist bunt und schön
und immer bin ich informiert,
wenn mal ein Kraftwerk detoniert.

Auch diese schlimmen Kriegsschau-
plätze,
die Rassenhetze und Gesetze,
die schönen Models auf dem Steg,
ganz nah, das ist ein Privileg.
Ich habe keinen Langweil - Blues
durch all' die schlaunen Mediennews.

Und wenn ich einst im Grab verwese,
damit ich dort auch weiterlese...
.... kommt jeden Tag ein kleiner Jung
zur guten Vollbeschäftigung
und liest mir vor, mal mild, mal wild
aus meiner heißgeliebten „BILD“.

Pantoffeln

sehen Filme im Wohnzimmer,
Krimis auf jedem Kanal, Unterhaltung
Mord
gegen die Langeweile.

Unterbrochen von der Tagesschau
mit verstümmelten Leichen in Häuser-
ruinen,
blutenden Kindern mit toten Augen,
Müllkippenfraß, sogar echt!

Ghettos entwickeln sich ungemein
auch hier in den Städten, den Schulen
wie eine Klage des falschen Systems
und sie sind sogar echt.

In der gemütlichen Abendstunde,
eingekuschelt auf der Couch,
schauen Pantoffeln Wohnzimmerkrimis
von erdichteten Grausamkeiten.

Für alle Verrückten!

Räderwerk Anpassung verbittert die
Leiber,
Lust vergraben unter Decken der Kon-
vention.
Menschmaschinen vererben den Ball
Frustration.
Freiheit des Geistes schwindet von
Geisterhand.
Freundliche Masken Höflichkeit

verstecken Gesichter.
Sonntags langweilt Leben mit High
Tech und Handy,
beim Fußball schimpft laut der Pantof-
felträger.

Warum ist keiner verrückt
mit verrückten heilsamen Dingen,
die immer noch in ihm wohnen?
Warum nicht auf der Straße singen,
den Passanten ein fröhliches Lächeln
schenken
und Zeit nehmen für ein Gespräch?

Warum nicht jemand spontan umarmen
und ihm sagen, wie nett er ist?
Grenzen wahren, sagt man ernst,
wo kämen wir denn da hin,
wenn jeder mit jedem in jedem Mo-
ment?
Es braucht Anstand, Moral und Sitte!

Exoten-Blumen tanzen das Leben
wie sinneserfüllende Reigen.
Gute Bürger sterben lebend.
Verrückte leben noch sterbend
den Traum ihres eigenen Wegs.



ZU HAUSE WOHNEN - EIN LEBEN LANG.



- Immobilien ✓
- Finanzierungen ✓
- Altersvorsorge ✓
- staatliche Förderungen ✓



Finanzierungs- und Immobiliencenter
Bezirksleiter Florian Handrick
***Tel.: 02327/30790**
***Mobil: 0177/2594662**
florian.handrick@lbs-bochum.de

wer clever ist, baut vor.



Helmuth Schöning **Gedichte**

**Dank an DOPO-Freund und Literat Helmuth Schöning für
seine Gedichtauswahl,
aus der wir einige Texte präsentieren.**

Sandkasten der Erinnerung* *Europa 2014

Schicht für Schicht
frei gelegt
im Sandkasten der Erinnerung,
Geschichte für Geschichte,
einander überlagernd,
abgelegt oder
zur Seite geschoben,
nicht wiederholbar,
aber
fest verankert
in mir.

Beunruhigt
100 Jahre
nach Kriegsbeginn
vor Kriegsbeginn?
Angstvoll
100 Jahre
nach Kriegsbeginn
vor Kriegsbeginn?

Die Sprache der Macht
scheindiplomatisch
Die Sprache des Militärs
bedrohlich
Die Menschen
noch sprachlos?

Notre-Dame de la Garde

Ein Engel
Schaut hinab
Auf Marseille,
bewacht
die Träume
der Schlafenden
und
die Hoffnungen
der Angekommenen.

Ein Kirschbaum

Ein Kirschbaum,
voller Blüten,
die bald leise
zu Boden rieseln,
ein Kirschbaum,
dessen Früchte
viele Vögel
Jahr für Jahr
genießen,
ein Kirschbaum,
dessen morsche Äste
sich auf die Wiese fallen lassen,
ein Kirschbaum,
der seinen Widerstand aufgibt.
Die Jahresringe
erzählen den Vögeln
Geschichten
aus der Vergangenheit.

Fecamp

Immer wieder
steinerne Spuren
deutscher Besatzung
in der Normandie.
Jahrelang
hatten die braunen Hassprediger
Gewalt gegen Menschen
in Frankreich und anderen Ländern
vorbereiten können.
Bunker und Betonklötze
an der Küste von Fecamp
sind letzte stumme Zeugen
einer schlimmen Zeit.

Momente am Strand von Cancale

Immer wieder
nähern sich
die Wellen.
Immer wieder
rauschen sie
vorbei.
Immer wieder
klopfen sie
an die Felsen.
Immer wieder
gleiten sie
zurück ins Blau.
Immer wieder
hinterlassen sie
feuchte Spuren
für die Ewigkeit
eines
Augenblicks.



VollkerSturm Bestattungen

Tel.: 0234-701094

www.sturm-bochum.de

44801 Bochum-Querenburg, Auf dem Kalwes 149

ehemals: Wilhelm Dönhoff, Margarete Reininghaus,
Bernhard Schwebel und Franz Krois

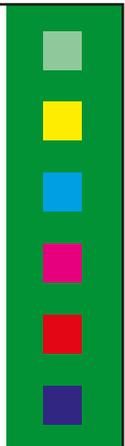
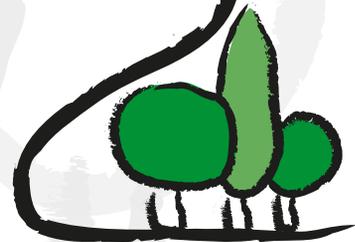
Zebulla Gartengestaltung

Telefon 02 34 / 87 17 8

Werner Hellweg 430 · 44894 Bochum

www.gartengestaltung-zebulla.de

Anlage von Naturgärten · Teichbau · Altgartensanierung
Baumschule · Pflege von Gartenanlagen · Zaunbau
Baumarbeiten · Bau von Wegen, Terrassen u. Gabionen



SCHMITT

Orthopädie-
Schuhtechnik

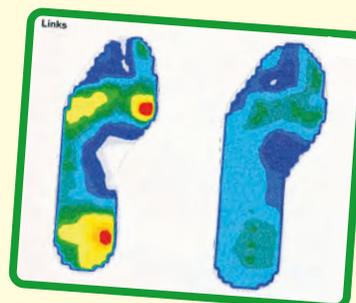
..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum
Fon / Fax 0234 - 26 29 63
orthopaedie-schmitt@versanet.de



Fuß-Innendruckmessung
und viele weitere Serviceleistungen!





Bundestag vor Ort TTIP bringt mehr als 150 Personen auf die Beine

In die Verdi-Zentrale hatten die SPD Bundestagsabgeordneten Müntefering und Schäfer eingeladen. Mit viel Erfolg, denn der Versammlungsraum verfügte nicht über ausreichend Stühle und alle Reserven waren ausgeschöpft. Dieses gewaltige Interesse überraschte wohl alle, die dabei waren und hören und diskutieren wollten, was es zu den Freihandelsabkommen mit den USA und Kanada an Neuigkeiten zu sagen gäbe. Viele Freunde der Abkommen schienen es unter den Teilnehmenden nicht zu geben, das musste der Vertreter der Europäischen Kommission aus Bonn erleben, der die Vorzüge der bisher erreichten Leistungen durch europäischen Freihandel anpries und hoffte, dass sich diese auch auf USA und Kanada ausweiten ließen. Die Mehrzahl der Anwesenden war durchaus skeptisch, zumal bekannt geworden ist, dass die Förderer eines internationalen Abkommens die Agrar- und Ölindustrie in den USA sind und Verhandlungsergebnisse durchaus keine Stärkung von Verbraucher- und Arbeitnehmerrechten erwarten lassen, wie der Verdi-Vertreter ausführte. Er bezeichnete das geplante Abkommen als „neoliberale Freihandelsoffensive“, in der gewerkschaftlich erkämpfte Rechte unterzugehen drohen. Gewinner wären eindeutig große Konzerne.

Dennoch scheint bei Verdi und der SPD die Hoffnung zu bestehen, dass die Freihandelsabkommen so verändert werden könnten, dass sie unterzeichnet werden können. So spricht der SPD-Vorsitzende, Sigmar Gabriel, davon, dass durch das Freihandelsabkommen die „Globalisierung sozial gestaltet“ würde.

In der Diskussion gab es mehrere Wortbeiträge, die die Abkommen aus unterschiedlichen Gründen als ablehnenswert bezeichneten. Am eindringlichsten wurde das „Nein“ zu TTIP und CETA mit Blick auf die privat zu regelnde ‚Investor-Staat-Schlichtung‘. So sollen Investoren, die sich von ihren Geldanlagen hohe Rendite erhoffen, durch private Schlichtungsverfahren außerhalb der demokratischen Gerichtsbarkeit Staaten zwingen können, sich ihren Investitionsplänen zu beugen, sodass Fracking zugelassen wird und Genpflanzen usw. auf den Markt gebracht werden können. Bei diesen Schlichtungen wird es um Millionen, wenn nicht sogar um Milliarden Euros gehen. Verhandelt wird in einem kleinen, privaten Kreis hoch bezahlter Manager. Diese Vorstellung löst bei vielen Bürgern Angst und Zorn aus, zumal in unserer Gesellschaft vieles von dem abgelehnt wird, was in den USA erlaubt und möglich ist. So wirkte das Fazit eines Diskussionsteilnehmers durchaus nachvollziehbar: Die Freihandelsabkommen führen zu einem weiteren Auseinanderdriften von „Oben“ und „Unten“ in unserer Gesellschaft. Die neue Oxfam-Studie kommt wie gerufen: Sie prognostiziert für 2016, dass 1% der Weltbevölkerung soviel Vermögen angehäuft haben wird wie alle anderen 99%.

Daher: TTIP und CETA Stopp!

Bis zum 26.01.2015 haben 1.312.616 Menschen eine Unterschrift gegen TTIP und CETA geleistet.

„Es bedeutet den Verlust von staatlicher Souveränität und Selbstachtung, sich einer Gerichtsbarkeit außerhalb der Staatenebene zu unterwerfen.“ Prof. Dr. Siegfried Broß, ehemaliger Bundesverfassungsrichter
Bo., 26.1.15 R. Schubeius

Und jetzt noch TISA?



Demonstranten vor der australischen Botschaft in Genf protestieren gegen das geplante TISA-Abkommen.
(dpa/ picture alliance / Salvatore Di Nolfi)

Liebe Leserinnen und liebe Leser der Dorfpostille,

in diesen Tagen gibt es neben den brennenden Themen, die offen behandelt werden und uns immer wieder elektrisieren und unsere Anteilnahme herausfordern, auch solche, die fast geheim verhandelt und entwickelt werden, die aber durchaus gefährlich sind und uns alle betreffen werden.

Zwei kennen Sie bereits. Das sind die Freihandelsabkommen mit Kanada und den USA. (siehe Artikel auf dieser Seite.) Daneben gibt es aber auch TISA!!

TISA (Trade in Services Agreement) sollten Sie unbedingt kennenlernen!

Hinter verschlossenen Türen wird in der australischen Botschaft in Genf das Gros der Dienstleistungen des Welthandels neu vereinbart. 50 Staaten sind beteiligt. Darunter natürlich die Europäische Union, USA und Kanada, aber auch Japan, Südkorea, Israel, Norwegen, Schweiz,

Mexiko, Chile, Kolumbien, Costa Rica, Panama, Paraguay, Peru, Hongkong und Neuseeland. Die staatlichen Unterhändler haben natürlich großes Interesse an einem möglichst ungehinderten Handel weltweit. „Zu diesem Handel gehören Kommunikation, Finanzdienstleistungen, die Versorgung mit Strom und Trinkwasser, Postdienstleistungen und Leiharbeit.“ (Deutschlandradio 20.6.14)

Wird Ihnen beim Lesen der weltweiten Dienstleistungen nicht auch mulmig? Was können wir erwarten? Glücklicherweise bleiben auch diese Geheimverhandlungen nicht so ganz unbekannt: Die Süddeutsche Zeitung berichtet von einem „stillen Poker um Wasser und Kontodaten“. Laut NDR und WDR sollen in diversen Dienstleistungsbereichen Liberalisierungen stattfinden und möglichst bestehende Regulierungen abgeschafft werden.

Soweit ein erster Hinweis auf TISA! Ganz wichtig scheint mir, dass die Geheimverhandlungen auch im Detail öffentlich werden, so dass vor der Entscheidung bekannt ist, worüber abzustimmen ist.

11.2.2015/R. Schubeius



Ihr Weg aus dem Versicherungschaos

FAIRSICHERUNGSLADEN *

Sven Janner · Gerberstraße 15 · 44787 Bochum
 Telefon 02 34 - 96 48 50 · info@fairbo.de · www.fairbo.de

Die laufende Beobachtung und die Vergleiche der Angebote auf dem Versicherungsmarkt sind eine unserer ständigen Aufgaben. Dabei helfen uns Erfahrung, Marktkenntnisse und der Verbund. Wir sind unabhängig, also an kein Versicherungsunternehmen gebunden. Dadurch bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen.

* Mitglied im Verbund der Fairsicherungsläden®

Das war's!



Sie stehen sinnbildlich für Opel in Bochum und Langendreer:
 Der Kadett und Betriebsrat Rainer Eienkel, der als Vorsitzender die letzten dramatischen Jahre der Opel-Produktion in Bochum mit beeinflusste.
 Der Kampf um den Standort ist verloren.
 Kapital besiegte Arbeit.
 „Wir brauchen Opel!“ ?? -
 Nein, wir brauchen Arbeitsplätze!

Hier gibt's die DOPPO:

Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

| | |
|------------------------------------|-------------------|
| Wirtshaus Hiby | Baroper Str. 27 |
| Gärtnerei Bott | Eschweg 71 |
| Naturkost Artmann | Birkhuhnweg 5a |
| Hautexpert Philipp | Urbanusstr. 45d |
| Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier | Hauptstr. 18 |
| Bahnhof Langendreer | Wallbaumweg 108 |
| Café Endstation | Wallbaumweg 108 |
| Restaurant Zur alten Zeit | Birkhuhnweg 15 |
| Uemminger Hoflädchen | Wittener Str. 529 |
| Heißmangel Schwedtmann | Wittener Str.512 |

Langendreer Oberdorf:

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Trinkhalle | Oberstr. 72 |
| Clubhaus Langendreer 04 | Am Leithenhaus 14 |
| Gärtnerei Wahlhäuser | Oesterheidestr. 50-52 |
| Gärtnerei Küsterarend | Oberstr. 151a |
| Café Grabeloh | Grabelohstr. 31 |

Langendreer Dorf:

| | |
|------------------------------------|----------------------------|
| Lernstudio Bochum | Hauptstr. 207 |
| Setzkasten | Hauptstr. 272 |
| Vina Globo | Langendreerstr. 26 |
| Los Regalos | Hauptstr. 220 |
| Levers | Hauptstr. 191 |
| Trinkhalle Harder | Unterstr. 9 |
| Lottoannahme Garstka | Hauptstr. 188 |
| Markt-Börse | Hauptstr. 190 |
| Sparkasse Bochum | am Markt |
| Backhaus „einfach heiß“ | Oberstr. 14 |
| Big Döner | Am Markt |
| Reisebüro Am Markt | Oberstr. 2 |
| Angelbedarf Krakowski | Oberstr. 4 |
| Kiosk Redemann | Alte Bahnhofstr. 1a |
| Bäckerei Wickenburg | Alte Bahnhofstr. 2 |
| Wohnen im Dorf | Alte Bahnhofstr.2 |
| ihr friseur Birgit Friese | Alte Bahnhofstr. 3 |
| Fresh, Barbecue & Bar | Alte Bahnhofstr.4 |
| sohn & sohn cosmetics | Alte Bahnhofstr. 5 |
| Elektro Weitkamp | Alte Bahnhofstr.5 |
| Zahnoase | Alte Bahnhofstr.7 |
| Tintenklecks | Alte Bahnhofstr. 11 |
| Landau | Alte Bahnhofstr. 13 |
| Juwelier Istanbul | Alte Bahnhofstr. 17 u. 194 |
| Optik Wallhöfer | Alte Bahnhofstr. 22 |
| Pizzeria „La Piccola“ | Ovelacker Str. 1 |
| Tabakwaren / Reisen Schmidt | Alte Bahnhofstr. 24 |
| Fachpraxis für Kieferorthopädie | Alte Bahnhofstr. 26 |
| Blattwerk | Alte Bahnhofstr. 31 |
| Physiotherapie Lindemann | Alte Bahnhofstr.33 |
| Trinkhalle Zum Treppchen | Alte Bahnhofstr. 34 |
| Fleischerei Böker | Alte Bahnhofstr. 35 |
| Buchhandlung Gimmerthal | Alte Bahnhofstr. 39 |
| Haare & Mehr | Alte Bahnhofstr. 56 |
| Blumenhaus Mesenich | Alte Bahnhofstr. 58 |
| Fahrschule Noreisch | Alte Bahnhofstr. 66 |
| Friedhofsgärtnerei Pörtner | Stiftstr. 31 |
| Bürgerbüro | Carl-von-Ossietzky-Pl. |
| Amtsapotheke | Alte Bahnhofstr. 82 |
| Familien- und Krankenpflege Bochum | Alte Bahnhofstr. 82 |
| Sprechzeit | Alte Bahnhofstr. 119 |
| Stadtbücherei | Unterstr. 71 |
| Rosso Picante | Unterstr. 121 |

Langendreer Alter Bahnhof:

| | |
|---------------------|--------------------------------|
| Nikolaus Grill | Alte Bahnhofstr. 116 |
| Fressnapf | Alte Bahnhofstr. 121 |
| Paracelsus Apotheke | im Carre, Alte Bahnhofstr.123b |
| Aißmann | Alte Bahnhofstr.157 |

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Die Park Apotheke | Alte Bahnhofstr. 161 |
| Schmuckkästchen | Alte Bahnhofstr.161 |
| Figurentheaterkolleg | Hohe Eiche 27 |
| Atelier Erika Lammek | Wittenbergstr.3 |
| Heidis Trinkhalle | Lünsender Str. 21 |
| Nagelwerk | Lünsender Str. 23 |
| Sicherheitstechnik Titz | Alte Bahnhofstr. 174 |
| Reisebüro Just | Alte Bahnhofstr. 174a |
| Top Hit Reinigung | Alte Bahnhofstr. 176 |
| Passe-Partout | Alte Bahnhofstr. 176 |
| Papillon | Alte Bahnhofstr. 177 |
| Salon Altmeyer | Wartburgstr. 3 |
| Malerbetrieb Lindemann | Hohe Eiche 19 |
| Wollladen | Hohe Eiche 13 |
| Stern Apotheke | Wartburgstr.1 |
| Senioren Aktiv Büro | Hohe Eiche 12 |
| Cafe Cheese | Alte Bahnhofstr. 180 |
| Elektrohaus Klaes | Alte Bahnhofstr. 189 |
| Optik Haarmann | Alte Bahnhofstr.196 |
| Naturheilpraxis Mielsch | Eislebener Str. 21 |
| Schnitz/Lau, Kfz-Rep. | Am Neggenborn 111 |
| Sokoll Fahrzeugtechnik | Industriestr. 55 |
| Hair & Design | Ümminger Str. 7 |

Laer und Werne:

| | |
|---------------------------------|---------------------|
| Blauer Engel | Höfestr. 86 |
| Stammhaus Abel | Kreyenfeldstr. 96 |
| Stoltenberg Zahnärzte | Wittekindstr. 42 |
| Dilos Kiosk | Werner Hellweg 527 |
| Ziesak Hagebaumarkt | Wallbaumweg 53 - 75 |
| Lotto Tabakwaren Drees | Werner Hellweg 493 |
| Bäckerei Hansen | Werner Hellweg 497 |
| Fleischerei Küch | Rolandstr. 4 |
| Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik | Rüsingstr. 81 |

Druckerei & Werbeagentur

LANGENDREER

Ihr Druck-, Medien-, Internet- und Werbe-Partner!

Brauchen Sie eine neue Anzeige, Visitenkarten, Plakate, Aufkleber, Banner, aussagekräftige Flyer, Website, Facebook-Präsenz oder ein auffälliges Firmenlogo? Haben Sie selber Produkte die Sie entwerfen, gestalten oder drucken wollen? Nehmen Sie dann Kontakt zu uns auf für eine unverbindliche Beratung.

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen gern weiter mit Entwurf, Gestaltung und Druck von:

- Aufkleber
- Banner
- Briefpapier
- Broschüren
- Buttons
- Coupons
- Displays
- Einladungs- & Eintrittskarten
- Etiketten
- Fahnen
- Flyer
- (Foto)-Bücher
- Gutscheine
- Kalender
- Kataloge
- Logos
- Magazine
- Multimedia
- Plakate
- Planen
- Postkarten
- Schilder
- Stempel
- Umschläge
- Verpackungen
- Visitenkarten
- Werbemittel

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen auch bei:

- Websitebau/
- Websitepflege
- Bildbearbeitung
- Foto- und Dokumenten- Scanning/Digitalisierung
- Facebook, Twitter, E-Mail
- Fotografie
- Druck-Service
- Direkt Marketing

Wir legen großen Wert auf persönliche Beratung und Betreuung, hochwertige Dienste & Produkte sowie faire Preise für Sie als Kunde.

Werbeagentur LANGENDREER - Ihr Druck-, Medien- und Werbe-Partner
Oberstr. 100, 44892 Bochum - Telefon: 0157 - 355 19 170

RUFEN SIE UNS AN FÜR EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT



FRANK-DAGOBERT MÜLLER

DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

*Für Ihr Dach...
egal ob steil oder flach*

Dächer + Fassaden
Klempnerei
Abdichtungen
Terrassen



Photovoltaik
Solarthermie
Dachbegrünung



**Fachdozent für Schieferarbeiten an der
Handwerkskammer Dortmund
Sachverständiger für das Bauhandwerk
Taupunktberechnung
Ursachenforschung für Schimmelbildung**

**Büro: Urbanusstr. 38 -- 44892 Bochum
Lager: Wallbaumweg 97 - 99 -- 44894 Bochum**



Telefon 0234 927 88 44 8
Telefax 0234 927 88 44 6
Mobil 01578 27 27 707 **Neu!**
Internet www.dagobert-mueller.de
E-Mail buero@mueller-dach-bo.de



Familie & Gesundheit im BO-7-Eck



Dr. med. Torsten Eiche
Internist | Hausarzt | Akupunktur

Vorbeugung | Diagnostik | Therapie

Unsere Sprechzeiten
Montag - Freitag 8.00 - 11.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr
Dienstag 16.00 - 19.00 Uhr
Montag, Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon 0234 - 29 28 33
www.praxis-eiche.de



Öffnungszeiten
Montag-Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
oder nach Absprache unter Telefon: 0234 - 28 61 69

Krankengymnastik | Lymphdrainage | Massage
Physiotherapie | Osteopathie | Hausbesuche | Med. Fußpflege

Luna Familiengesundheitszentrum
in Bochum Langendreer



Hebammenleistungen | Heilpraktikerbehandlungen
Babymassage | Milchcafe | Einfach Eltern | Yoga | Reiki | u.v.a.m.

Telefon: 0234 - 79 46 81 78
www.luna-bochum.de

3 Wünsche:
Beratung? Vorbestellen?
Liefern lassen?

1 Hotline:
0234 - 92 10 445

Die
**Park
Apotheke**
Freude am Helfen

Alte Bahnhofstr. 161 | 44892 Bochum
www.die-park-apotheke.de

Sie finden uns im BO-7-Eck | Alte Bahnhofstr.161 | 44892 Bochum
Kostenlose Parkplätze im Hof über Mansfelderstr. 4 erreichbar